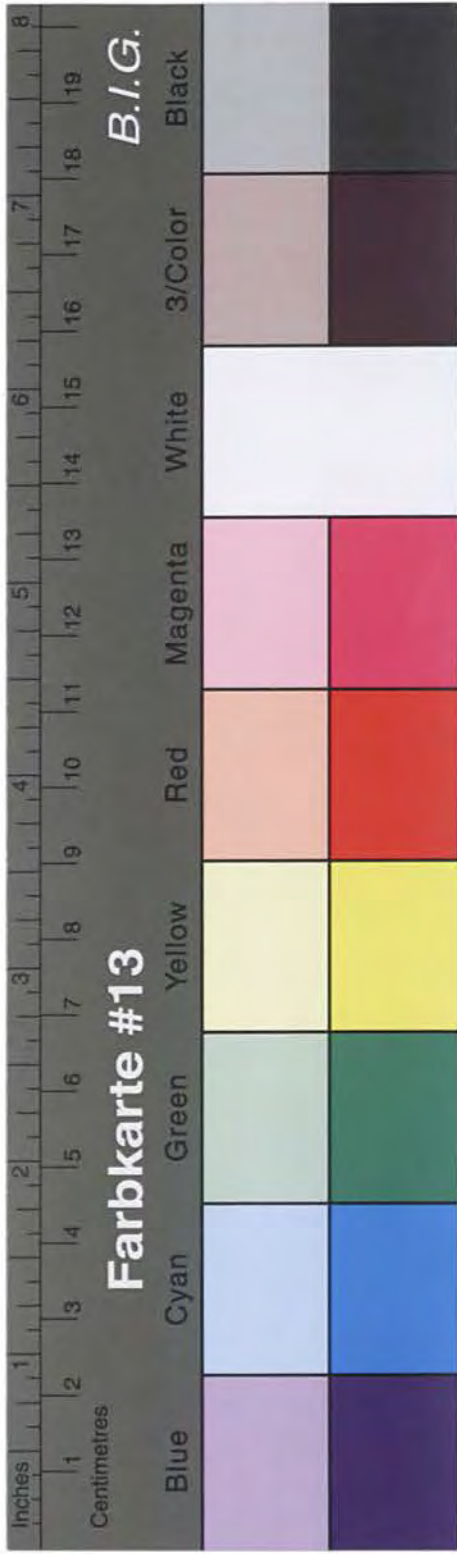
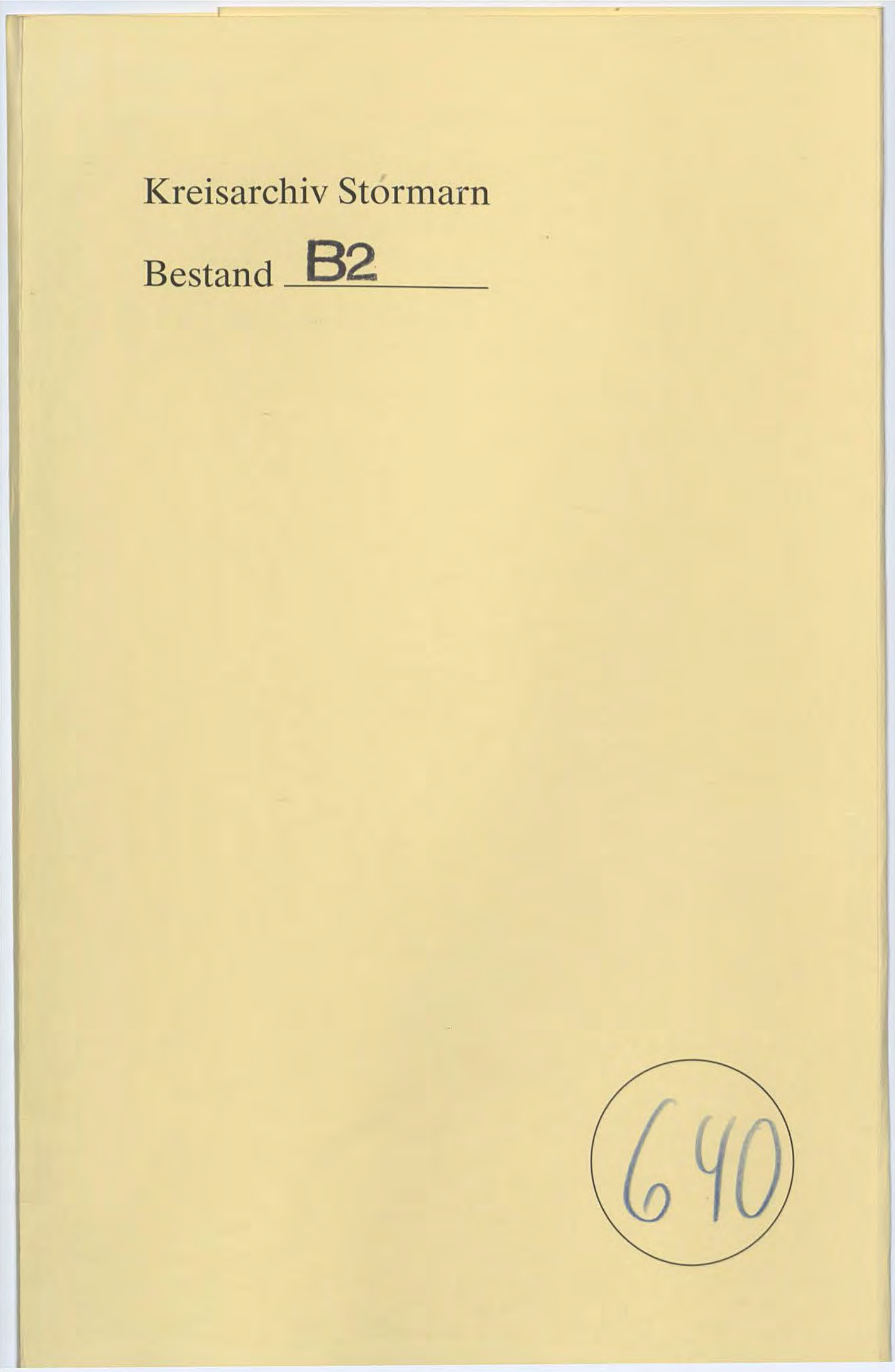
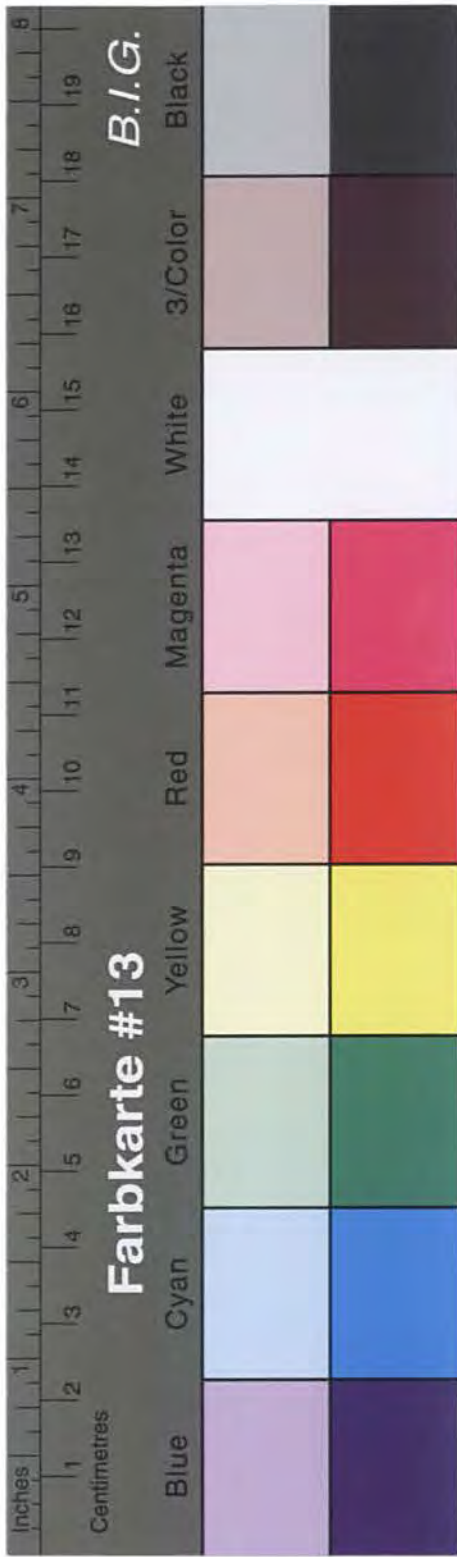




Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Formular Nr.

Sonderhilfs-Ausschuß *202 als 9b*

für den Kreis *Stormarn*

Antrags-Formular für frühere Häftlinge der Konzentrationslager.

Familienname: *Noebel* Rufname: *Elli*

(bei Frauen auch Geburtsname) *geb. Krohn* led., verh., verw., gesch. *)
männlich/weiblich *)

Geburtstag: *24. 6. 99.* Geburtsort: *Wiemerskamp*

Gegenwärtige Anschrift: *Elli Noebel*
Wiemerskamp, Bad Oldesloe - Land

Beruf und Beschäftigung: *Chefrau*

Art des Personalausweises und dessen Nummer:

Anzahl der Kinder (mit Altersangaben) und sonstiger abhängiger Angehöriger: *2 Kinder*
(19 m. 12 Jahre) *10*

Grund der Gefangensetzung: *wegen Vergehens gegen die Verordnung vom*
28. Febr. 1933. *(Gefangenschaft)*

In Haft in *Hamburg Fuhlsbüttel 37* vom *21. 1. 36.* bis *6. 3. 36.*

Name der Person, die Sie angezeigt hat: *Gestapo*

Anschrift der Person, die Sie angezeigt hat: *unbekannt*

Verurteilt durch: *das Sondergericht Hamburg*

am: *13. Nov. 1935.* Ihre Konzentrationslager-Häftlings-Nummer: *unbekannt*

Wurden Sie mißhandelt und in welcher Weise? *nein*

Welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während Ihrer Haft bestritten? *durch den*
Ehemann

Volle Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeugen und Beifügung von Abschriften von Dokumenten:
Zeugen: Minna Schumann
Martha Kün

Ich erkläre, daß ich gemäß Absatz des Sonderhilfsplanes zur Inanspruchnahme der Sonderhilfe berechtigt bin.
Ich versichere, daß ich die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und daß diese voll und ganz
der Wahrheit entsprechen. Ich bin mir dessen bewußt, daß unwahre Angaben meinen Ausschluß von der Inanspruchnahme
des Sonderhilfsplanes und meine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.

Datum *24. 4. 46.* Unterschrift *Elli Noebel*

Datum *25. 4. 46* Gegenunterschrift *J. a. Jolder*

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Eigenschaft der Person, die die Gegenunterschrift vollzieht: *Leiter des Direktor*

PKU CCG 3196 315M 12-45



Zusätzliche eidesstattliche Erklärung zu uns. Fragen.

1) Ich -und mein Ehegatte-waren seit *min.* Mitglied der NSDAP
bezw. seit *min.* Mitglied folgender Gliederungen.....

2) Ich-bezw. mein Ehegatte-haben in K.Z. bzw.in der pol. Haft keine
Beihilfe zur Verfolgung anderer Häftlinge geleistet.

3) Ich stehe in Arbeit seit. *min.* bei. *min.*
bezw.erhalte Unterstützung seit *min.* in Höhe von *min.* RM.
Grund der Arbeitslosigkeit. *min.*

Elli Noebel
(Unterschrift)

1945
min.
min.
min.

2

- Noebel - D./K.

Bad Oldesloe, den 11. Januar 1949

Protokoll

der 13. Sitzung des Kreis-Sonderhilfeaus-
schusses Stormarn am 28. Dezember 1948.

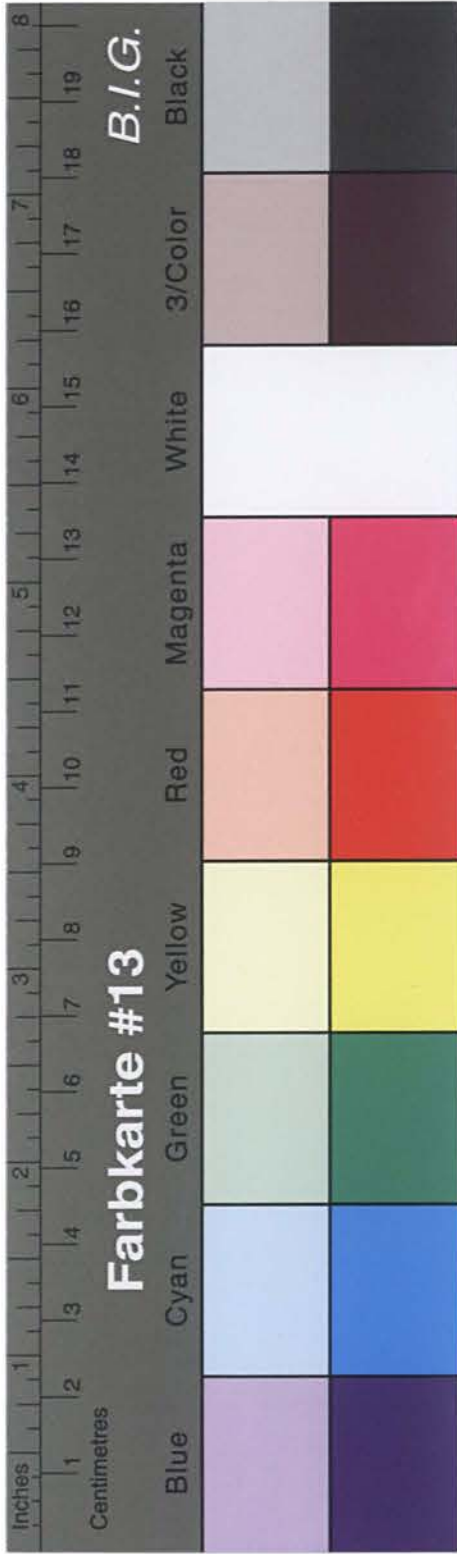
Es waren anwesend:

1. Herr Tradowsky,	stellv. Vorsitzender
2. Herr Lerbs,	Beisitzer
3. Herr Russ,	stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein,	Beschäftsführer.

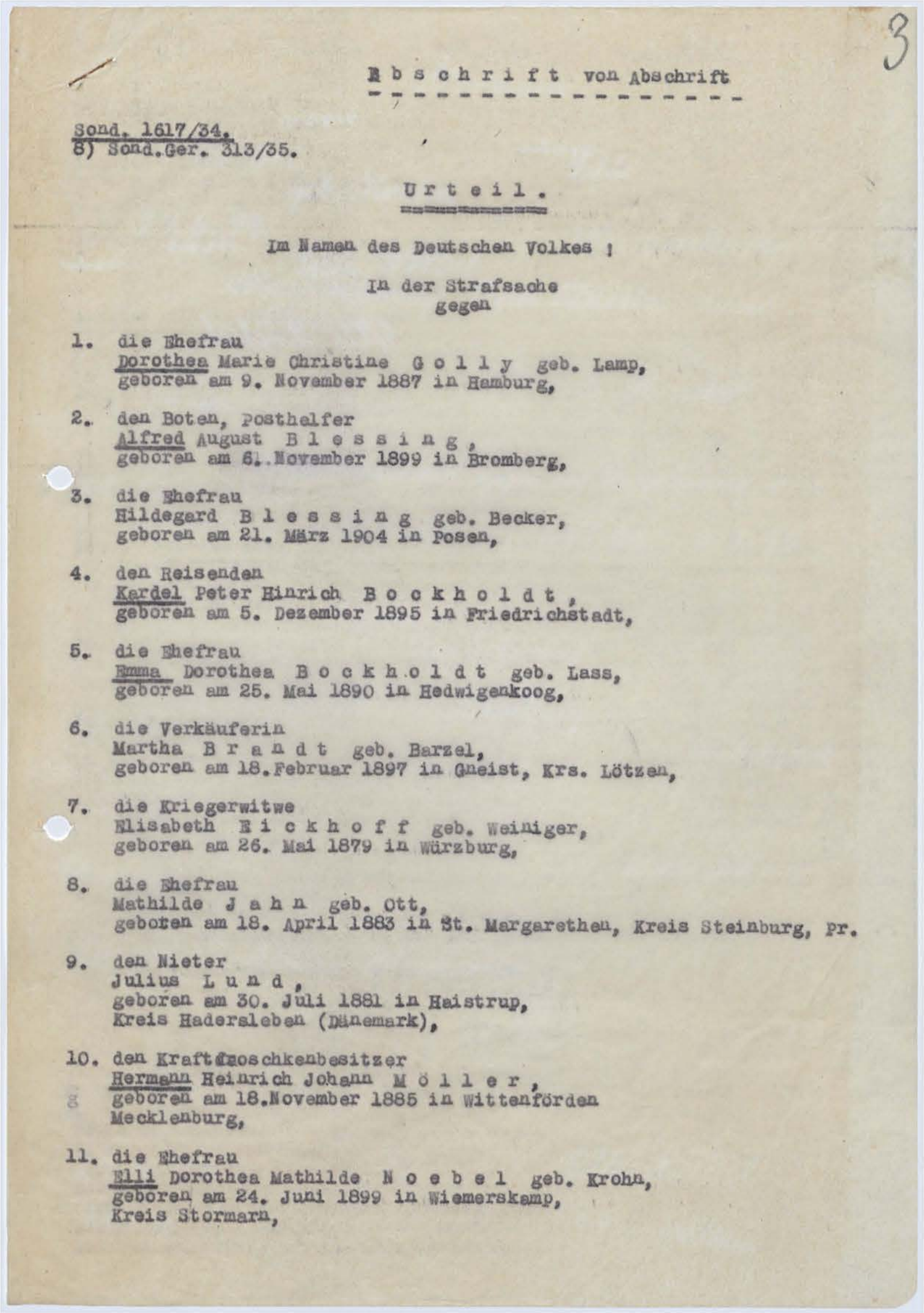
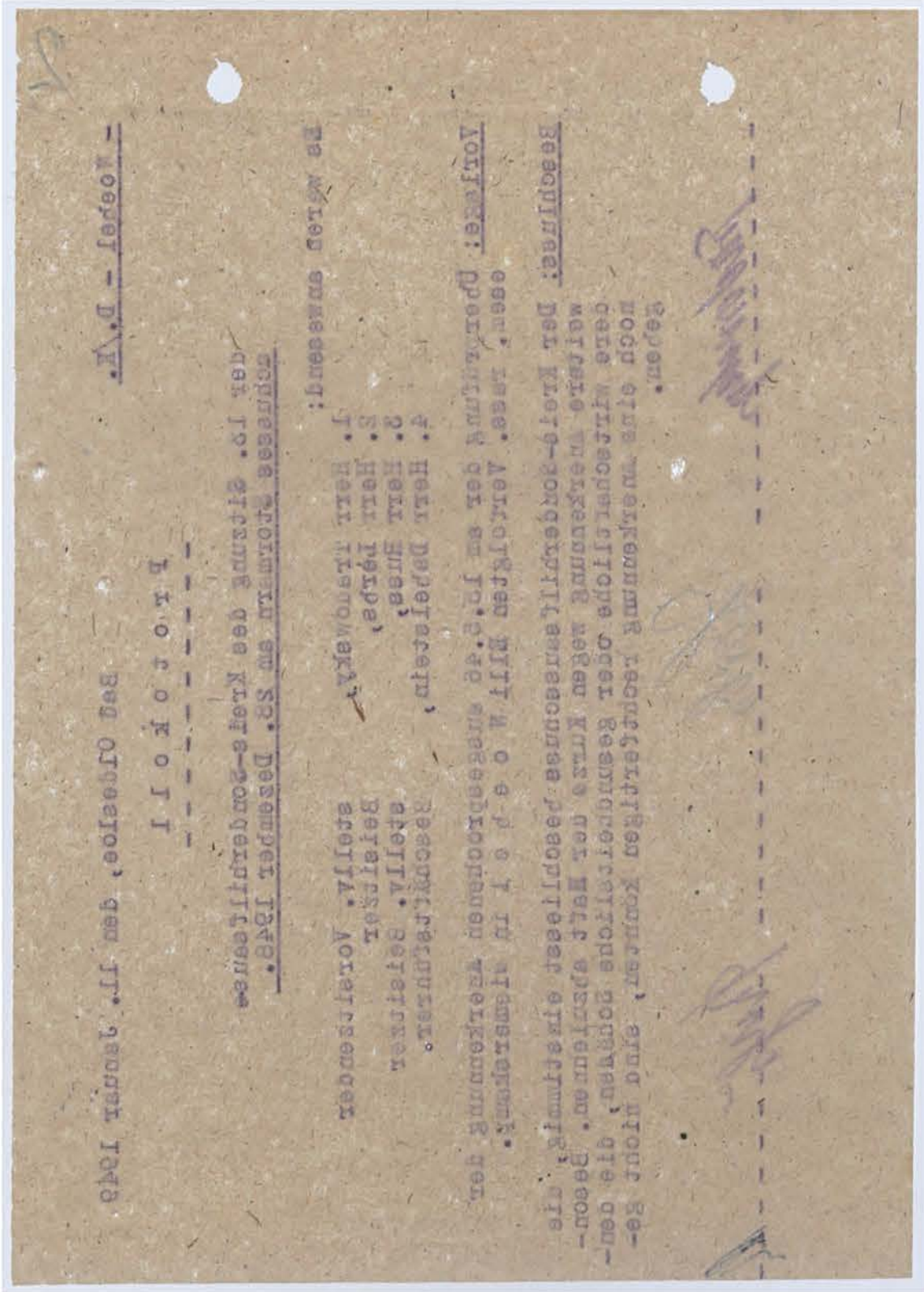
Vorlage: Überprüfung der am 15.5.46 ausgesprochenen Anerkennung der
saem. rass. Verfolgten Elli N o e b e l in Wiemerskamp.

Beschluss: Der Kreis-Sonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, die
weitere Anerkennung wegen Kürze der Haft abzulehnen. Beson-
dere wirtschaftliche oder gesundheitliche Schäden, die den-
noch eine Anerkennung rechtfertigen könnten, sind nicht ge-
geben.

Tradowsky *Lerbs* *Russ*

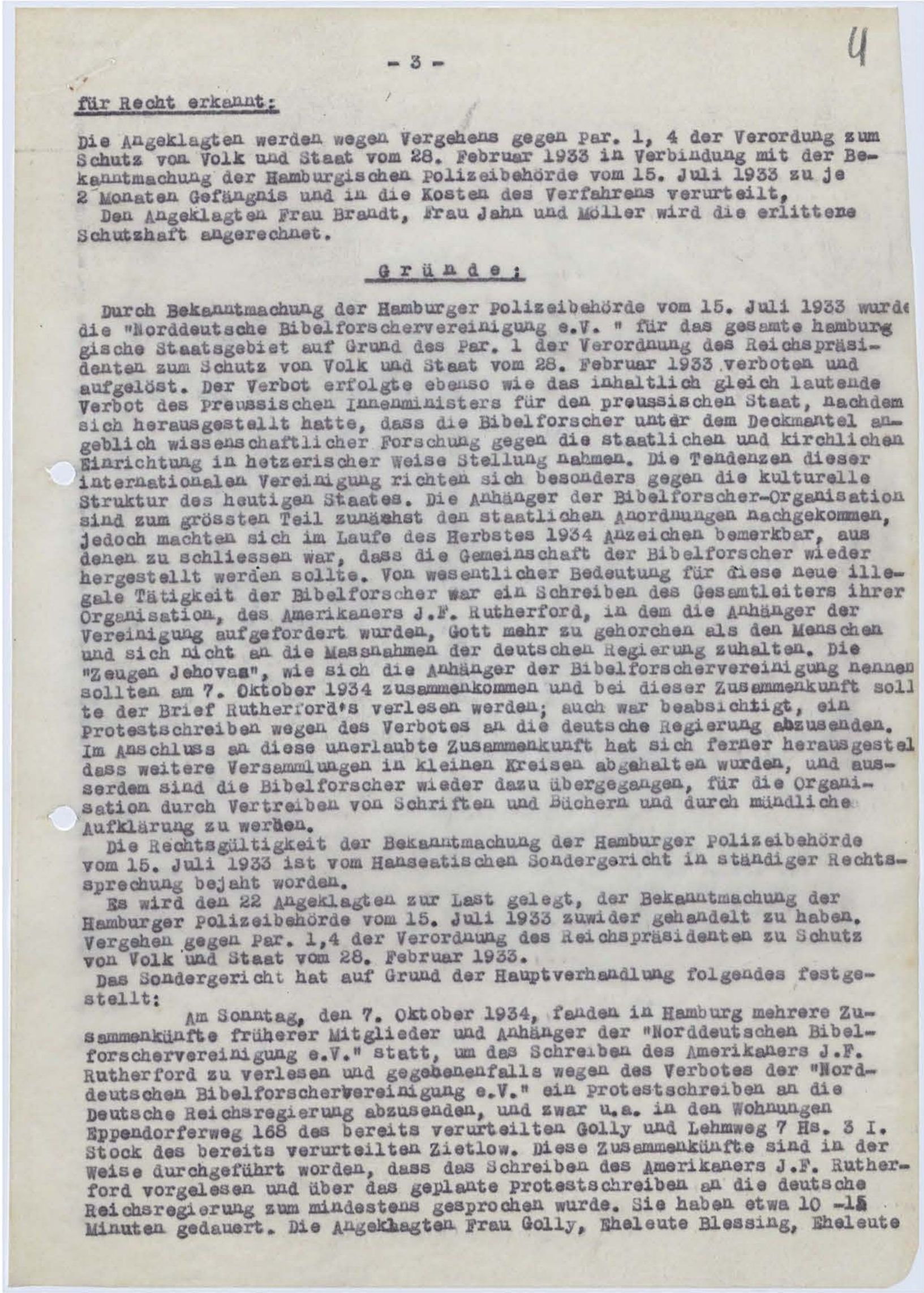
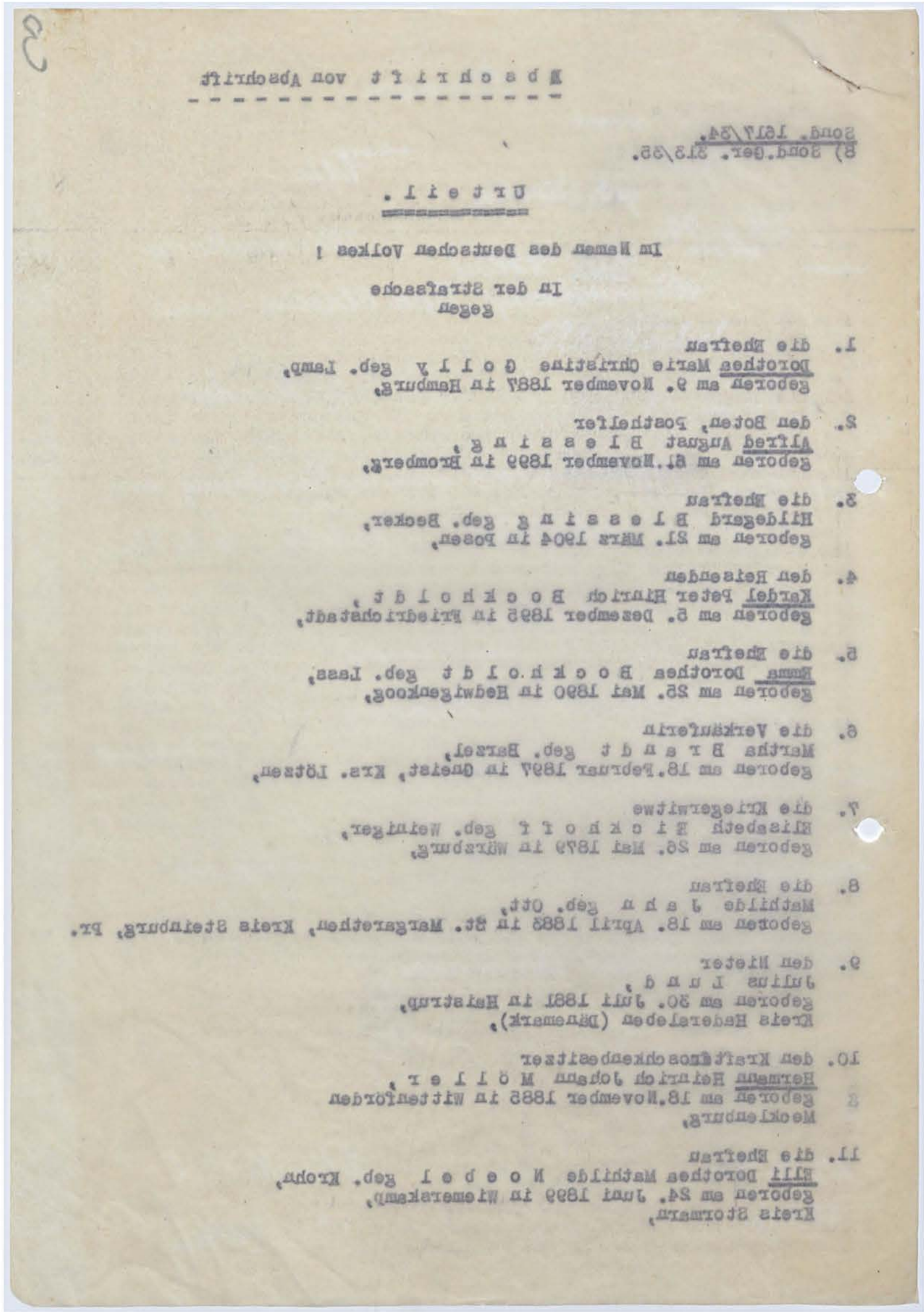


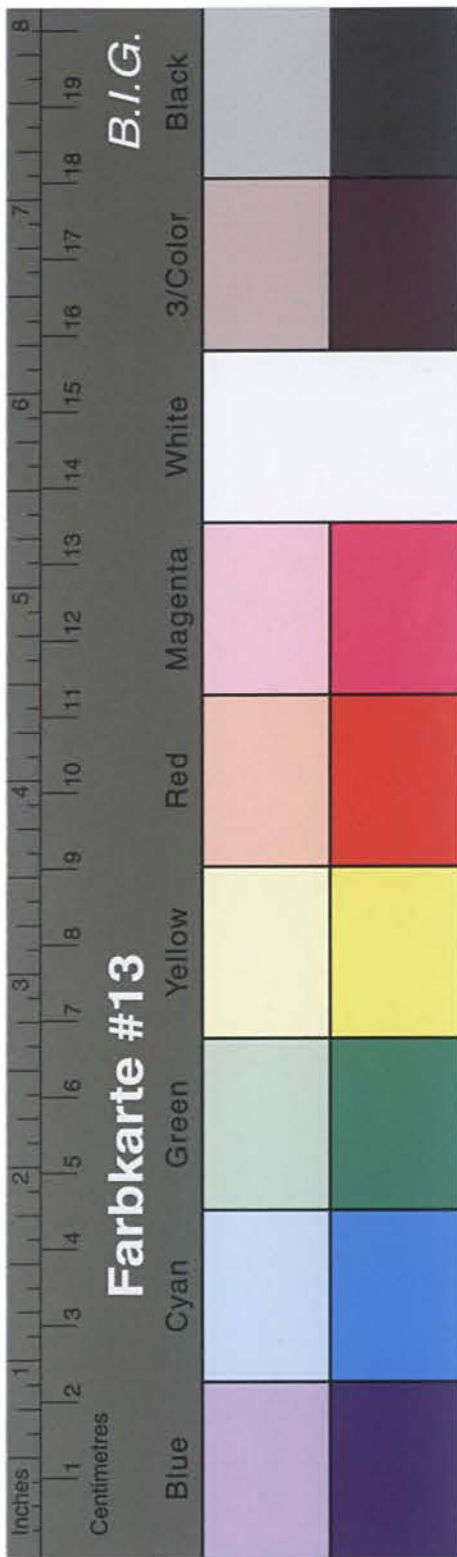
Kreisarchiv Stormarn B2



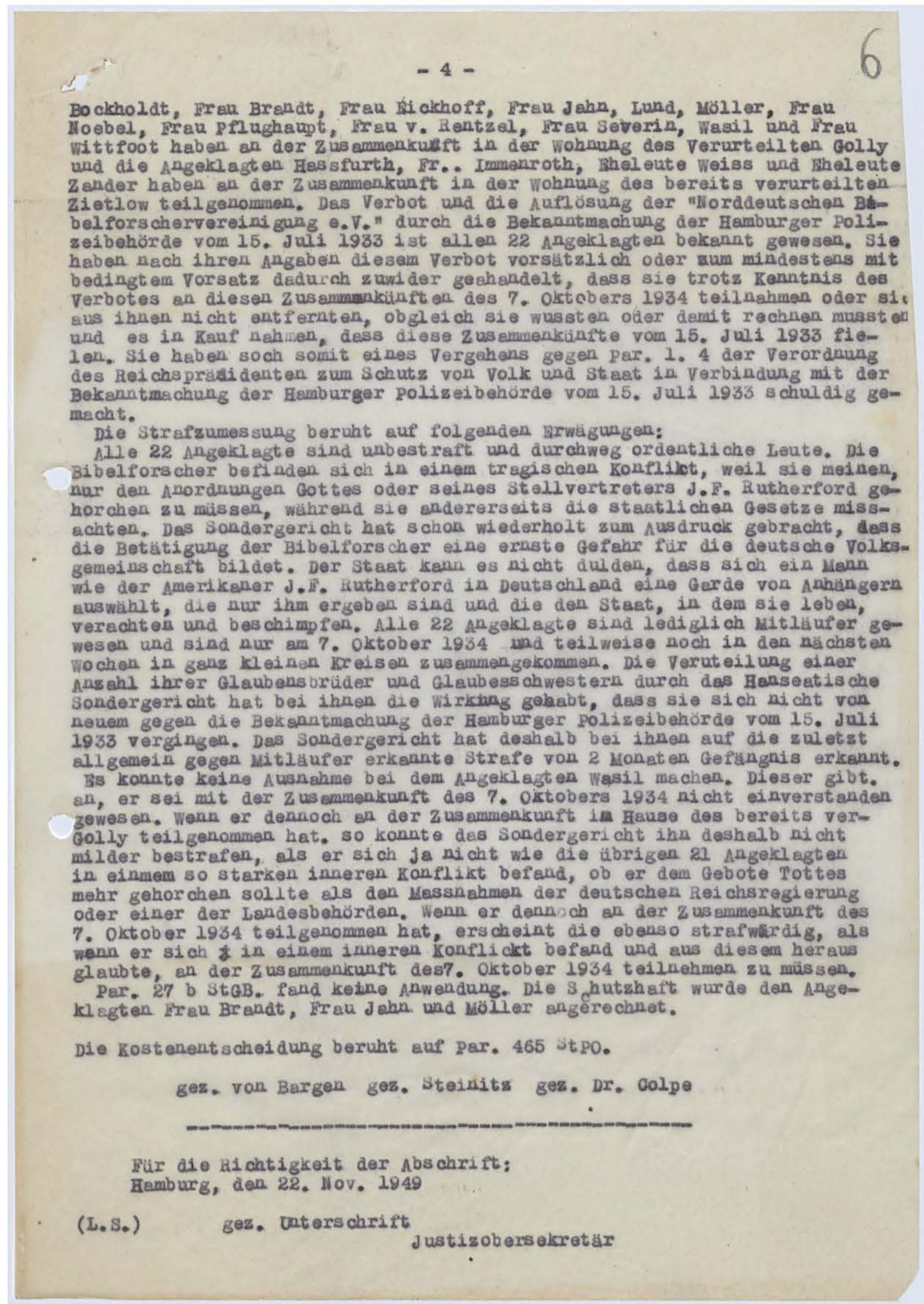
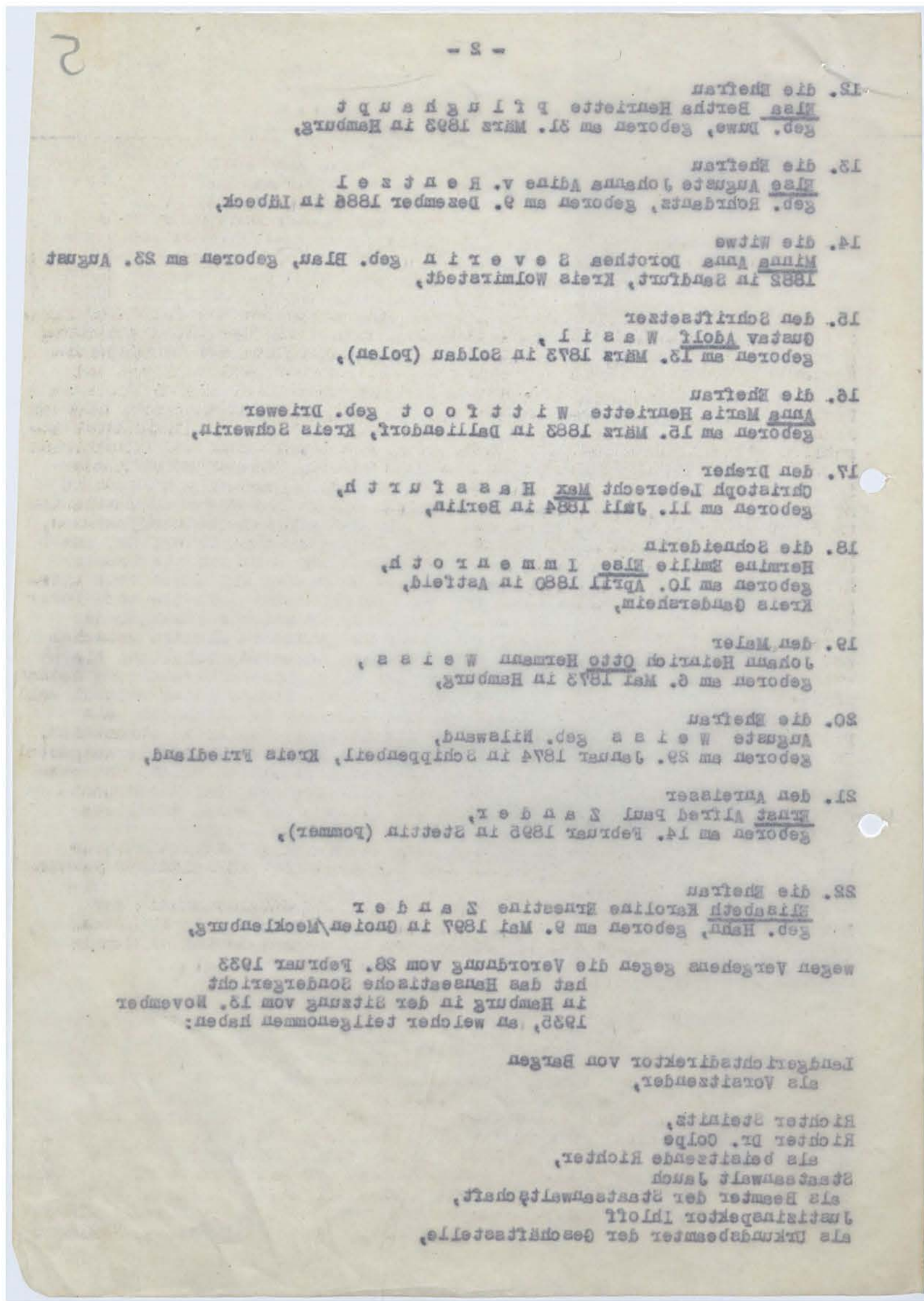


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





(r.2.) Res. Unterschrift Justizobersekretär
Hempnig, den 28. Nov. 1938
Für die Richtigkeit der Vorschrift:

Ker. von Bergen Res. Steinfels Res. Dr. Gorb
Die Kostenentscheidung beruht auf Ker. 469 210.

Klagen Herr Brandt, Frau Jahn und Möller anzurechnen.
ber. 28. 11. 38. und keine Verwendung. Die Schutzfrist wurde den Ange-
klagten zu der Zusammenkunft des 1. Oktober 1938 festzusetzen zu lassen.
Wenn er sich zu einem inneren Konflikt bezieht und aus diesem heraus
1. Oktober 1938 festgenommen hat, erscheint die ebenso strafwürdig, als
oder einer der Angeklagten. Wenn er dennoch an der Zusammenkunft des
mehr berichtet sollte als der Aussagen der deutschen Reichsregierung
in einem so starken inneren Konflikt bezieht, ob er dem Gedachte Gottes
nieder bestreitet, als er sich zu nicht wie die Ehrwürdigen St. Verkörpern
Gott festgenommen hat, so konnte der Sondergericht in diesem den bereits vor-
heren. Wenn er dennoch an der Zusammenkunft im Hause der bereits vor-
heren, er sei mit der Zusammenkunft des 1. Oktober 1938 nicht anzurechnen
so konnte keine Ausnahme bei dem Angeklagten West machen. Dieser wird
sich gegen den Sondergericht anzurechnen. Die Kosten der Zusammenkunft
1938 verurteilen. Das Sondergericht hat diesem bei ihnen auf die zuletzt
Sondergericht hat bei ihnen die Wirkung gehabt, dass sie sich nicht von
Anzahl ihrer Lebenspartner und Glaubensschwester durch das Hausgesetz
werden und sind nur am 1. Oktober 1938 und teilweise noch in den nächsten
Verurteilen und beschließen. Alle SS Angeklagten sind lediglich Mitglieder, Ge-
meinschaft, die nur ihm ergeben sind und die den Staat, in dem sie leben,
als der Amerikaner 1. 1. 1938 in Deutschland eine große von Ungehörigen
Gemeinschaft bildet. Der Staat kann es nicht dulden, dass sich ein Mann
die Befreiung der Bibelforscher eine solche Gefahr für die deutsche Volks-
schaft. Das Sondergericht hat schon wiederholt zum Ausdruck gebracht, dass
hört zu müssen, während sie andererseits die staatlichen Gesetze miss-
braucht, den Angeklagten Gottes oder seines Stellvertreters 1. 1. 1938. Infolgedessen
Alle SS Angeklagten sind in einem praktischen Konflikt, weil sie meinen,
Die Strafmaßnahme beruht auf folgenden Erwägungen:

Bekanntmachung der Hempniger Polizeibehörde vom 12. Juli 1938 schuldig Ge-
des Reichsbürgerlichen zum Schutz von Volk und Staat in Verbindung mit der
ten. Sie haben sich nicht eines Vergehens gegen Ker. 1. 4 der Verordnung
und es in Kauf nehmen, dass diese Zusammenkünfte vom 12. Juli 1938 lie-
ens ihnen nicht entfallen, obwohl sie wissen oder gewusst haben, dass sie
Verbotes an diesen Zusammenkünften des 1. Oktober 1938 festnehmen oder an
haben nach ihren Angaben diesem Verbot vorsätzlich oder aus Unachtsamkeit auf
Reichsbürger vom 12. Juli 1938 ist allen SS Angeklagten bekannt gewesen. Sie
Reichsbürgervereine 1. 1. 1938 durch die Bekanntmachung der Hempniger Poli-
zeibehörde festgenommen. Das Verbot und die Verurteilung der „Norddeutschen Poli-
zeibehörde haben an der Zusammenkunft in der Wohnung des Verurteilten Gottfr.
Wiesel, Frau Blumhagen, Frau A. Kersch, Frau Geyer, West und Frau
Bockhoff, Frau Brandt, Frau Hühner, Frau Jahn, Frau Möller, Frau

4

Abschrift

Der Oberstaatsanwalt
bei dem
Landgericht Hamburg.
Aktenzeichen: Sond. 1617/34

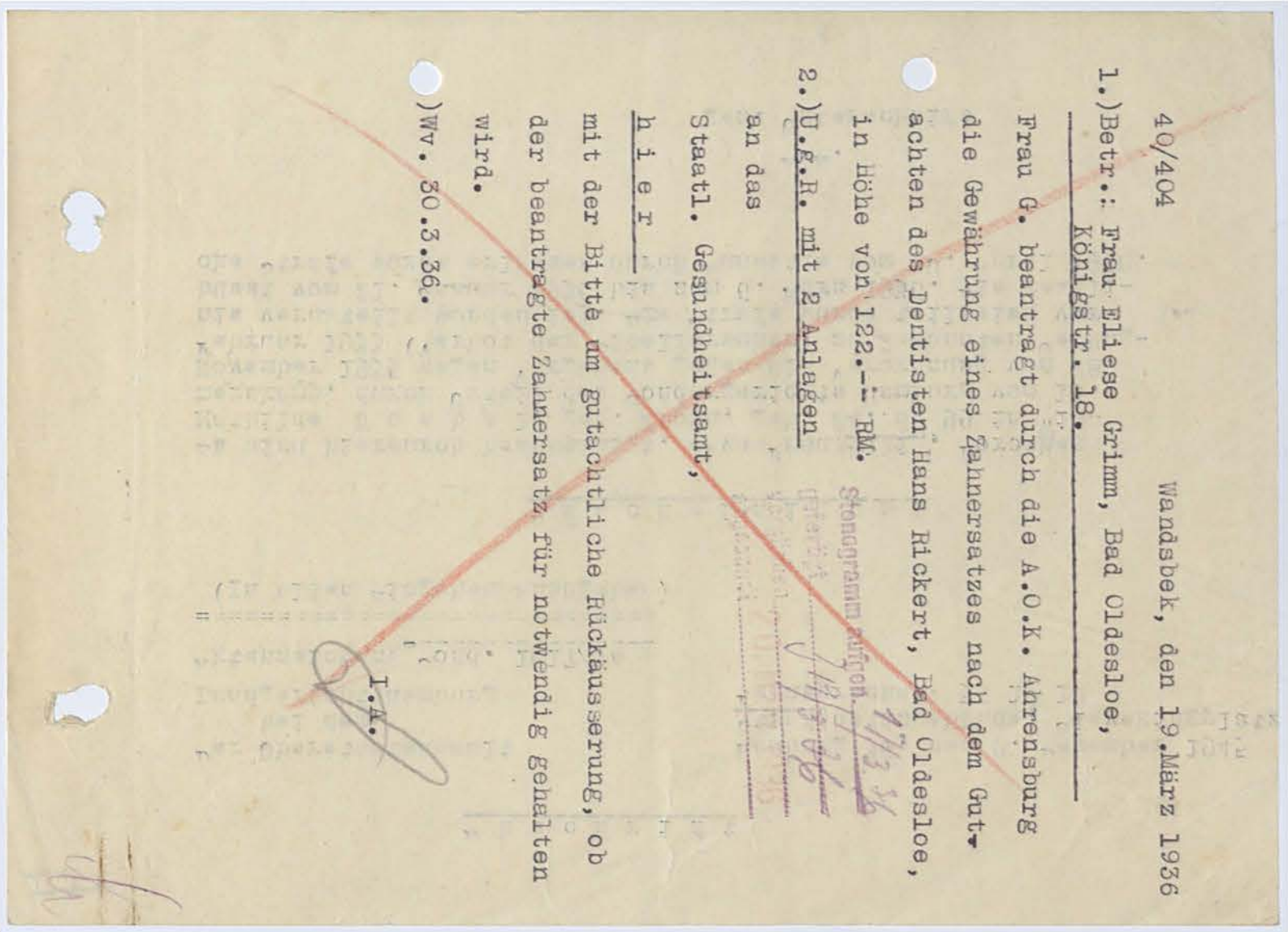
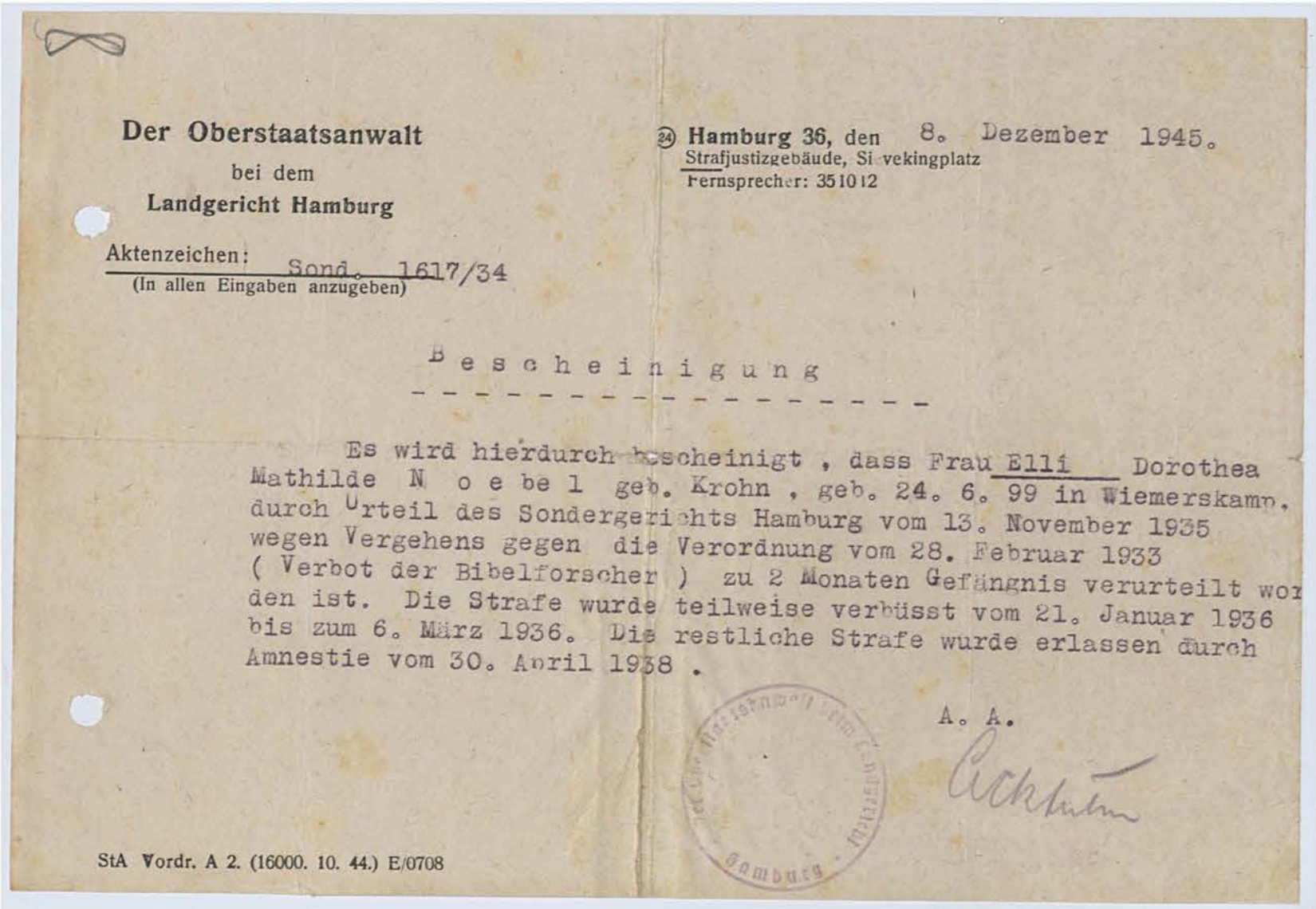
(In allen Eingaben anzugeben)

Hamburg 36, den 8. Dezember 1945
Strafjustizgebäude, Siebekingplatz
Karnspracher: 35 10 12

Bezeichnung

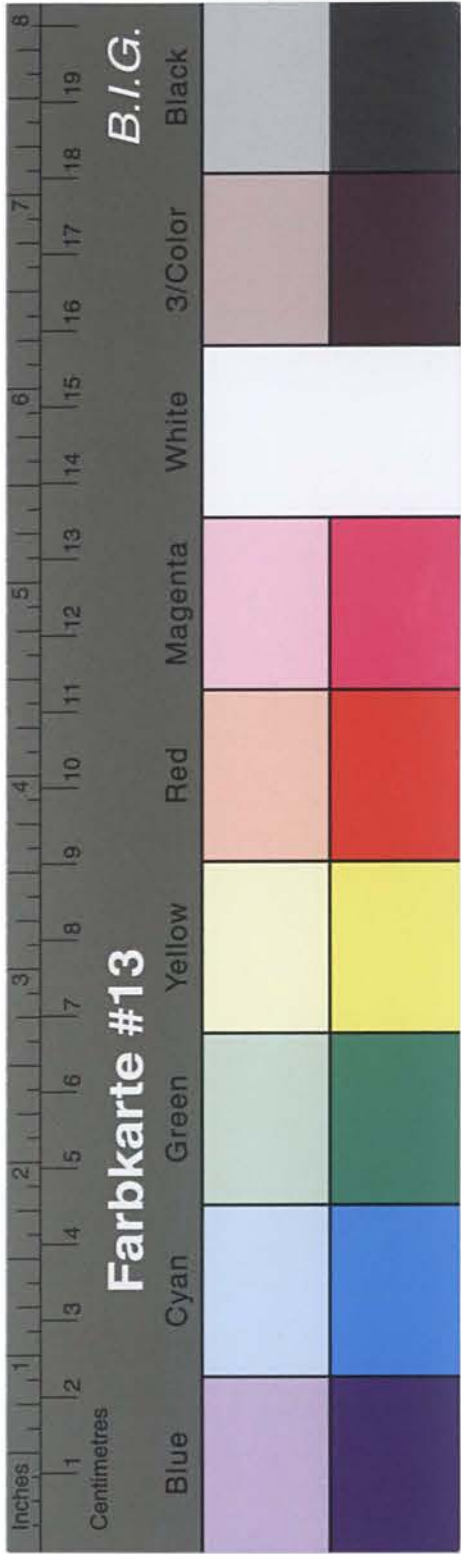
Es wird hierdurch bescheinigt, dass Frau Müll., Dorothea
Mathilde Noebel, geb. Krohn, geb. 24. 6. 99 in Wis-
marsch, durch Urteil des Sondergerichts Hamburg vom 13.
November 1935 wegen Vergehens gegen die Verordnung vom 28.
Februar 1933 (Verbot der Bibelforscher) zu 2 Monaten Gefäng-
nis verurteilt worden ist. Die Strafe wurde teilweise ver-
büßt vom 21. Januar 1936 bis zum 6. März 1936. Die restli-
che Strafe wurde erlassen durch Amnestie vom 30. April 1938.

Bez. Unterschrift

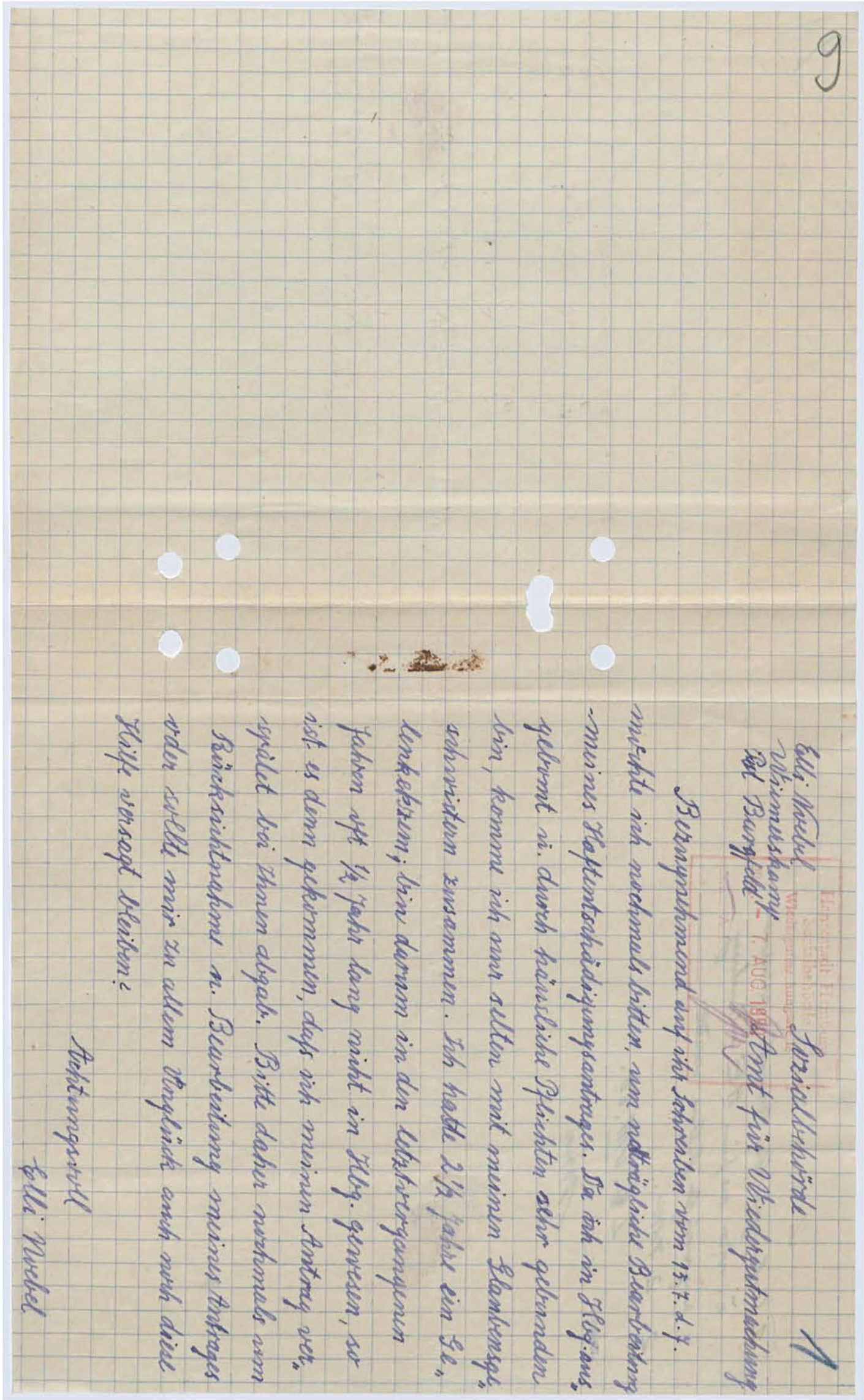


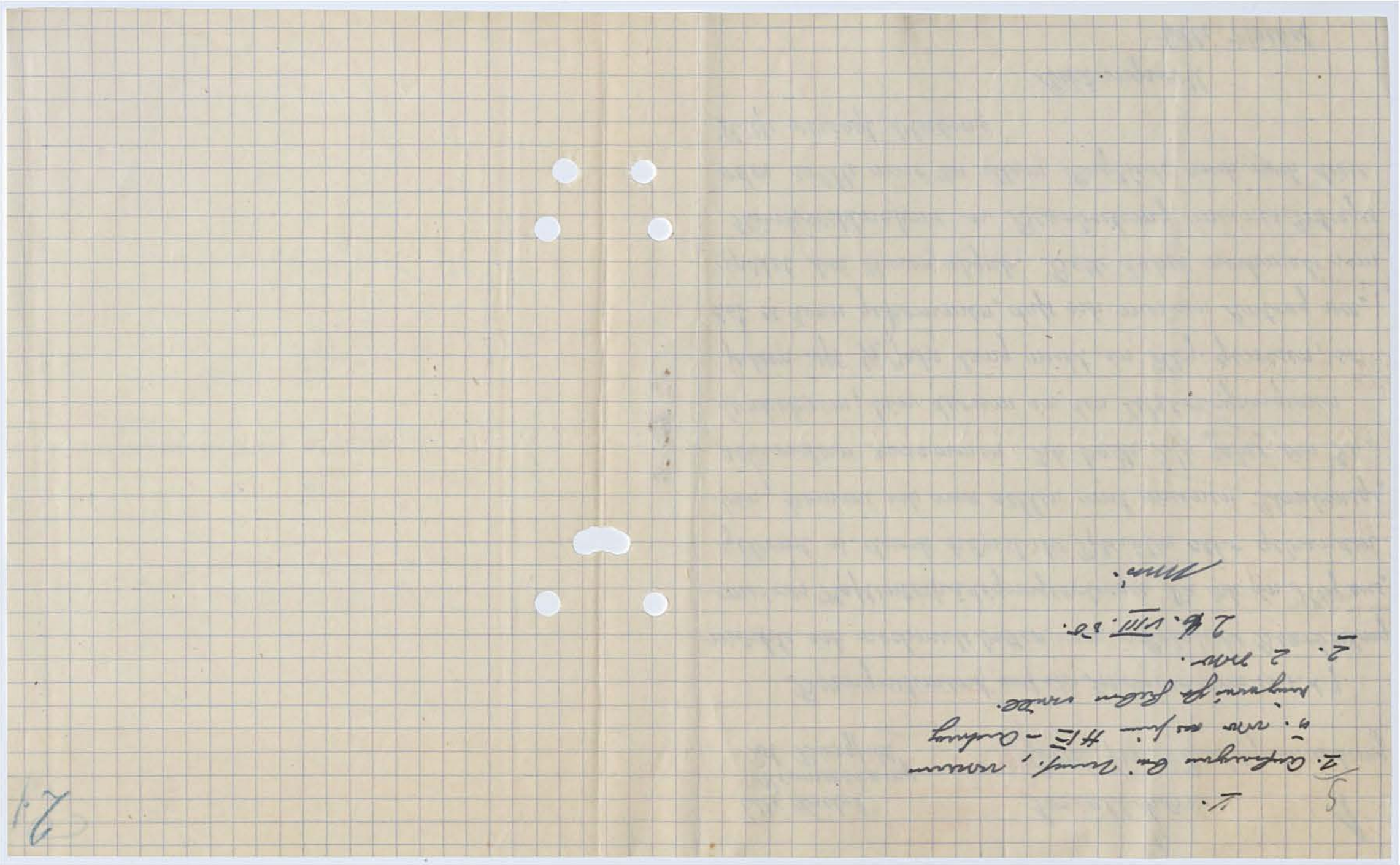
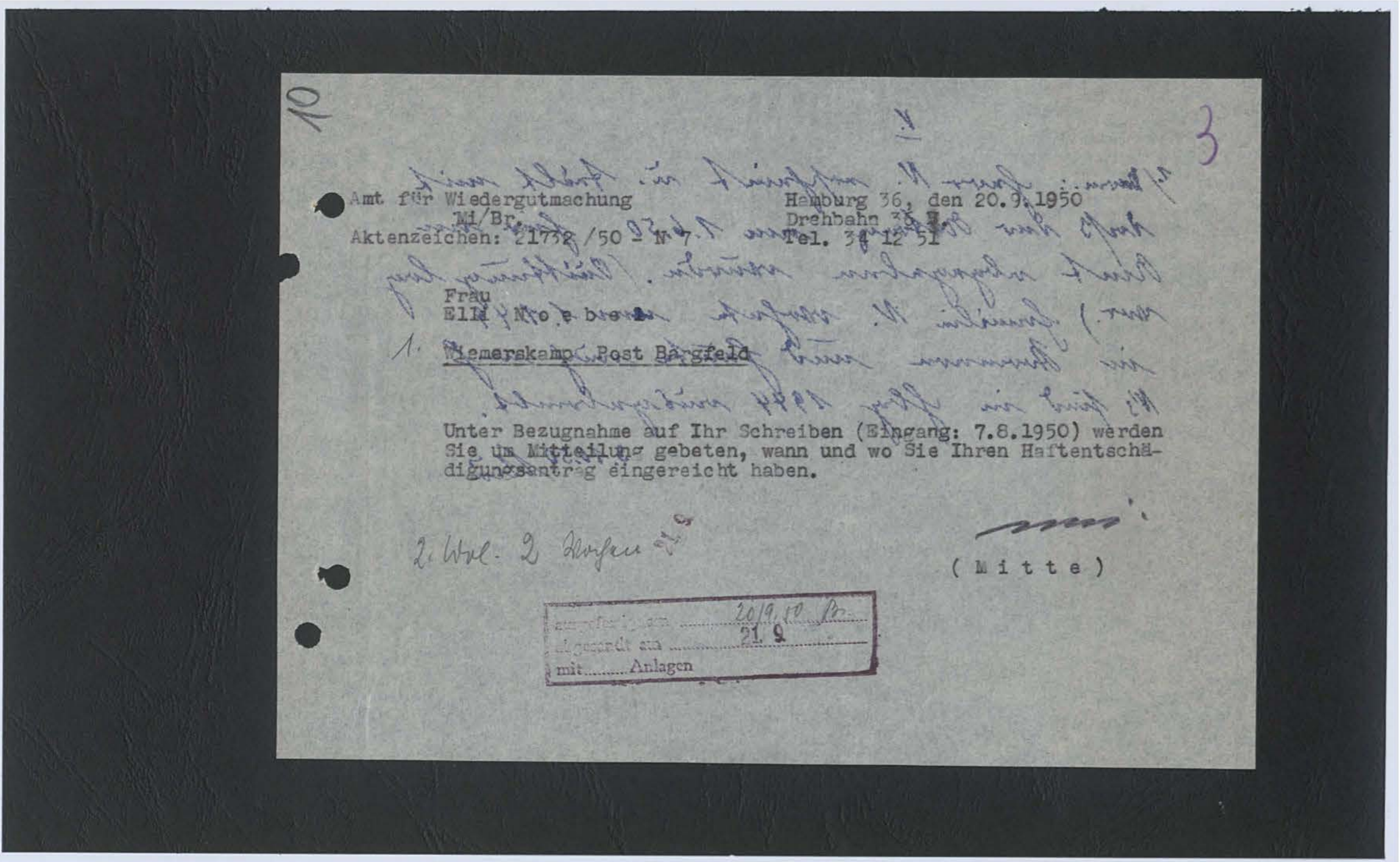
Kreisarchiv Stormarn B2





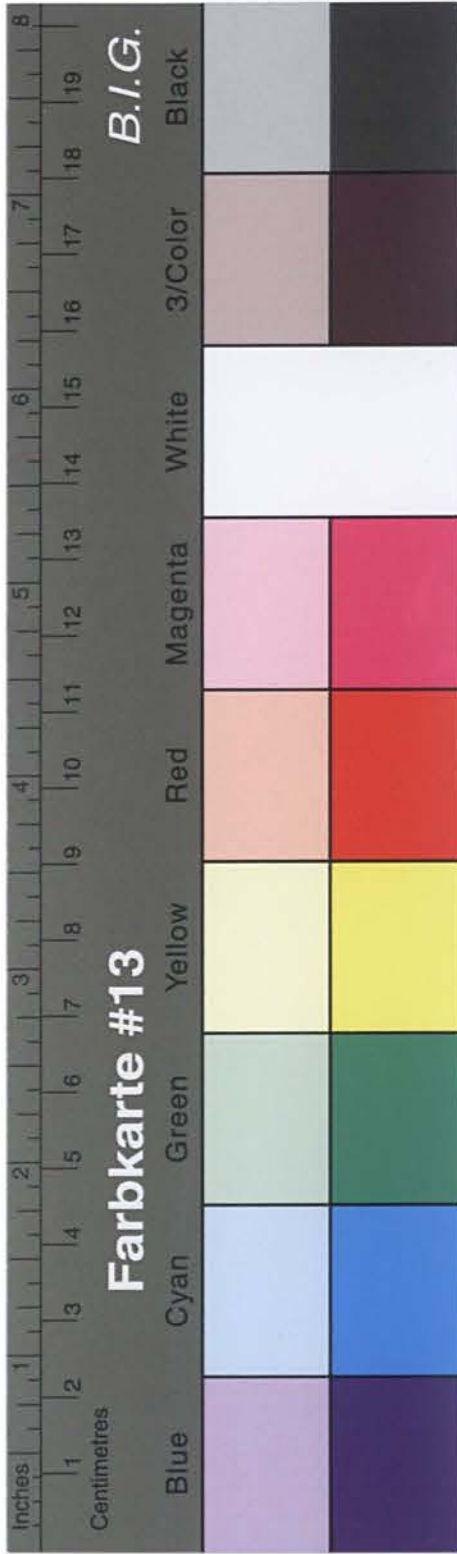
Kreisarchiv Stormarn B2



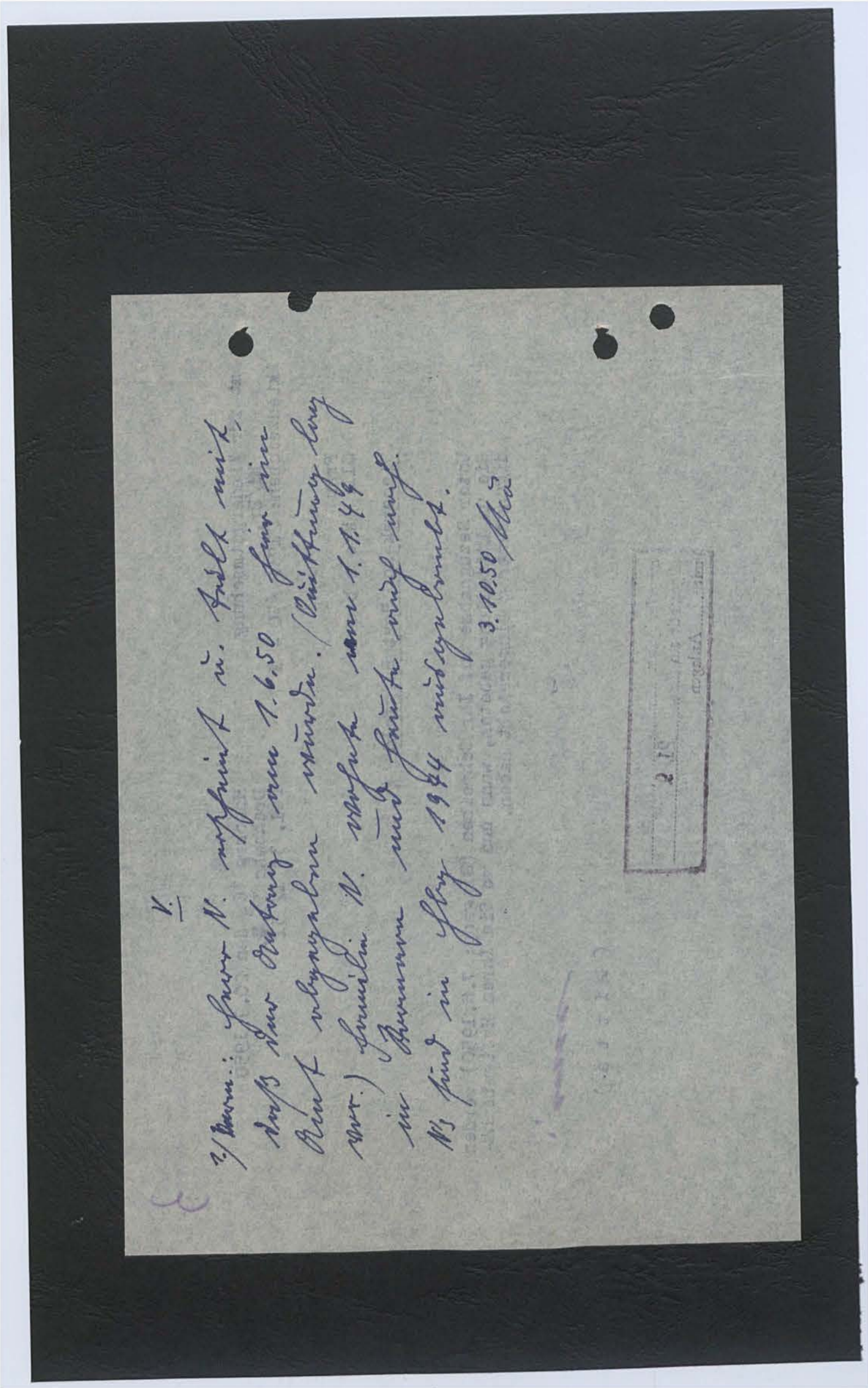


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Hanstedt Hamburg
Sozialbehörde
Wieder gut zu machen
Eing. 1. JUNI 1958
Antrag

114
Antrag Nr.
Akt.-Zeichen: 12159

Antrag
auf Gewährung von Haftentschädigung auf Grund des Gesetzes über die Entschädigung für Freiheitsentziehung aus politischen, rassischen, weltanschaulichen oder religiösen Gründen (Haftentschädigungsgesetz vom 16. 8. 49).

Zur Beachtung! Im Interesse des Antragstellers sind sämtliche Fragen gewissenhaft und ausführlich in lesbarer Schrift zu beantworten!

1. Familienname des/der Berechtigten: Kriebel geb. Krohn
(bei Frauen auch Geburtsname)
Vornamen: Elli Dorothea Mathilde
(Rufname unterstreichen)

2. Gegenwärtige Anschrift: Wiemerskamp Post Bargfeld

3. Geburtstag: 24. 6. 1899 Geburtsort: Wiemerskamp Kreis Stormarn Oldsb.
(unter Angabe des Kreises — der Kreisstadt)

4. Staatsangehörigkeit: Deutsch

5. Wohnsitz am 1. 1. 49: Wiemerskamp Post Bargfeld
Straße und Hausnummer: Bargfeld

Falls nach dem 1. 1. 49 nach Hamburg zugezogen, aus welchen Gründen:
(Rückkehr aus dem Ausland, Emigration, Kriegsgefangenschaft usw.)

6. Haben Sie nach dem 8. 5. 45 außerhalb Hamburgs gewohnt? ja
wo? Wiemerskamp Post Bargfeld

7. Wohnsitz bei Beginn der Verfolgung: Hamburg Expend. Weg 152 III
(Kreis — Kreisstadt)

8. Familienstand: ledig, verheiratet, geschieden, verwitwet, getrennt lebend *)

9. Anzahl der Kinder: 2 Alter: 23 u. 18 Jahre

10. Beruf: früher: Hausangestellte heute: Hausfrau

11. Personalausweis Nr. 662658

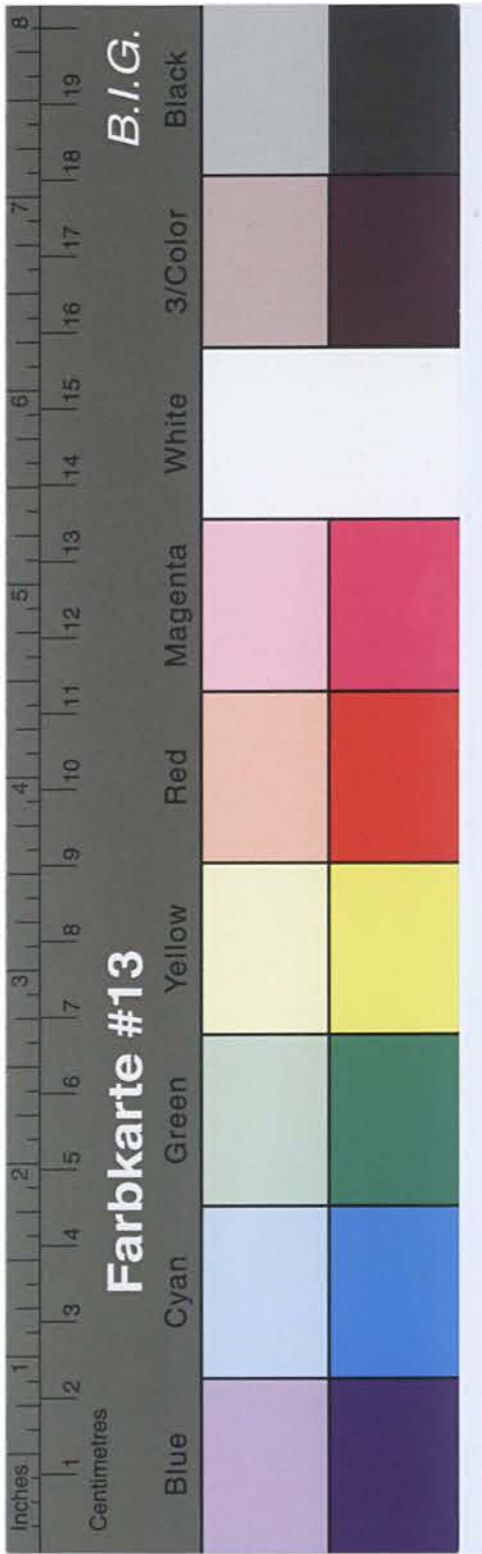
12. Sonderhilsausweis Nr. 242 Angabe 4629-4629 Sonderhilsausweis Nr. 12845

13. Ausweis der Arbeitsgemeinschaft verfolgter Sozialdemokraten . . . Nr.
) Jüdischen Gemeinde Nr.
Notgemeinschaft d. d. d. Nürnbg. Gesetze Betroffenen Nr.
Vereinigung d. Verfolgten d. Naziregimes (Komitee) . Nr. 12159

14. Aktenzeichen der in der Wiedergutmachungsstelle bereits vorliegenden Akte:

15. Haben Sie jemals irgendwelche Beziehungen zur NSDAP oder einer ihrer Gliederungen oder angeschlossen Verbände gehabt, oder haben Sie jemals einen Antrag auf Aufnahme in die NSDAP oder einer ihrer Gliederungen (außer DAF und NSV) gestellt? nein
Nähere Angaben (Zeitdauer, Mitglieds-Nr., Funktion, Name der Organisationen, Ort der Antragstellung usw.):

*) Nichtzutreffendes streichen!
Druck: Gebr. Böckmann, Hamburg, EP 65 — 4673-16000, 8. 49. Kl. A.



Kreisarchiv Stormarn B2

16. Waren Sie in der Wehrmacht, Technischen Nothilfe, Organisation Todt, im Arbeitsdienst, Volkssturm oder in ähnlichen Formationen? Von bis Waffengattung: letzter Dienstgrad:

17. Sind Sie in der Zeit zwischen dem 30. 1. 33 und dem 8. 5. 45 aus Gründen Ihrer politischen Überzeugung, Weltanschauung, Ihres Glaubens oder Ihrer Rasse der Freiheit beraubt oder inhaftiert gewesen? (Als Freiheitsentziehung gilt auch Inhaftierung durch die NSDAP oder einer ihrer Gliederungen, Ghetto, Einweisung in Zwangsarbeitslager, Wehrdienst in Strafbataillonen und -einheiten, hafter gleicher Aufenthalt im Verborgenen).

18.	Dauer der Haft	Art	Ort	Monate	Tage
1.	von 21. 1. 36 bis 6. 3. 36	KZ	Fuhlsbüttel	1	10
2.	„	„	„	„	„
3.	„	„	„	„	„
4.	„	„	„	„	„
5.	„	„	„	„	„
6.	„	„	„	„	„
7.	„	„	„	„	„
8.	„	„	„	„	„
9.	„	„	„	„	„
10.	„	„	„	„	„
insgesamt				1	10

(Die Haftorte und die Haftzeiten sind in zeitlicher Reihenfolge einzusetzen. Sollte der hierfür vorgesehene Raum nicht ausreichen, ist eine Anlage nach vorstehendem Muster beizufügen).

19. Welche Beweismittel und Belege (Urteil, Anklageschrift, Entlassungsschein, Bescheinigung der Staatsanwaltschaft, Zeugenerklärungen usw.) können Sie als Unterlagen zu vorstehenden Angaben beibringen, und wo befinden sich diese?

Insitzgebäude Hamburg (Sondergericht)

20. Sind Sie außerdem gerichtlich vorbestraft?

Genaue Angaben: (Aktenzeichen, warum, wo und wie lange deswegen inhaftiert)

21. Bei welchen Dienststellen oder Behörden außerhalb Hamburgs haben Sie Ansprüche auf Haftentschädigung, Sonderhilfsrente oder sonstige Wiedergutmachung gestellt?

Welche Leistungen haben Sie erhalten oder erhalten Sie jetzt?

22. Ist Ihnen vom Amt für Wiedergutmachung (Wiedergutmachungsstelle) ein Darlehen gewährt worden? Wann und in welcher Höhe: am

„ „ „ „ „

insgesamt

(Bereits getilgte Darlehen sind nicht anzugeben)

23. Haben Sie anderen Personen, Banken oder Firmen Vollmacht zur Geltendmachung ihres Haftentschädigungsanspruches erteilt?

Genaue Angaben: (An wen und in welcher Höhe)

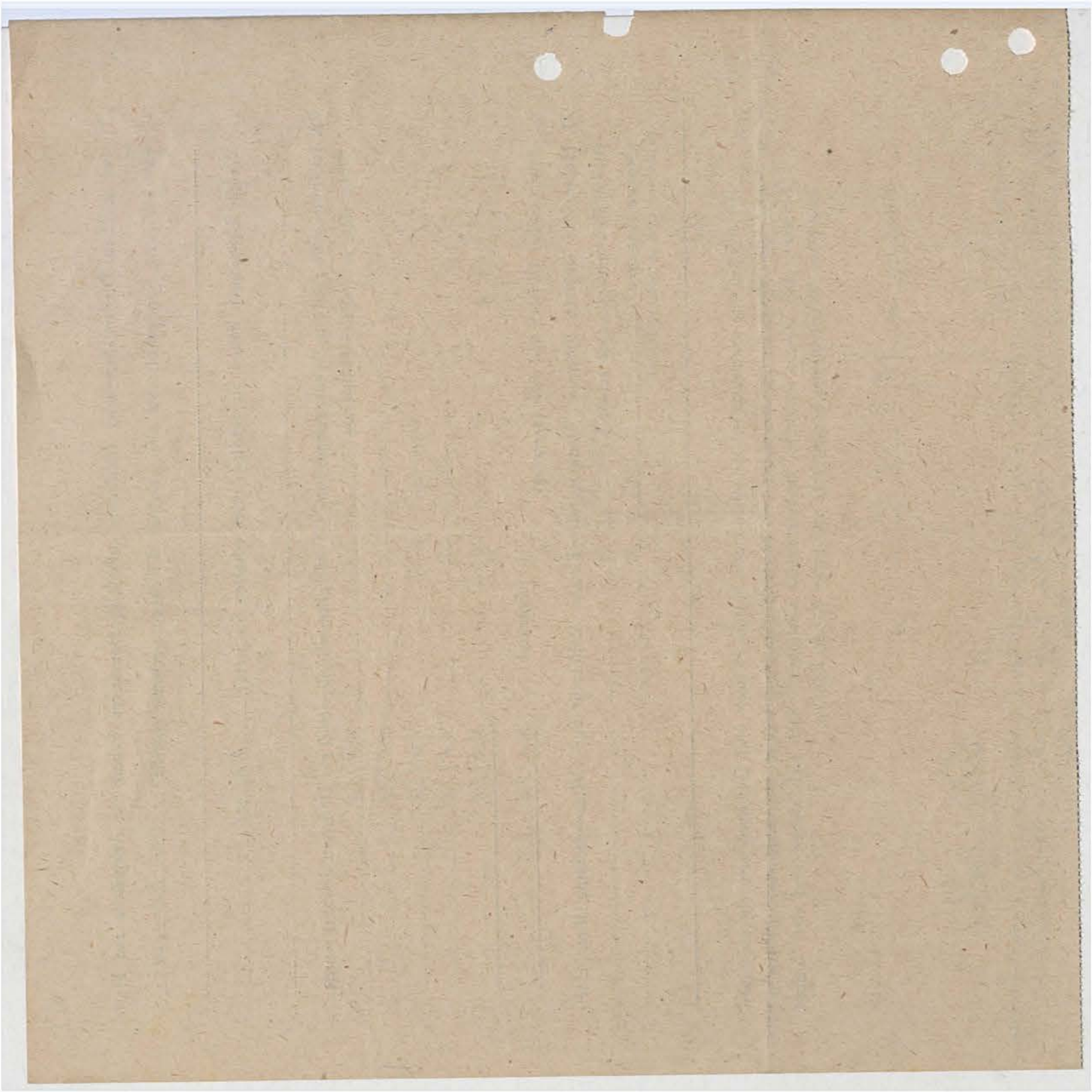
Ich erkläre, die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben und bin bereit, sie erforderlichenfalls an Eides Statt als richtig zu versichern. Es ist mir bekannt, daß falsche Angaben strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen und den Verlust sämtlicher Wiedergutmachungsrechte zur Folge haben können.

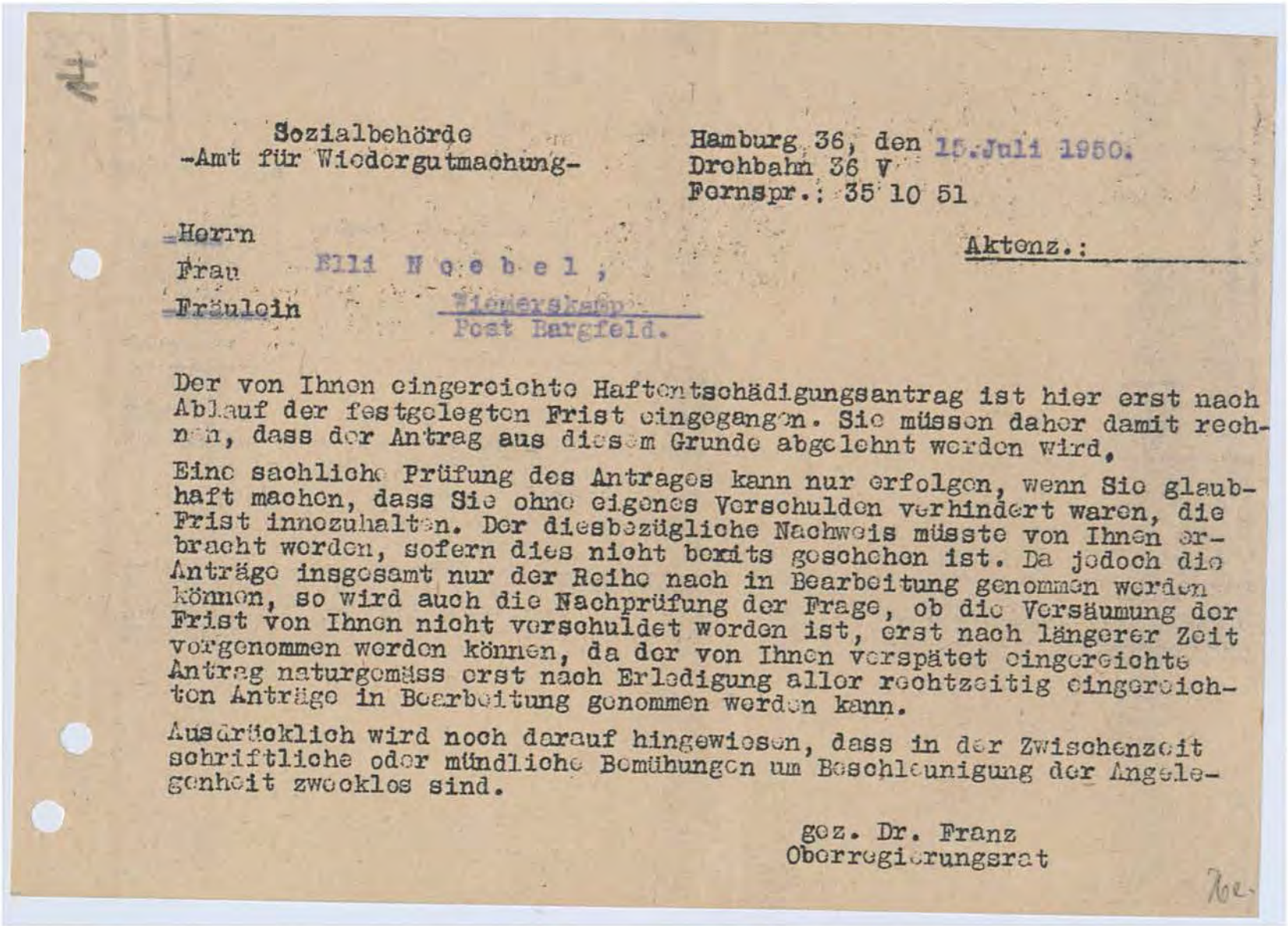
Hamburg, den 31. 5. 50

Elli Noebel (Unterschrift)

*) Nichtzutreffendes streichen! Ich bin nicht zur Haftentschädigung berechtigt, da ich nicht als politischer Häftling inhaftiert wurde, sondern als Strafgefangener. E. Noebel

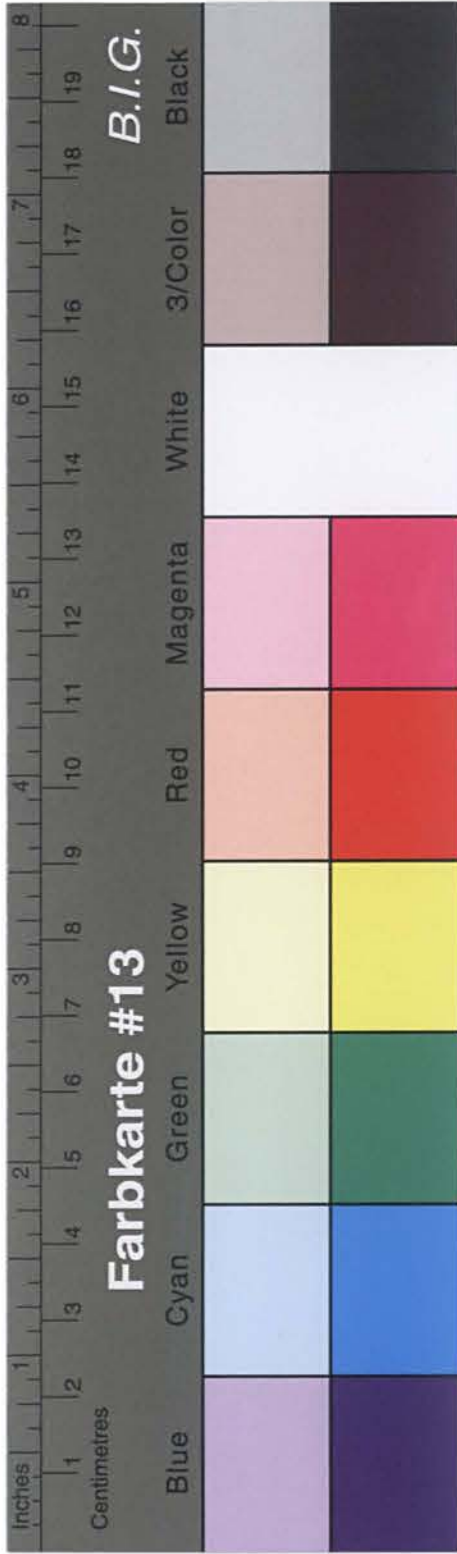
Kreisarchiv Stormarn B2



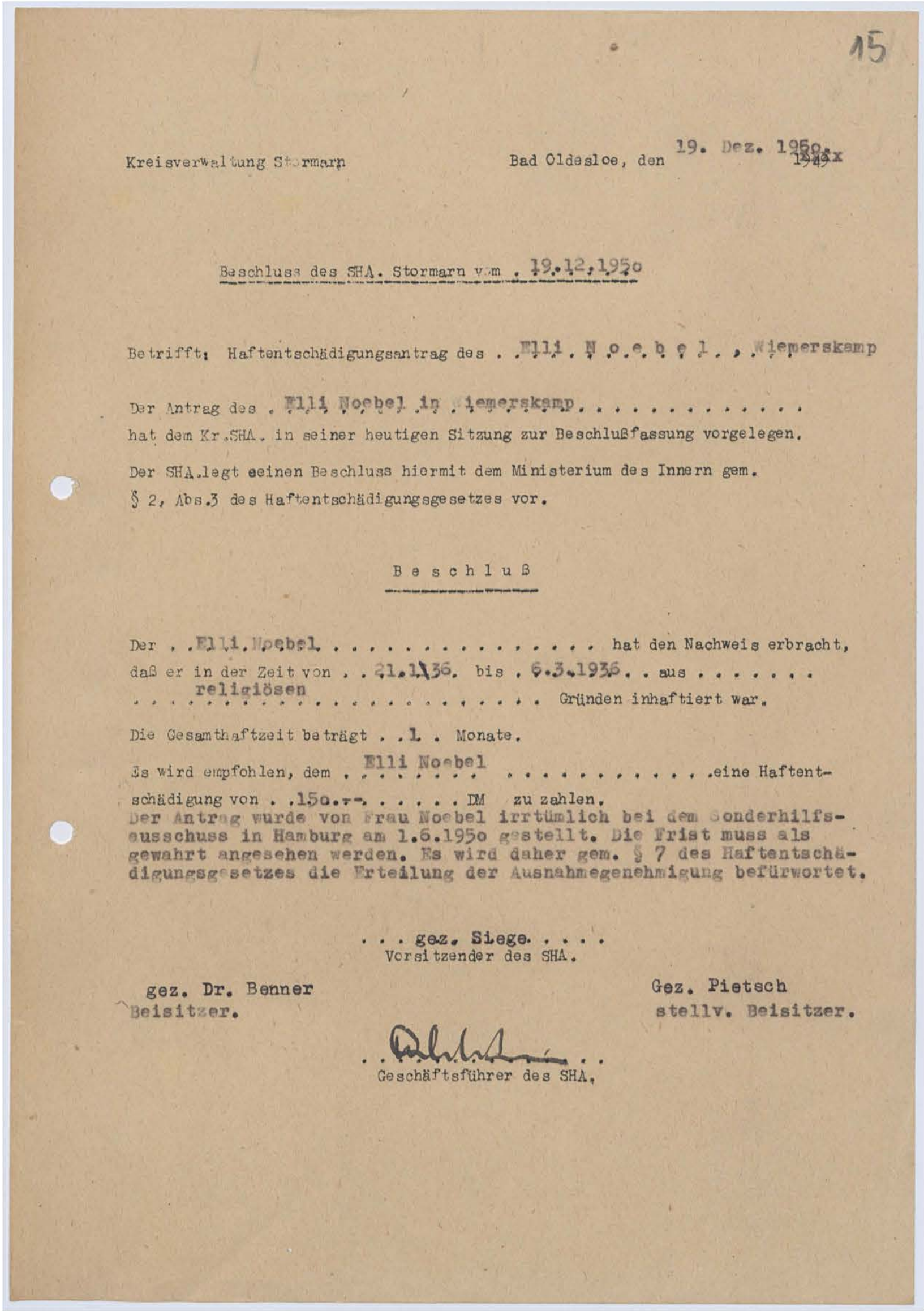
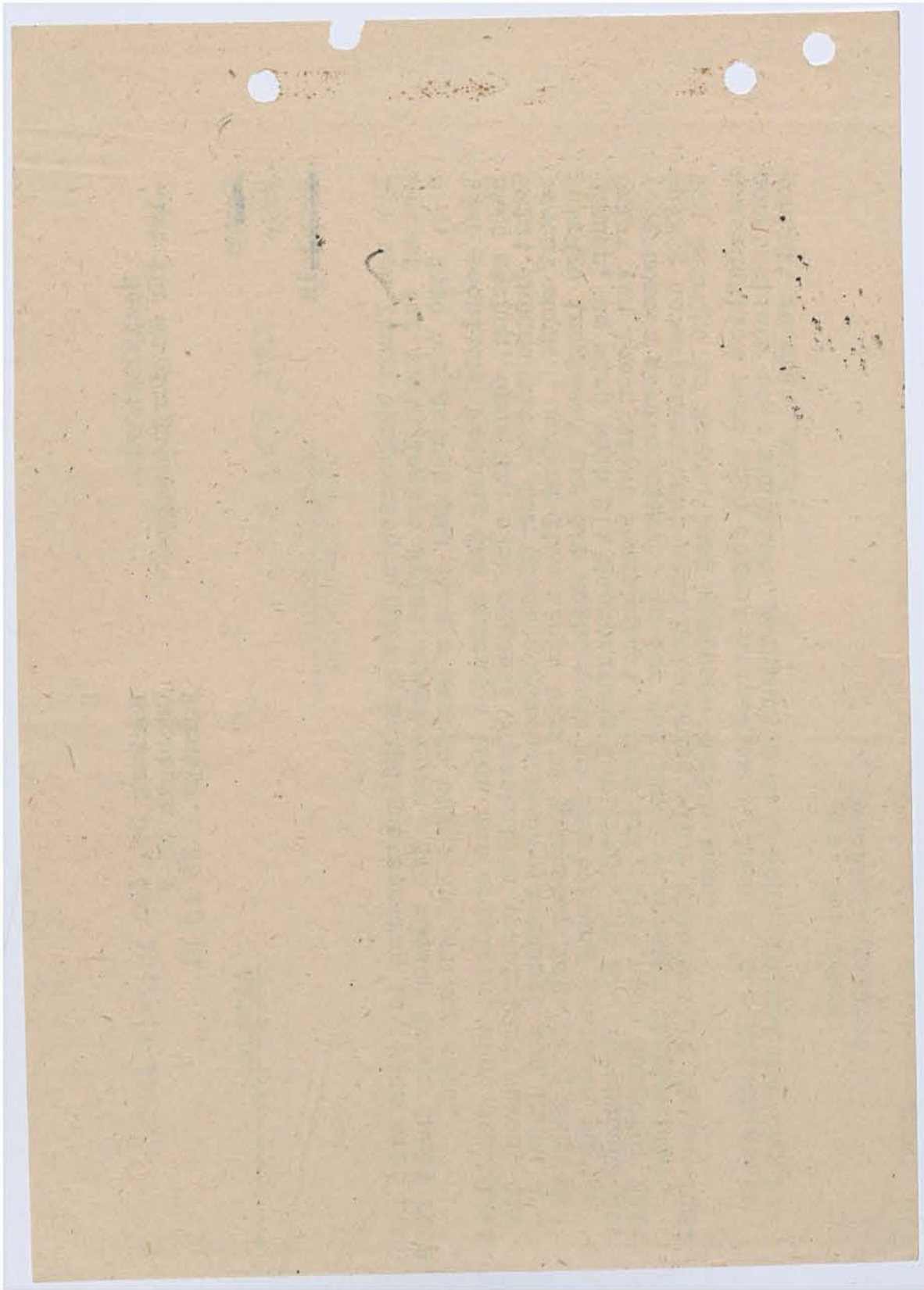


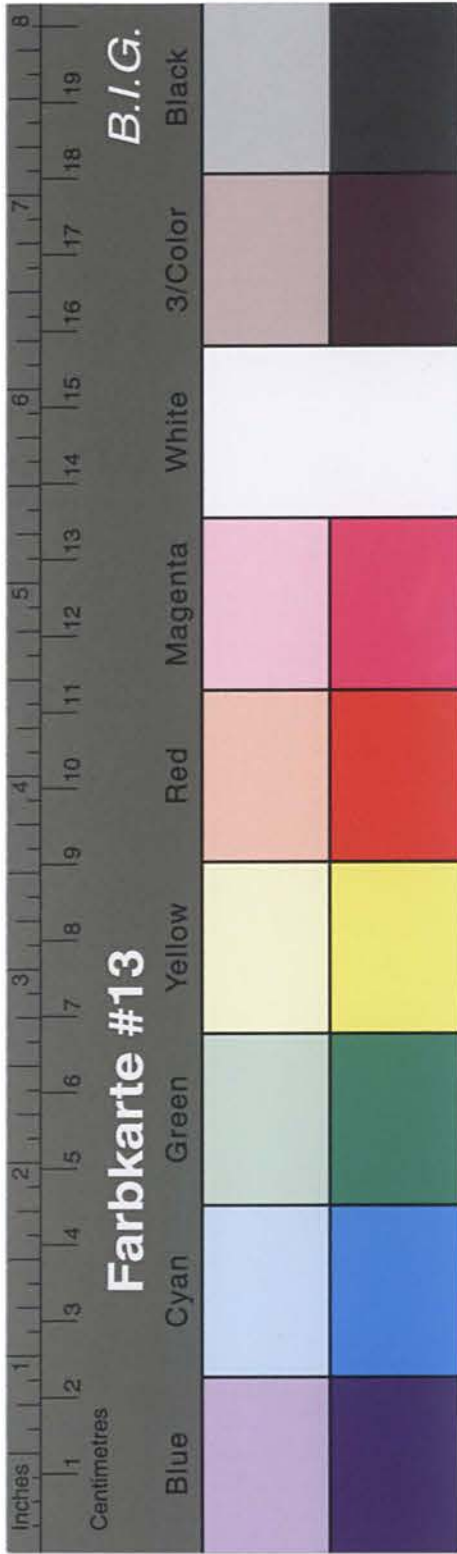
Kreisarchiv Stormarn B2



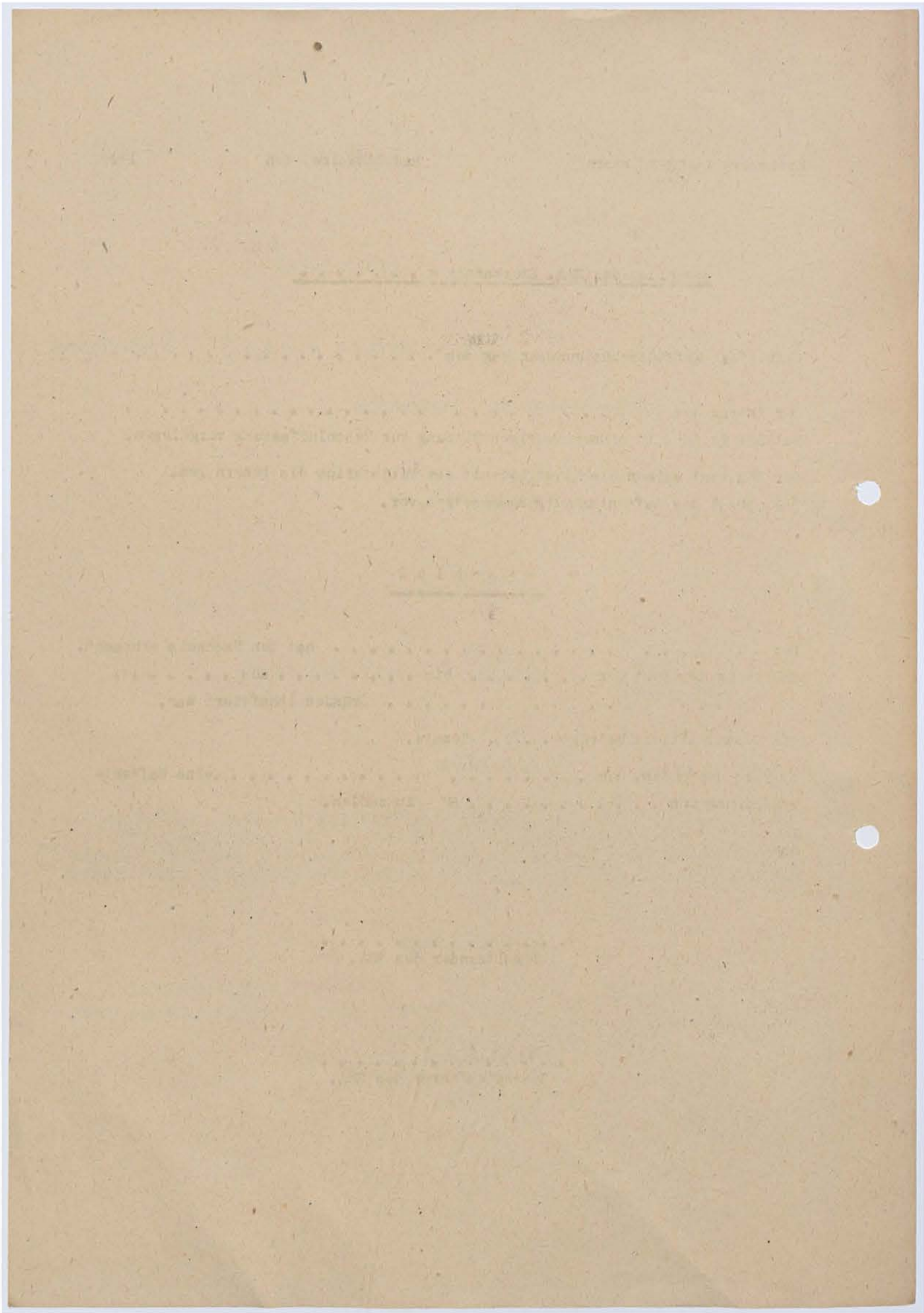


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



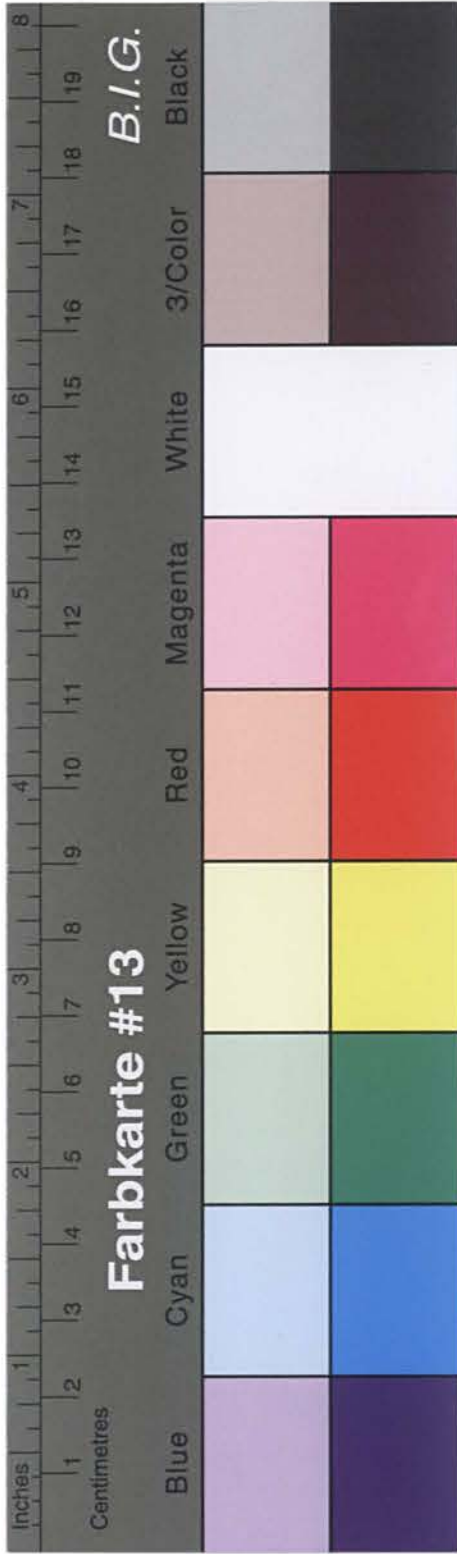
16

Haftentschädigung

Sonderhilfsausschuß Kreis Stormarn

* 1.	Name: <u>W. o s e b e l</u>	Vorname: <u>Elll</u>
2.	Geburtsort: <u>wiemerskamp</u>	geb. am: <u>24.6.99</u>
3.	Wohnort: <u>wiemerskamp</u>	Straße: <u>-</u>
4.	Früherer Wohnort: <u>wiemerskamp</u>	
5.	jetzige Tätigkeit (Beruf): <u>-</u>	
6.	Einkommen: <u>n</u>	Gehalt bzw. Lohn: <u>-</u> DM
		OdN-Rente: <u>-</u> DM
		sonst. Einkommen: <u>-</u> DM
7.		Summe: <u>-</u> DM
8.	Gesamthaftzeit: <u>1</u> Monate	
	davon: <u>-</u> Monate Zuchthaus	
	„ <u>-</u> „ Konzentrationslager	
	„ <u>1</u> „ Gefängnis	
	„ <u>-</u> „ U.Haft	
	„ <u>-</u> „ Ghetto	
	„ <u>-</u> „ Militärhaft	
	„ <u>-</u> „ B.B.	
	„ <u>-</u> „ Parteihaft	
9.	Von Kr.SHA. anerkannt am <u>-</u>	unter Nr. <u>-</u>
10.	2. Anerkennung auf Grund des Gesetzes Nr. 38 vom 4.3.48 am <u>-</u>	
11.	**) Auf Grund des Haftentschädigungsgesetzes werden für eine Entschädigung an- erkannt <u>1</u> Monate.	
12.	Der SHA. schlägt vor zu zahlen im Jahre 1949 <u>-</u> DM	
		1950 <u>-</u> DM
		1951 <u>150,-</u> DM
		1952 <u>-</u> DM
13.	Bemerkungen:	

*) Nr. 1—13 vom SHA. zu beantworten.
**) Nur volle Haftmonate sind anzugeben.



Kreisarchiv Stormarn B2

1 Monat	
Auf Grund der festgestellten Haftmonate sind zu zahlen	150,-- DM 14.
Auf die Haftentschädigung sind anzurechnen:	
Darlehen vom.	DM 15.
„ „	DM
„ „	DM
Bleiben zu zahlen:	150,-- DM 16.
Im Jahre 1949 sind zu zahlen:	--- DM 17.
„ „ 1950 „ „ „	--- DM
„ „ 1951 „ „ „	150,-- DM
„ „ 1952 „ „ „	DM
Der Haftentschädigungsanspruch wurde anerkannt vom Ministerium des Innern	
am . . . 4. Juni 1951.	18.
Feststellungsbescheid wurde dem Antragsteller erteilt am	
19.	
Es wurden gezahlt am: DM	
„ „ „ „	DM
„ „ „ „	DM
„ „ „ „	DM
„ „ „ „	DM
„ „ „ „	DM

I.D. 8000 DP. 921. 8. 49.

Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern

Kiel, den 12. Juni 1951.

Ref. I/14 — Pol. Wi. Gu.

Gegen Postzustellungsurkunde.

~~Herr~~/Frau
Ellis Noebel,

in **Wismerskamp Kre. Stormarn.**

Feststellungsbescheid
gem. § 3, Abs. 2 des Haftentschädigungsgesetzes vom 4. 7. 49.

Auf Grund der von Ihnen nachgewiesenen Haftzeit von insgesamt **1** Monaten, erhalten Sie von dem Lande Schleswig-Holstein gem. § 3, Abs. 1 a. a. O. eine Haftentschädigung von

150,-- DM

in Worten: **Einhundertundfünfundzig Deutsche Mark**

Die Auszahlung dieses Betrages an Sie erfolgt voraussichtlich in folgenden Jahresraten:

1949/50	--- DM
1950/51	--- DM
1951/52	150,-- DM
1952/53	DM

Die Auszahlung erfolgt im Verlauf des Haushaltsjahres.

Die genannten Zahlungstermine können von der Landesregierung Schleswig-Holstein im Bedarfs-falle geändert werden.

Nach § 2 Abs. 3 des Gesetzes steht Ihnen gegen diesen Feststellungsbescheid in Bezug auf die ermittelte Haftzeit das Recht der Beschwerde bei dem SHA. des Landes zu.

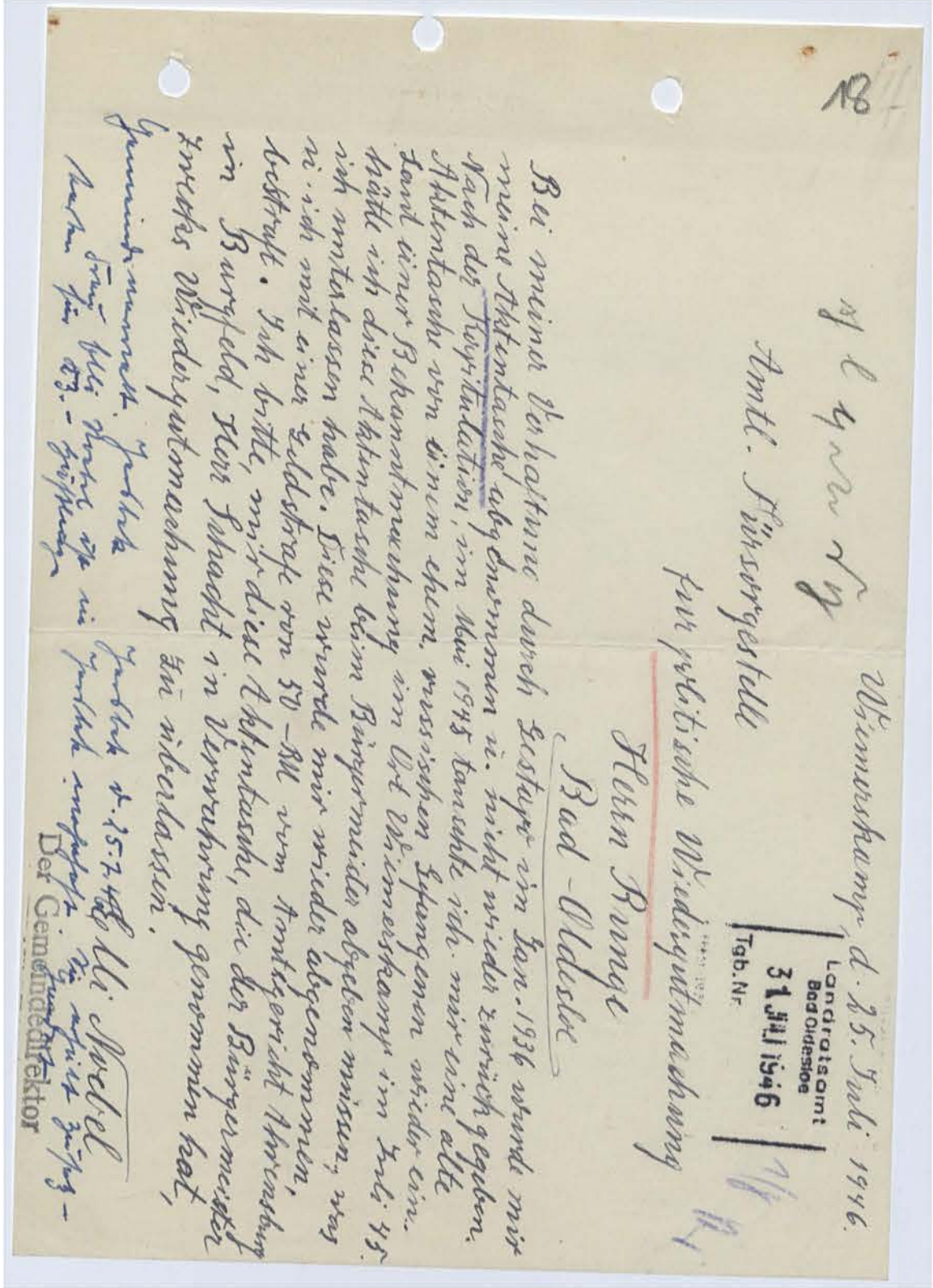
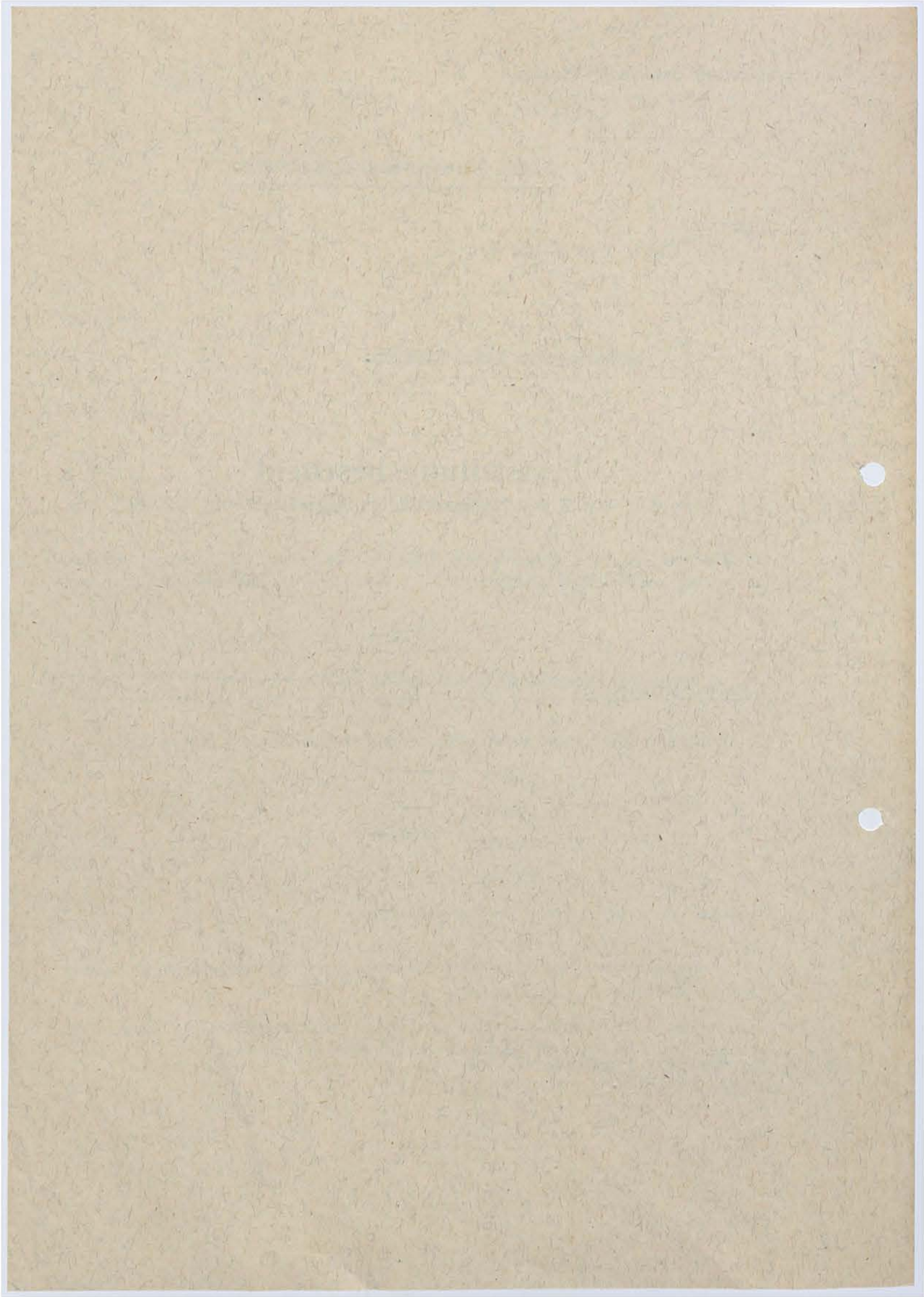
Die Zahlung erfolgt voraussichtlich Juni-Juli 1951.

Im Auftrage

LD 7000 11. 50



Kreisarchiv Stormarn B2



lv

4/406
Rg./Hi.

1.) An die
Gemeindeverwaltung
(24) J e r s b e k
über Bargteheide

Betr.: KZ-Hinterbliebene Elli Noebel, Wiemerskamp.

Der Gesetzentwurf über die politische Wiedergutmachung ist durch die Militärregierung noch nicht genehmigt worden. Es können also Massnahmen auf Grund des Gesetzes noch nicht vorgenommen werden. Da Frau Elli Noebel aber als politisch Geschädigte durch den Kreis- Sonderhilfsausschuss Stormarn bereits anerkannt ist, ist in ihrer Fürsorge wohlwollend zu verfahren. Ich bitte um Mitteilung über die Verfügung des Amtsgerichtes Ahrensburg betr. Verbleib der Aktentasche.

2.) Wv. nach 2 Wochen

7/ Mahnung am 13/9.46 abys. 4/ Wv. am 20.9.46.

Im Auftrage:

ab 9/8.46

Bad Oldesloe, den 9. August 1946
Königstr. 32

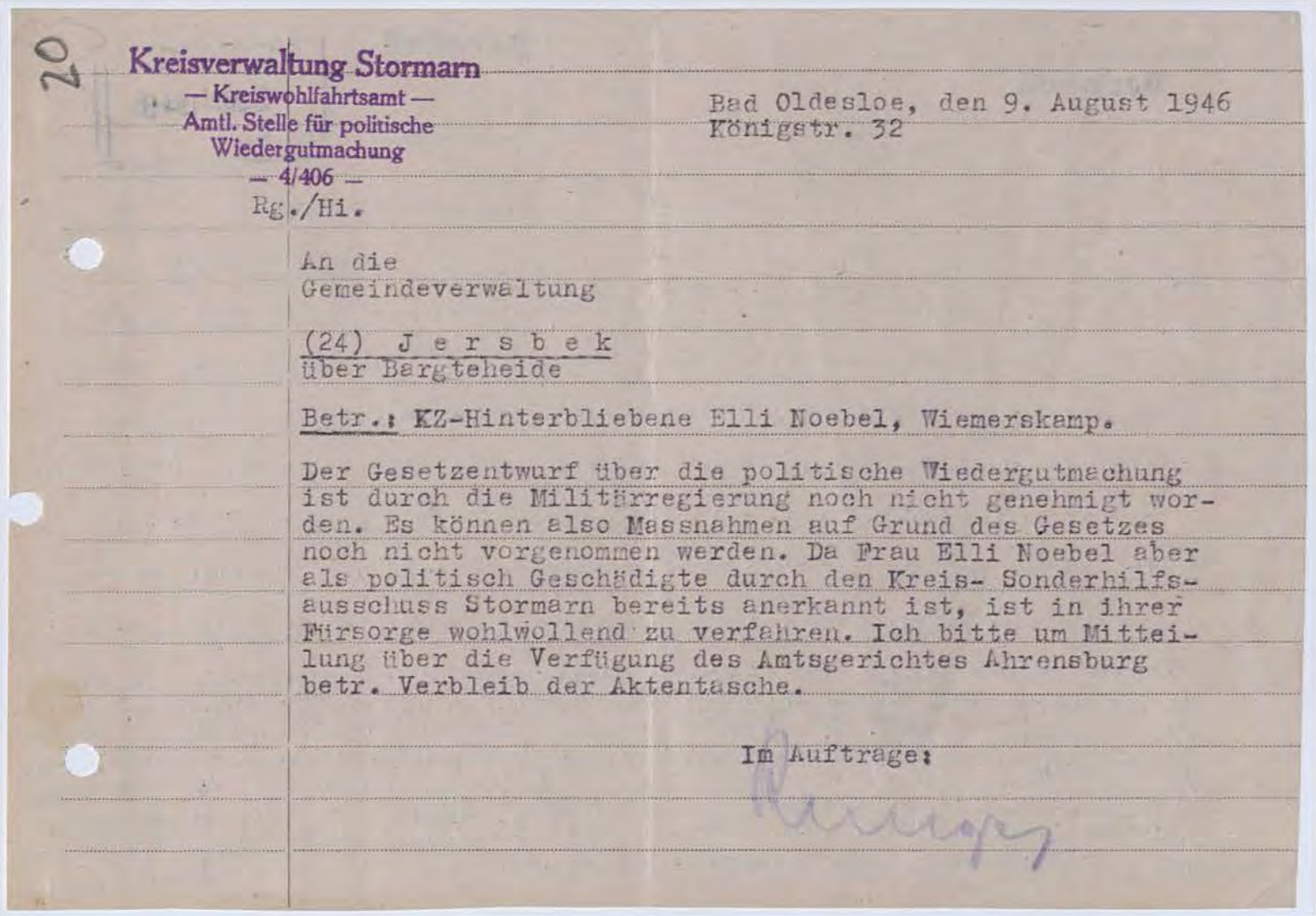
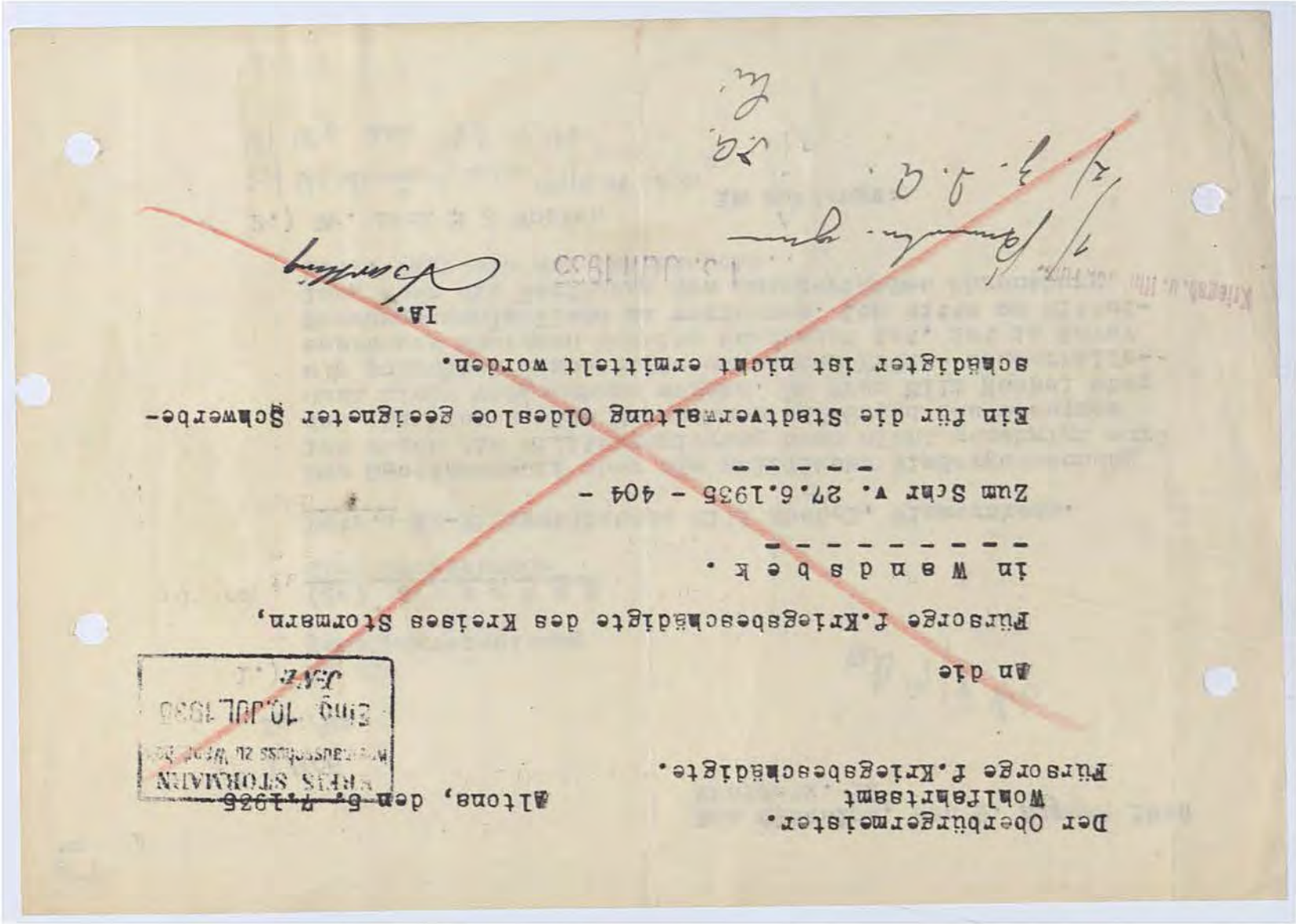
Der Gemeindevorstand
des Kreises Stormarn
Bargteheide
am 13. September 1946
an die Gemeindeverwaltung
Jersbek
Bargteheide

1. Mahnung
2. Mahnung
3. Mahnung
4. Mahnung
5. Mahnung
6. Mahnung
7. Mahnung
8. Mahnung
9. Mahnung
10. Mahnung
11. Mahnung
12. Mahnung
13. Mahnung
14. Mahnung
15. Mahnung
16. Mahnung
17. Mahnung
18. Mahnung
19. Mahnung
20. Mahnung
21. Mahnung
22. Mahnung
23. Mahnung
24. Mahnung
25. Mahnung
26. Mahnung
27. Mahnung
28. Mahnung
29. Mahnung
30. Mahnung
31. Mahnung
32. Mahnung
33. Mahnung
34. Mahnung
35. Mahnung
36. Mahnung
37. Mahnung
38. Mahnung
39. Mahnung
40. Mahnung
41. Mahnung
42. Mahnung
43. Mahnung
44. Mahnung
45. Mahnung
46. Mahnung
47. Mahnung
48. Mahnung
49. Mahnung
50. Mahnung
51. Mahnung
52. Mahnung
53. Mahnung
54. Mahnung
55. Mahnung
56. Mahnung
57. Mahnung
58. Mahnung
59. Mahnung
60. Mahnung
61. Mahnung
62. Mahnung
63. Mahnung
64. Mahnung
65. Mahnung
66. Mahnung
67. Mahnung
68. Mahnung
69. Mahnung
70. Mahnung
71. Mahnung
72. Mahnung
73. Mahnung
74. Mahnung
75. Mahnung
76. Mahnung
77. Mahnung
78. Mahnung
79. Mahnung
80. Mahnung
81. Mahnung
82. Mahnung
83. Mahnung
84. Mahnung
85. Mahnung
86. Mahnung
87. Mahnung
88. Mahnung
89. Mahnung
90. Mahnung
91. Mahnung
92. Mahnung
93. Mahnung
94. Mahnung
95. Mahnung
96. Mahnung
97. Mahnung
98. Mahnung
99. Mahnung
100. Mahnung

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

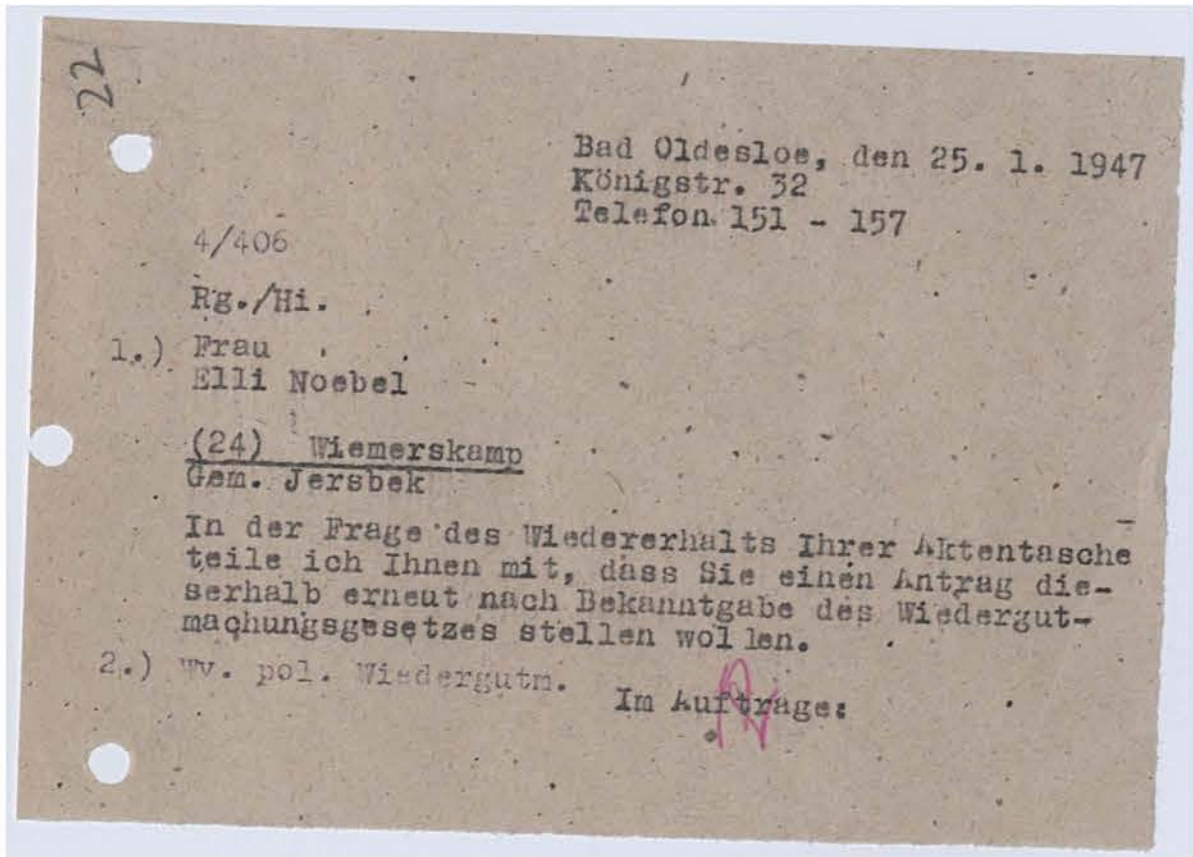




Kreisarchiv Stormarn B2

[illegible]

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



23

Kreisverwaltung Stormarn
Amtl. Stelle für pol. Wiedergutmachung
AZ. 4/406 - Rg./Ah. -

Bad Oldesloe, den 20. Mai 1946

1.) An
das Kreisernährungsamt
in Bad O l d e s l o e

Betr.: Ernährungszulage für Frau Elli N o e b e l , Wiemers-
kamp bei Bad Oldesloe.

Frau Noebel ist durch den Kreis-Sonderhilfsausschuss Stormarn
anerkannt, ihr wird die KZ.-Zulage ab 1.4.1946 bewilligt. Der-
Berechtigungsschein darüber wird ihr in den nächsten Tagen zu-
gesandt.

Mitteilung über alle genehmigten Fälle der Sitzung vom 15.5.1946
erght am 21.5.1946.

Z. Vg.

Im Auftrage:





Kreisarchiv Stormarn B2

Zahlenmäßiger Nachweis für die Kreissonde

Stichtag: _____

Kreise	Anzahl der eingelaufenen Anträge	Anzahl der Personen, mit denen Unterredungen stattfanden	Anzahl der Personen, die Unterredung erwarten	Anzahl der Personen, denen Lebensmittelskarten für Schwerarbeiter bewilligt wurden

PDU, CCG, 3103 10M 1245

24
Wienerkamp 18.5.48

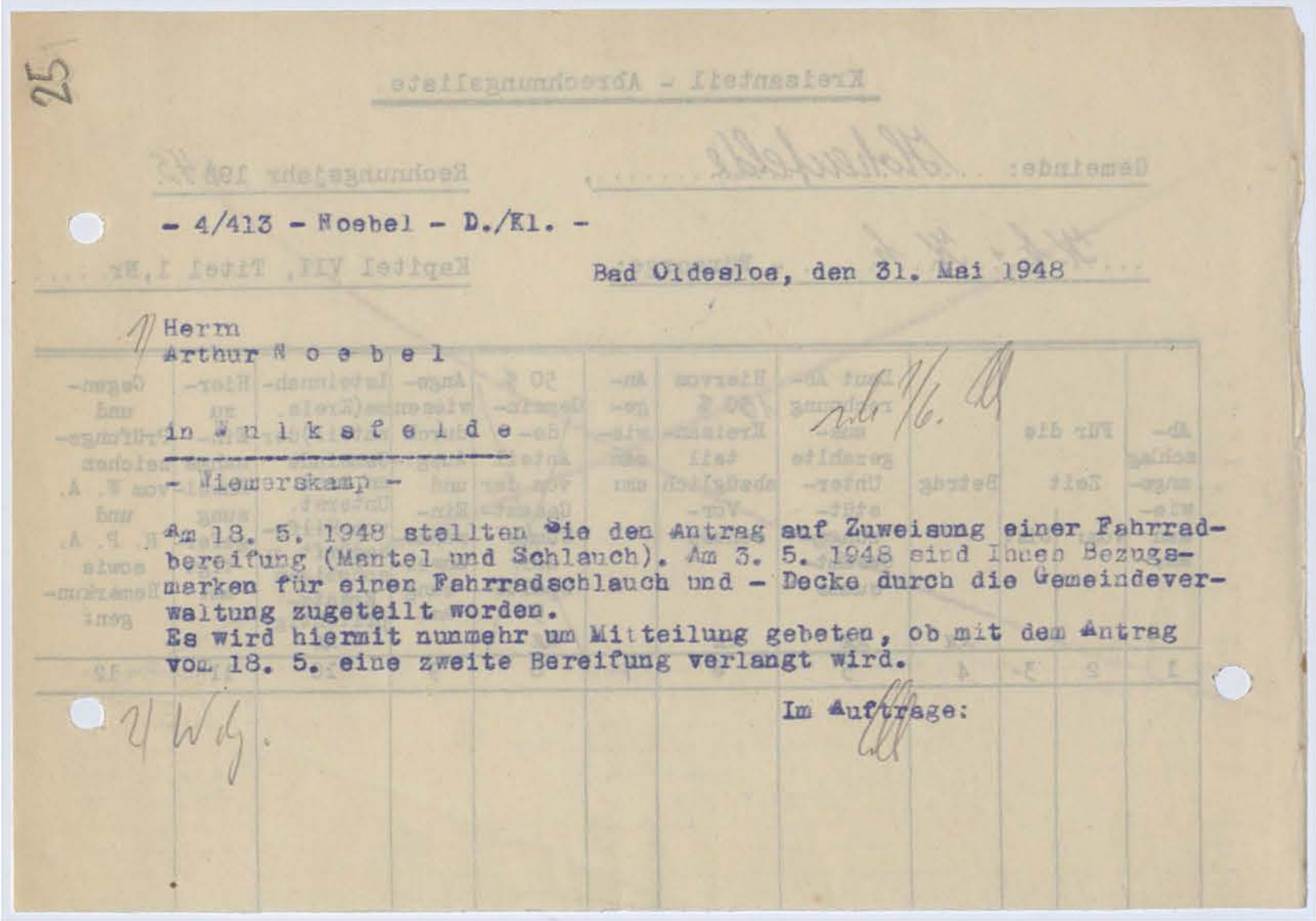
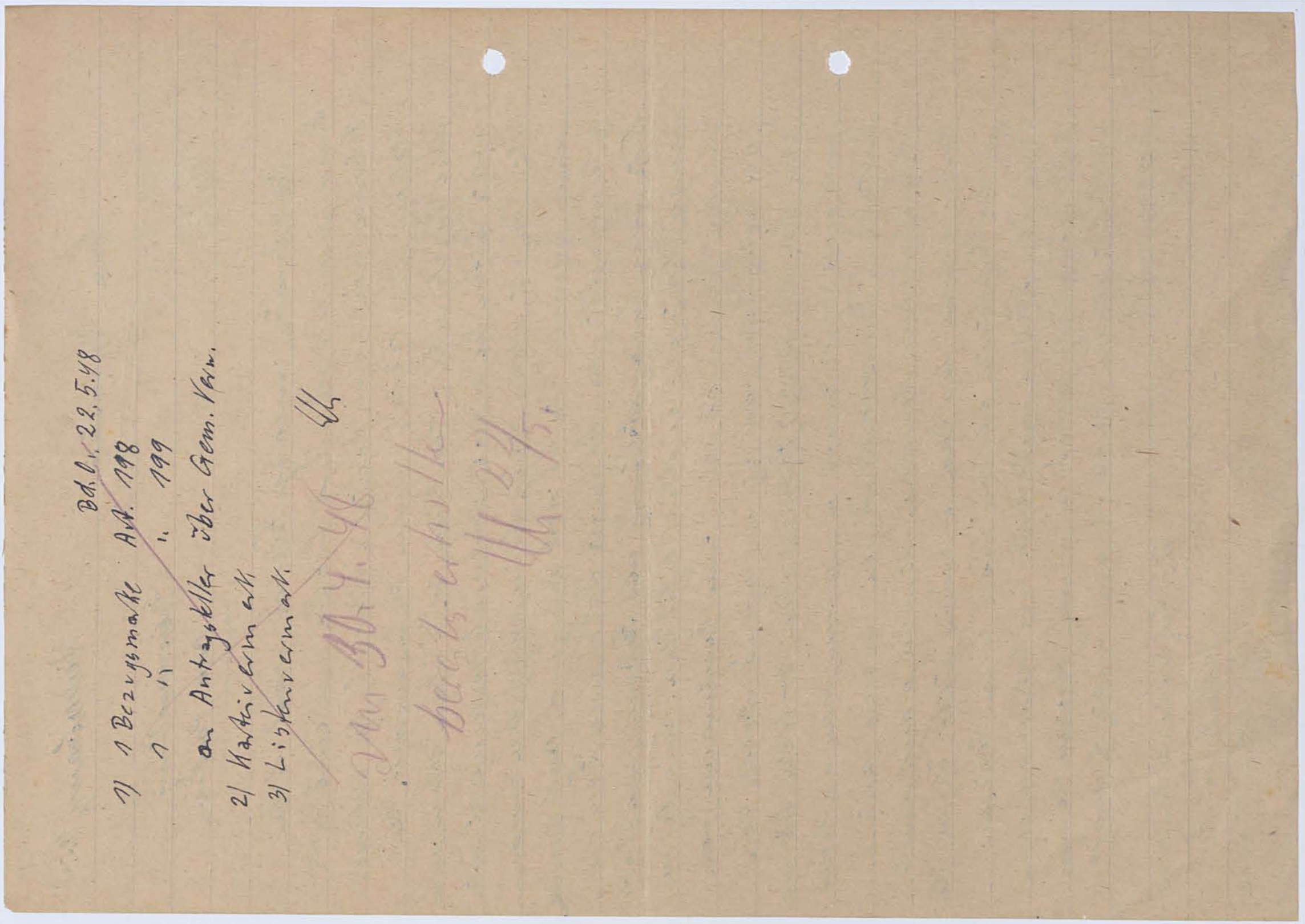
Herrn Nabelstein

Kreisverwaltung
Bad - Klee - See

Landratsamt
19. MAI 1948
Tel. 100.11

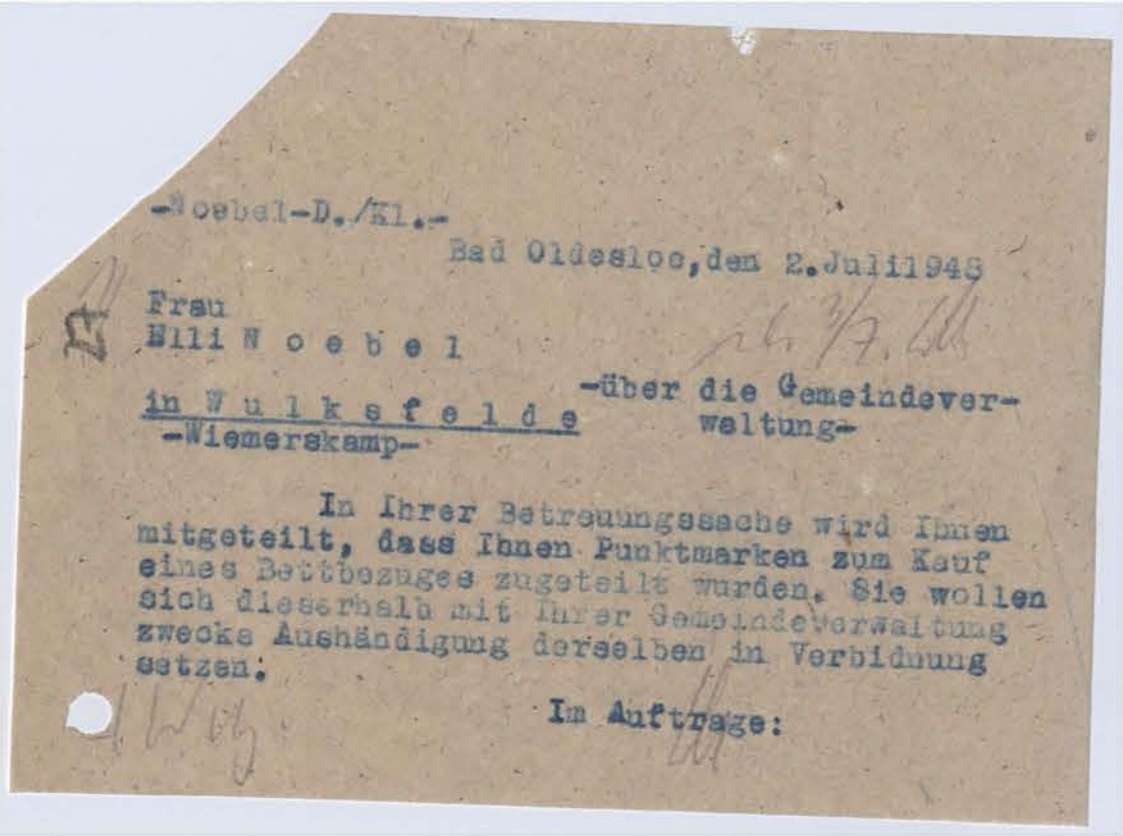
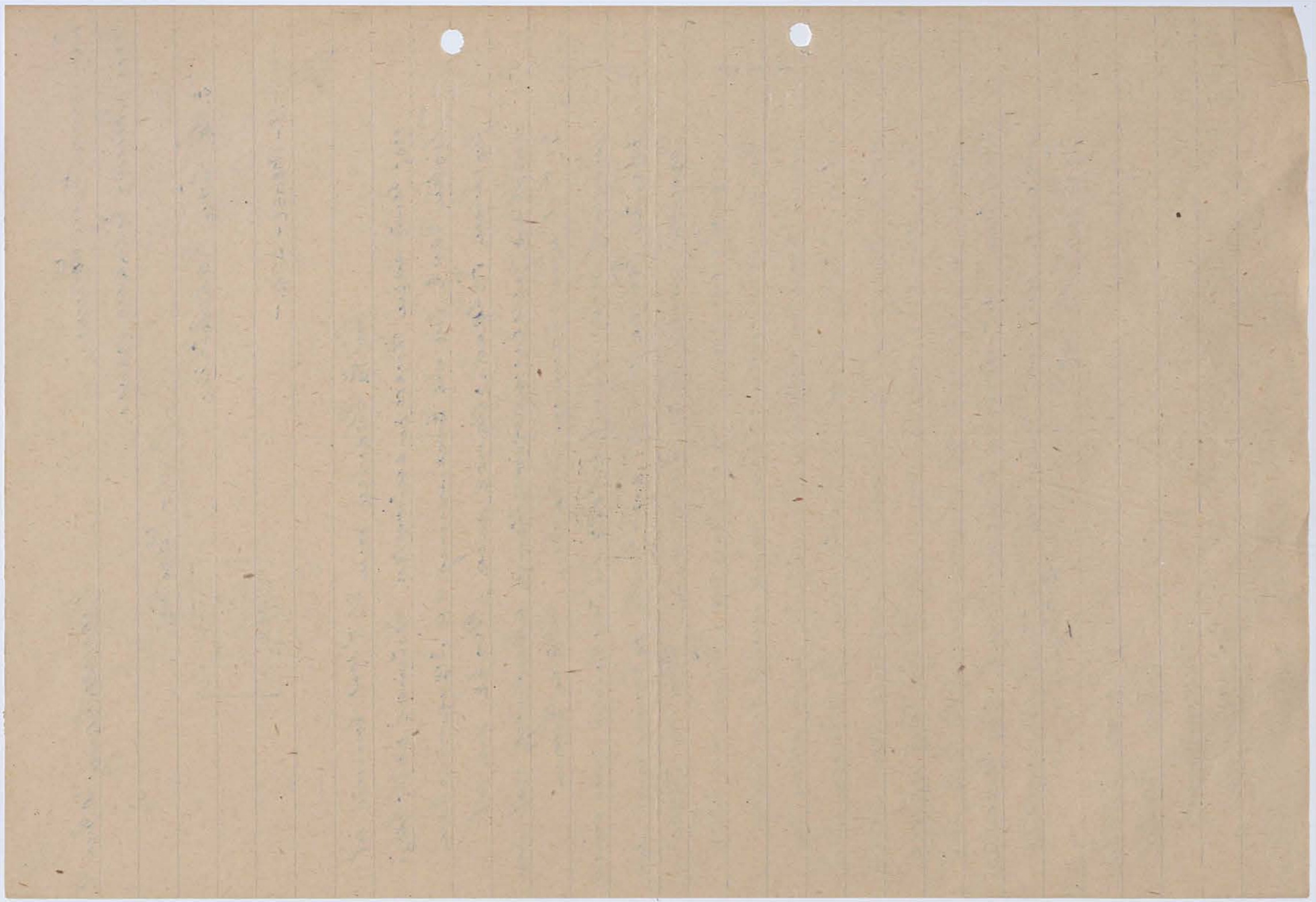
Vor 4 Monaten, Anfangs Februar sprach ich bei Ihnen persönlich vor und bat Sie um eine Fahrradbewilligung (Kantel v. Llanos) für meine Frau Elli Nabel, einen Bezugsantrag, da diese Angelegenheit zwei Dinge vor sich haben schon regeln wollte, haben Sie es sich nochmals vorgenommen, unterstützt. Da jetzt wieder Bezugskarte angegeben wurden und werden bitte ich doch dringend auch meine zu berücksichtigen. Ich möchte doch meine Frau die Karte im Austausch des Fahrrades nach so langer Wartezeit endlich erfüllen. Jeder Weg in unserer Gemeinde sei es zum Kaufmann oder Gemüsehändler oder Metz oder irgend welche Wege sind mit Klein, langen Fußmärschen 10-14 Klein hin und nochmals soviel zurück erledigen, dann die Wartezeit einstellen. Und vor allem Dinge, der eine Kantel v. Llanos der am Fahrrad ist wird ja auch nicht besser, wenn das Rad so zum steht. Ich glaube ja Herr Nabelstein, das wir nach einer Wartezeit von über 2 Jahren nicht aufdringlich, sondern sehr geduldig gewesen sind. Bitten Sie nun doch bitte einen Vorwand über Punkte, Lebensmittelkarten mit.

Mit herzlichem Grüßen
verbleibe ich
Arthur Nabel



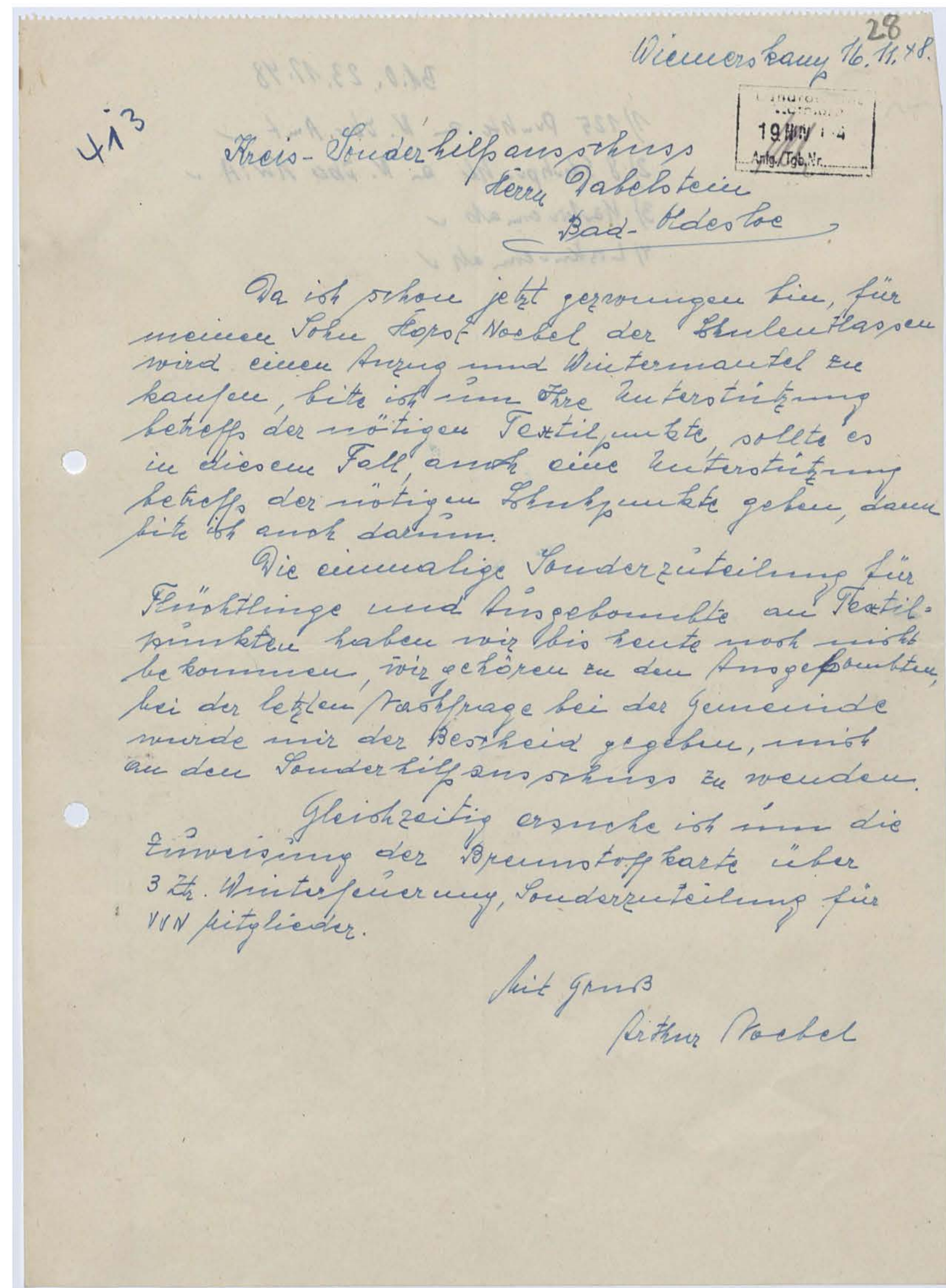
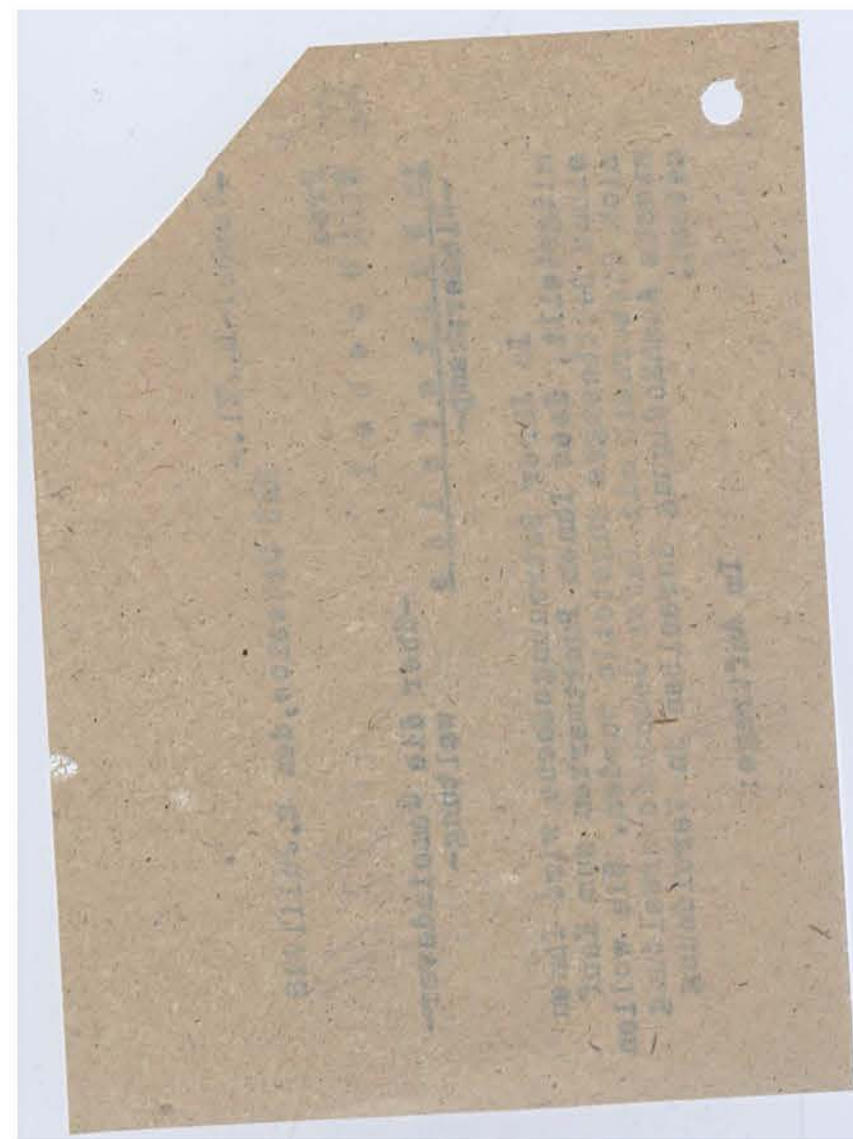
[illegible]

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Bd.O., 23.11.48

1) 125 Punkte zu N. über Amt -

2) 8 Schulpunkte zu N. über N.H.A. -

3) Karten einabs -

4) Listen einabs ✓

Ein

- Noebel - D./K. Bad Oldesloe, den 11. Januar 1949

Protokoll

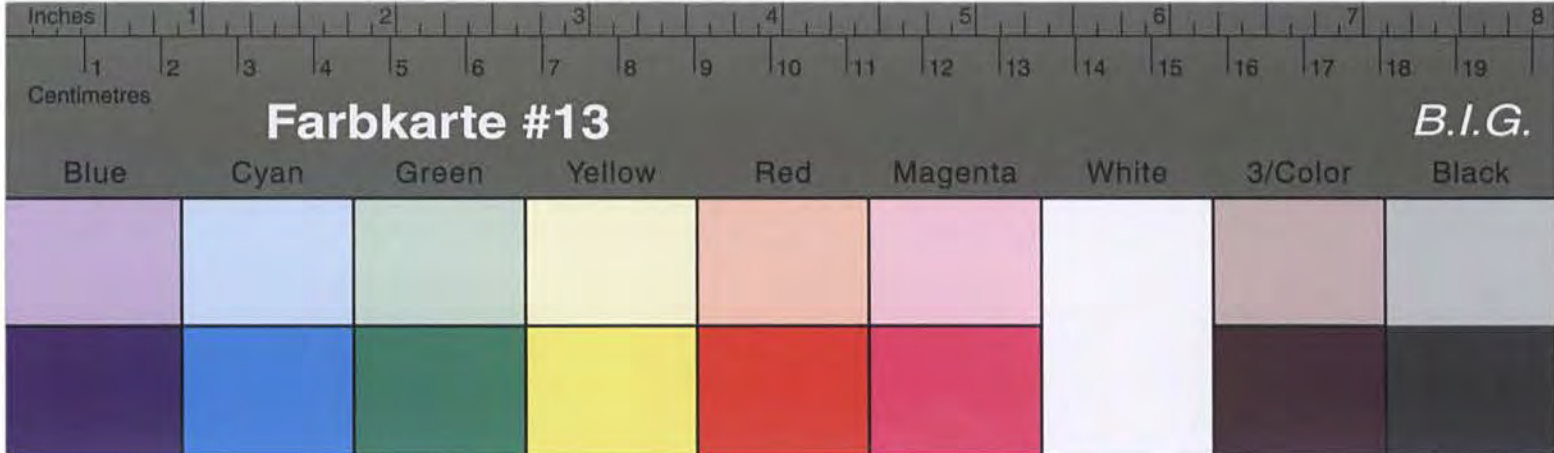
der 13. Sitzung des Kreis-Sonderhilfeausschusses Stormarn am 28. Dezember 1948.

Es waren anwesend:

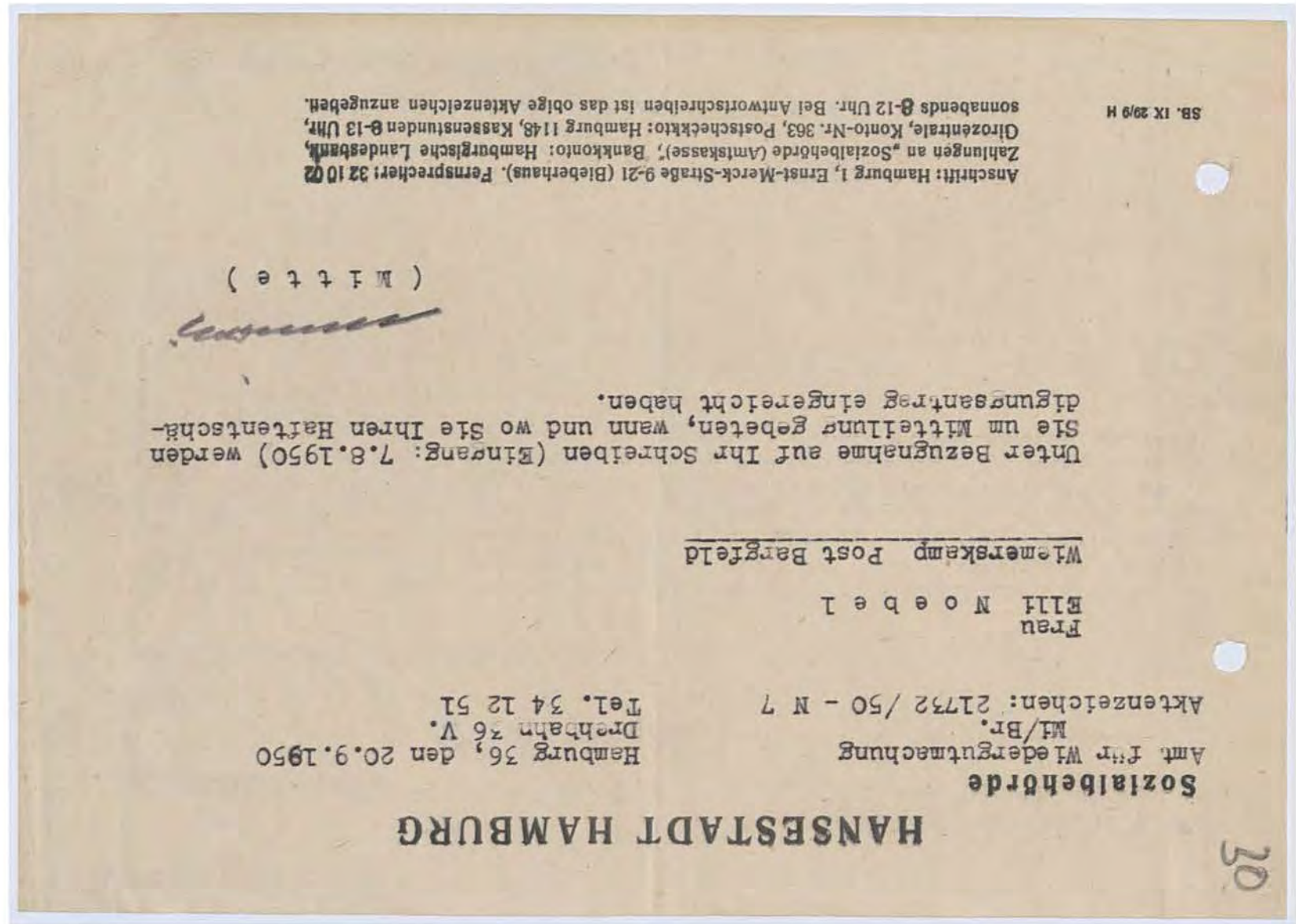
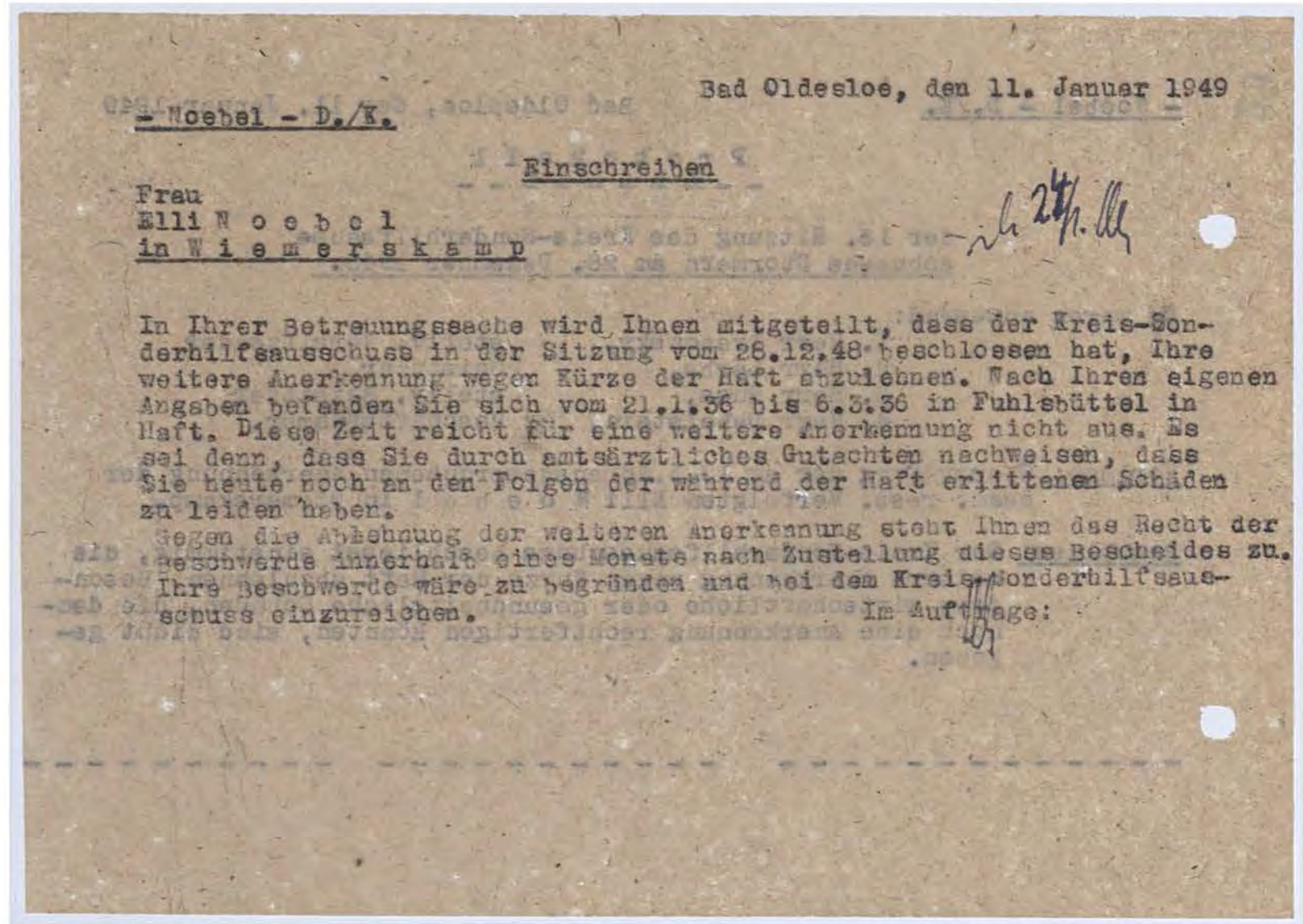
1. Herr Iradowsky, stellv. Vorsitzender
2. Herr Lerbs, Beisitzer
3. Herr Russ, stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein, Geschäftsführer.

Vorlage: Überprüfung der am 15.5.48 ausgesprochenen Anerkennung der ehem. rassist. Verfolgten Elli Noebel in Wismerskamp.

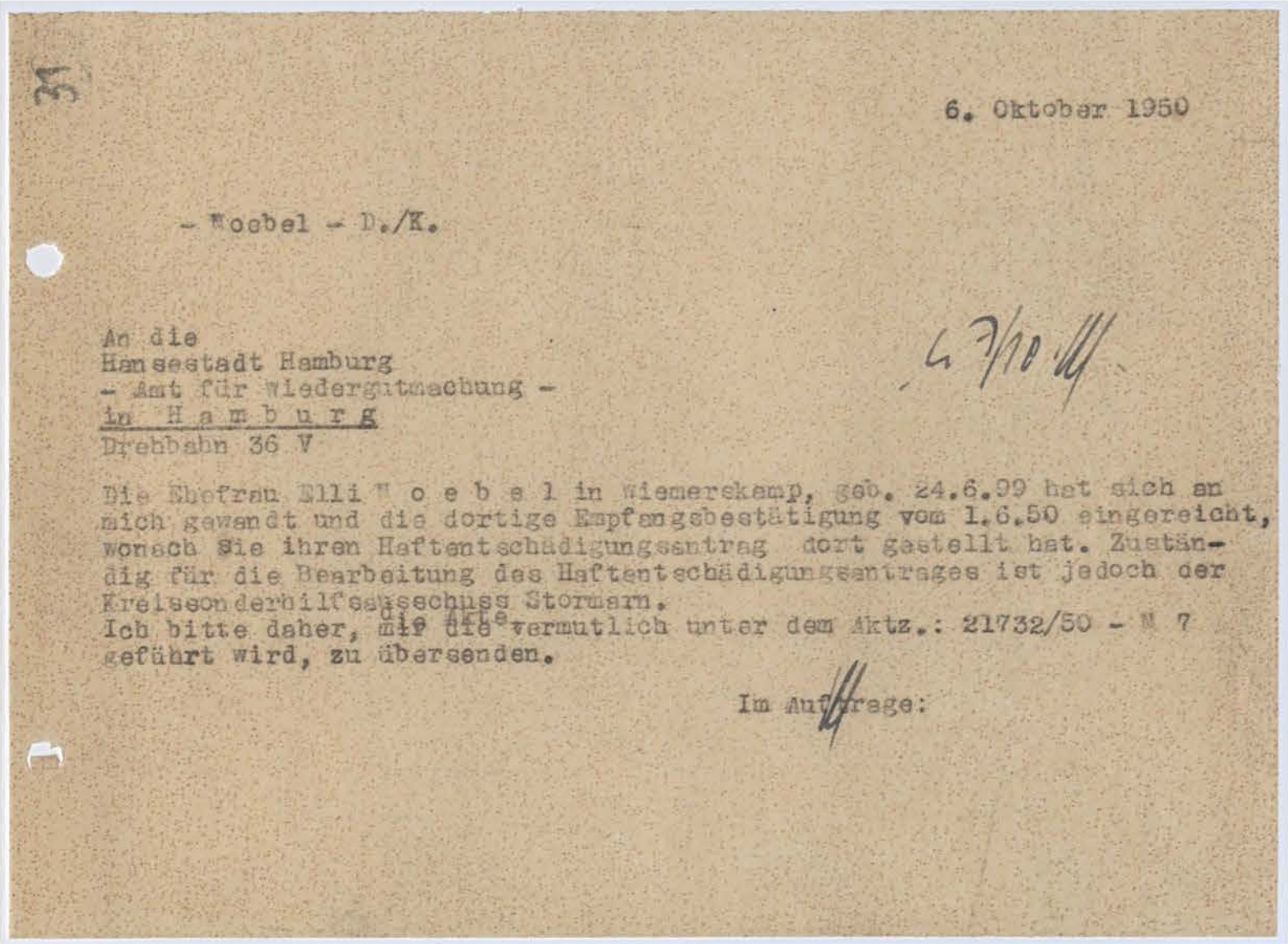
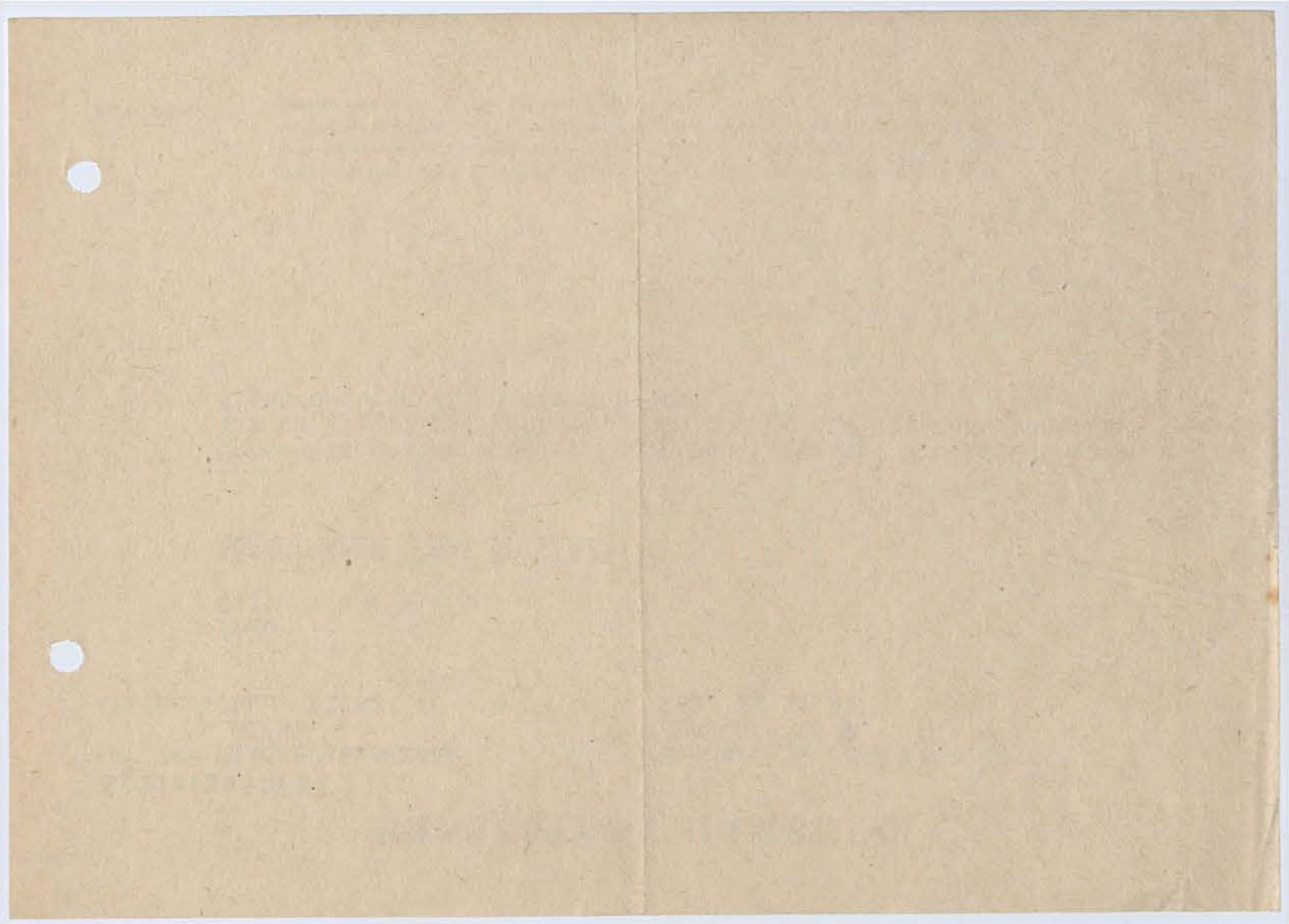
Beschluss: Der Kreis-Sonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, die weitere Anerkennung wegen Kurze der Haft abzulehnen. Besondere wirtschaftliche oder gesundheitliche Schäden, die dennoch eine Anerkennung rechtfertigen könnten, sind nicht gegeben.

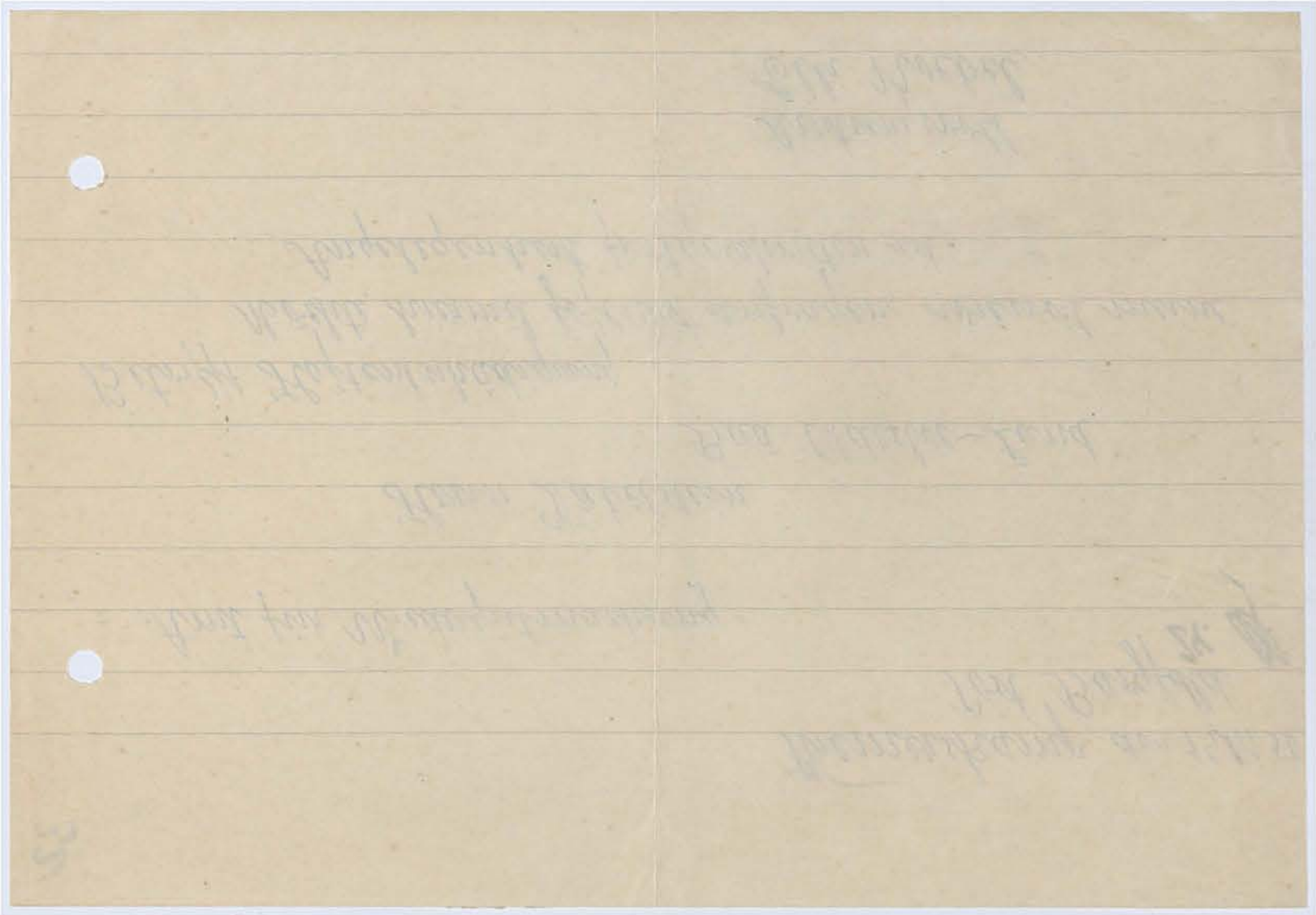
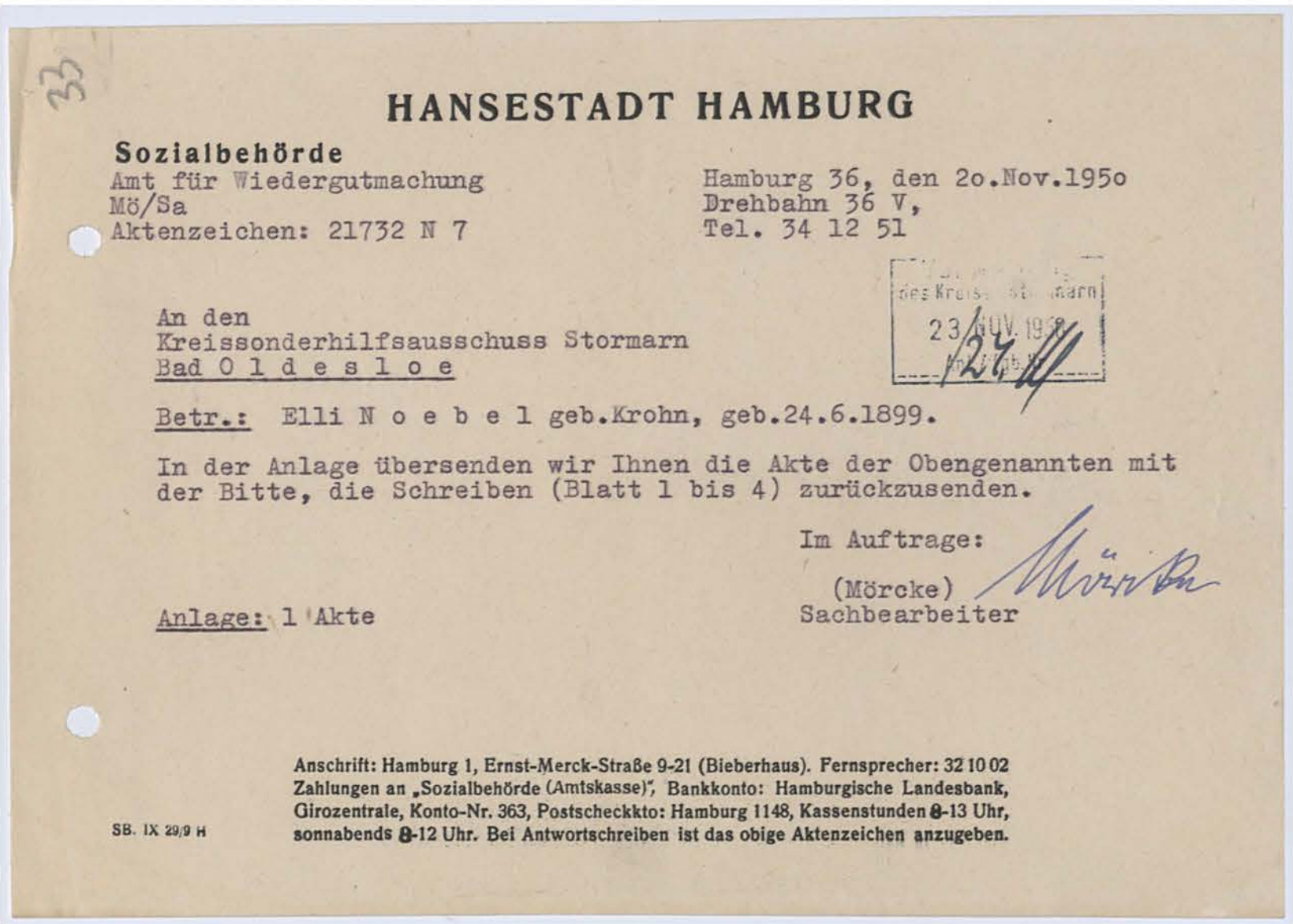


Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

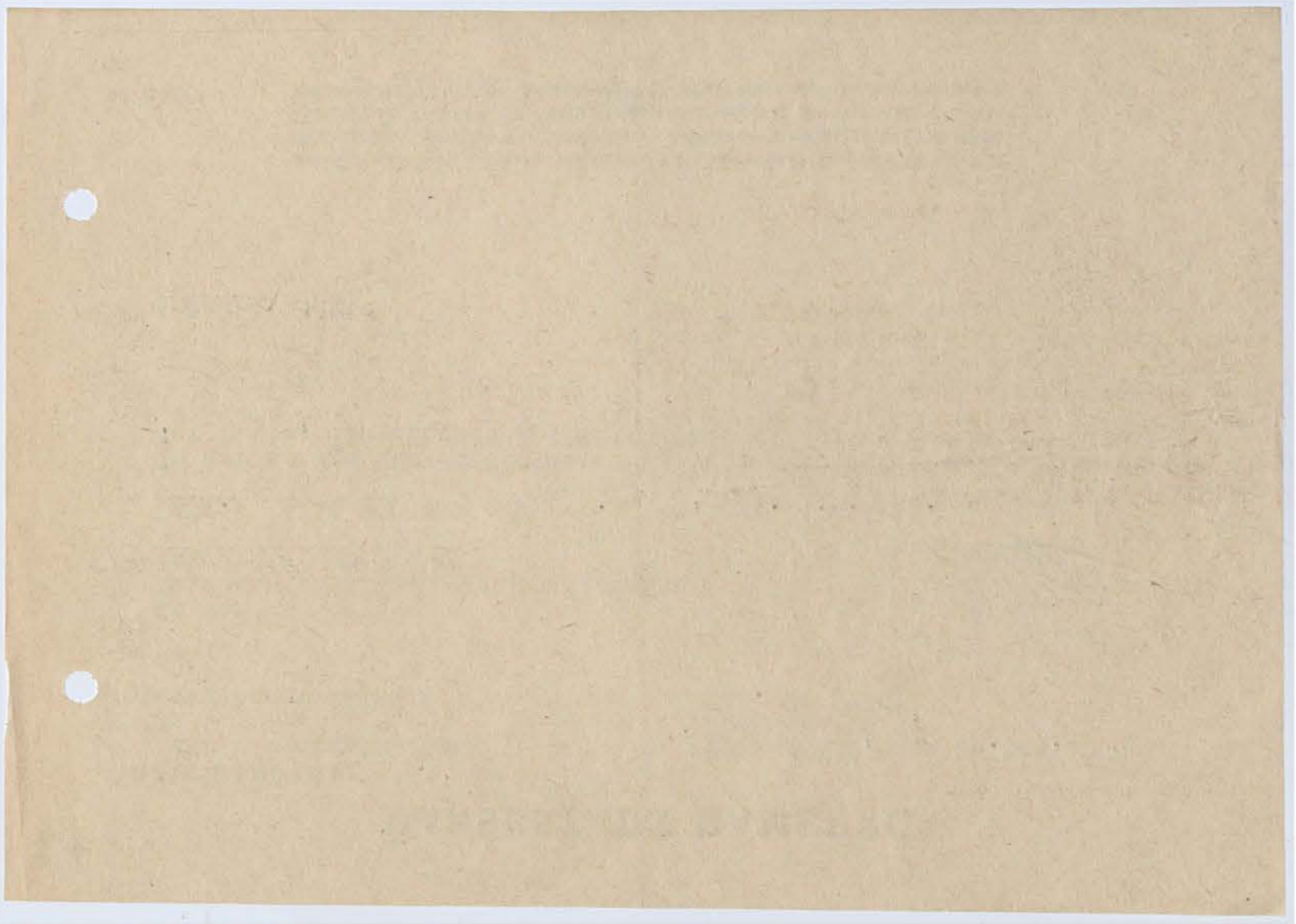




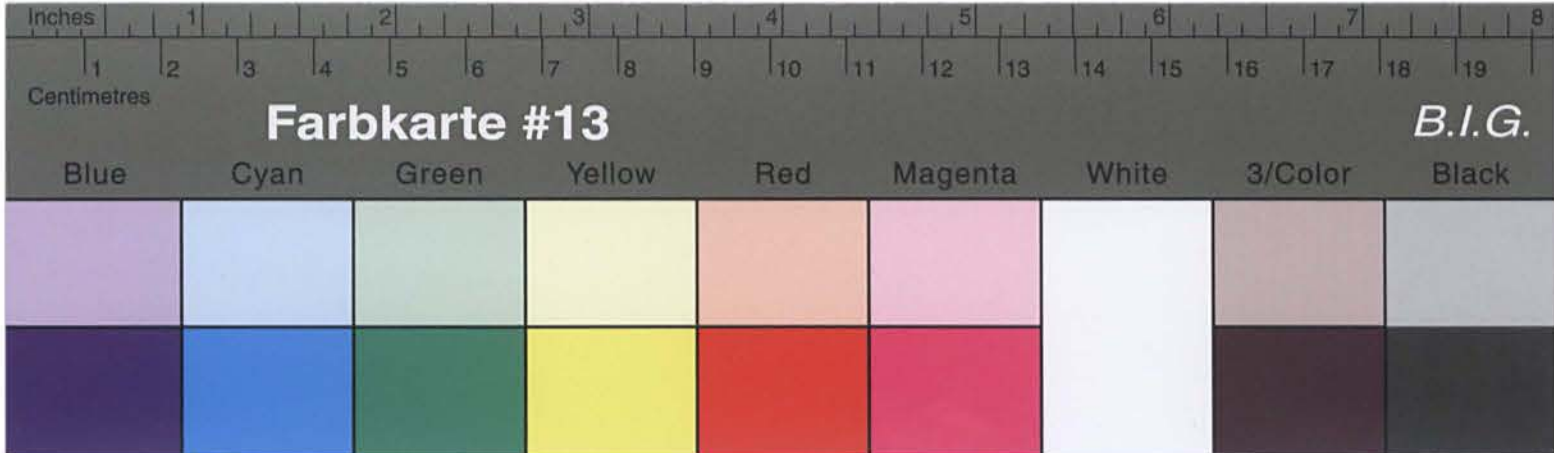
Kreisarchiv Stormarn B2



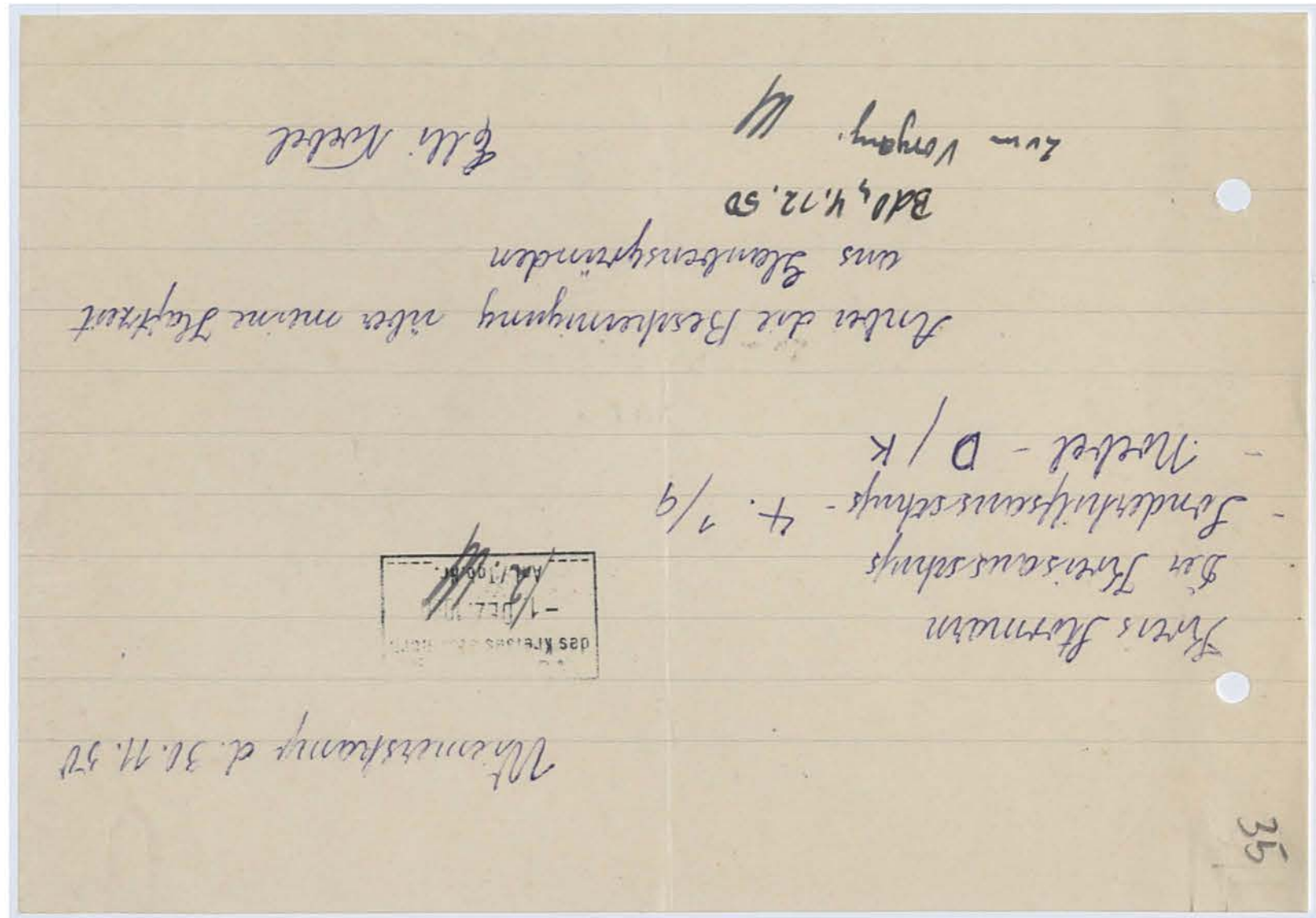
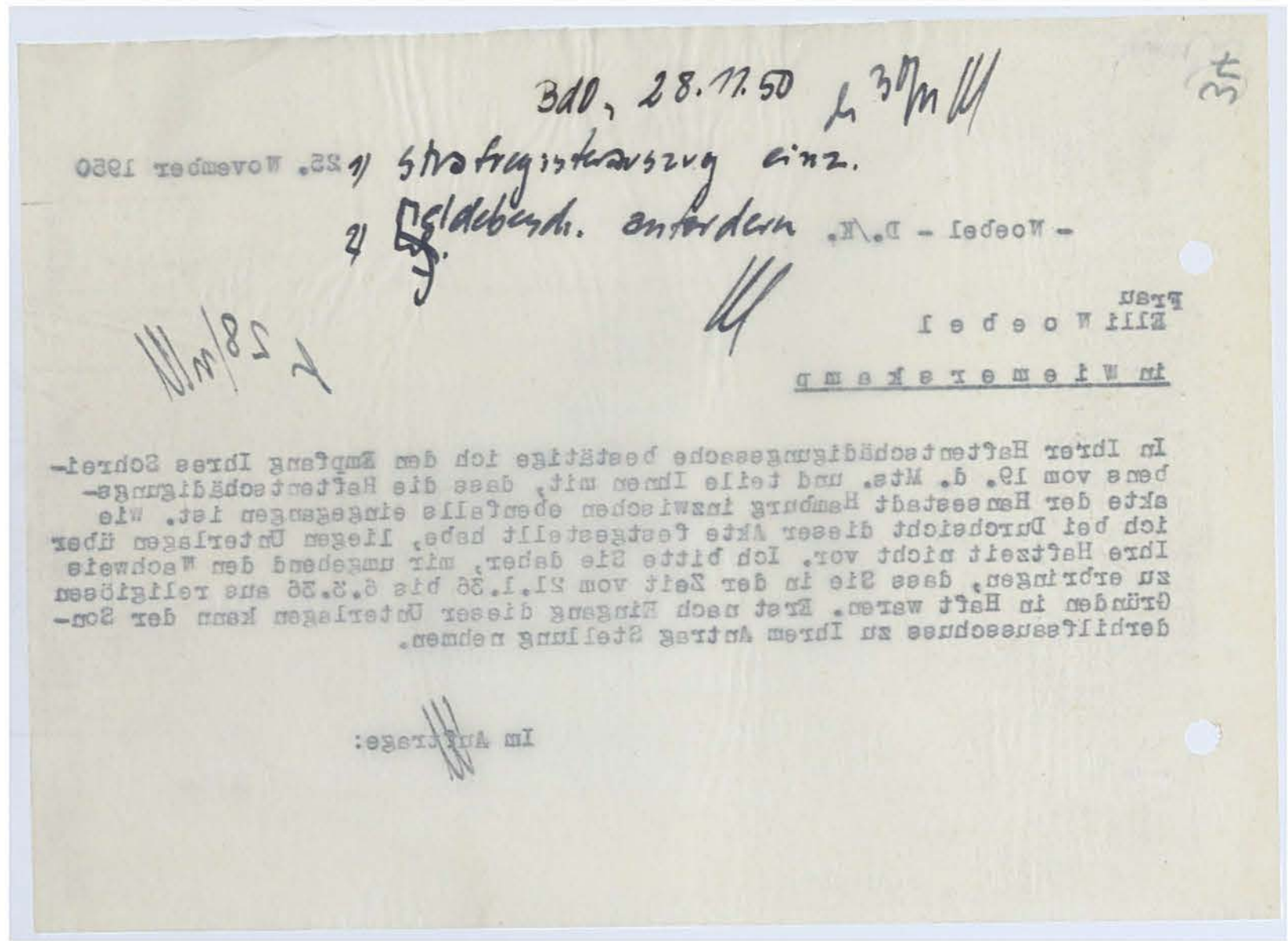
34
25. November 1950
- Woebel - D./K.
Frau
Elli Woebel
in Wiemerskamp
In Ihrer Haftentschädigungssache bestätige ich den Empfang Ihres Schreibens vom 19. d. Mts. und teile Ihnen mit, dass die Haftentschädigungsakte der Hansestadt Hamburg inzwischen ebenfalls eingegangen ist. Wie ich bei Durchsicht dieser Akte festgestellt habe, liegen Unterlagen über Ihre Haftzeit nicht vor. Ich bitte Sie daher, mir umgehend den Nachweis zu erbringen, dass Sie in der Zeit vom 21.1.36 bis 6.3.36 aus religiösen Gründen in Haft waren. Erst nach Eingang dieser Unterlagen kann der Sonderhilfeausschuss zu Ihrem Antrag Stellung nehmen.
Im Auftrage:

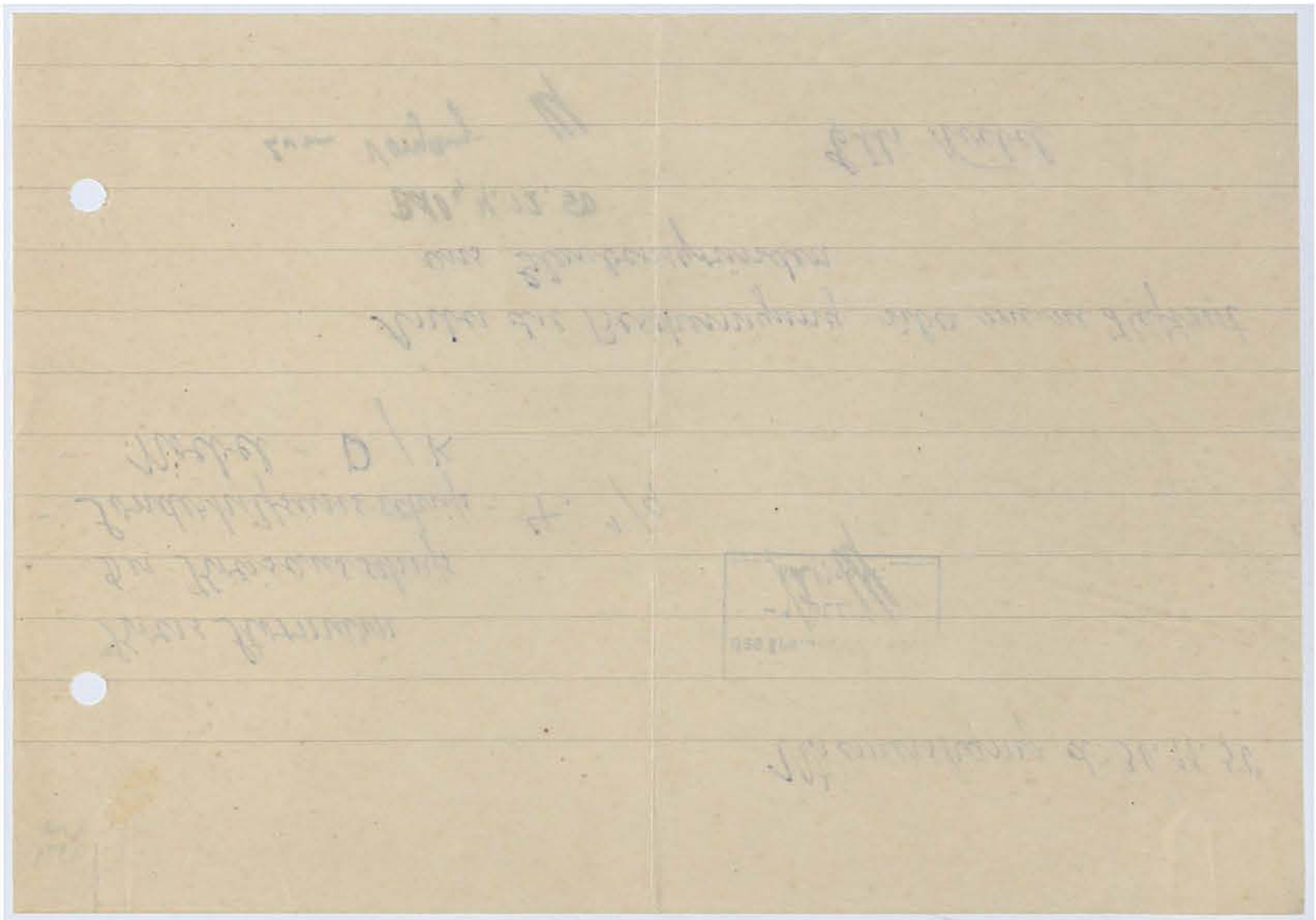
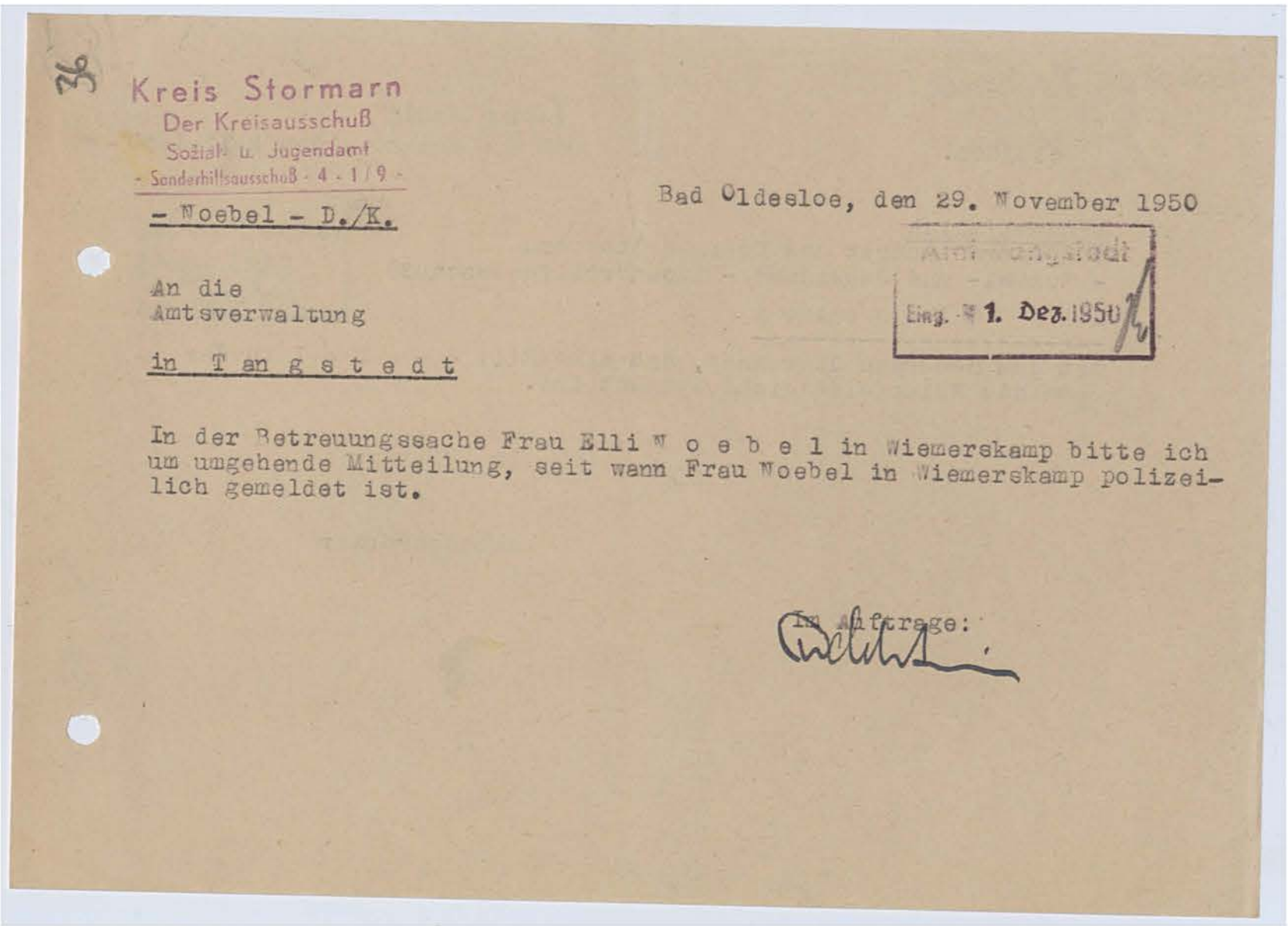


Kreisarchiv Stormarn B2



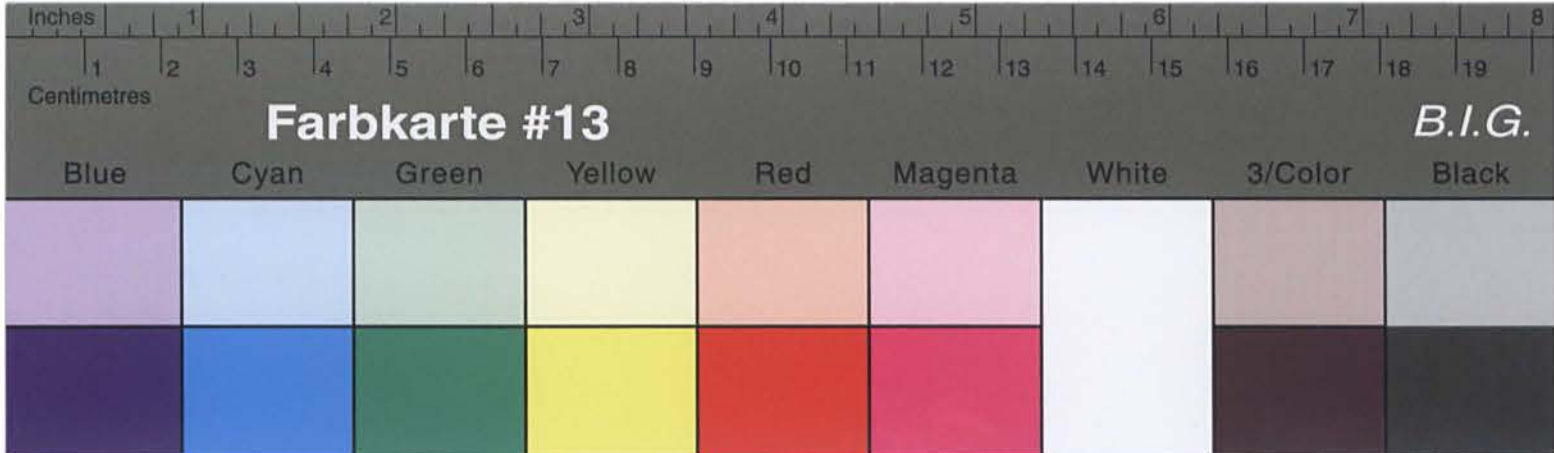
Kreisarchiv Stormarn B2



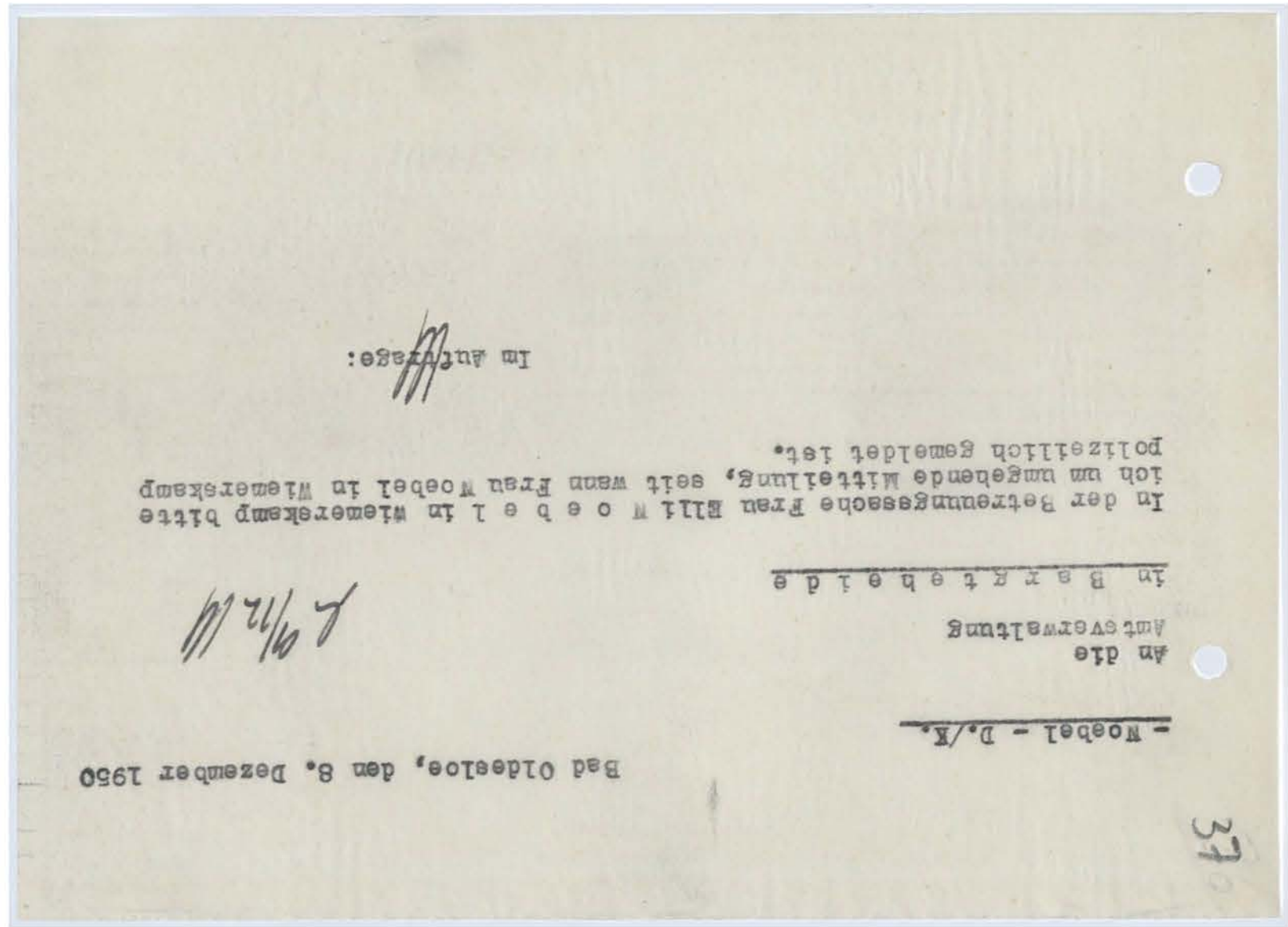
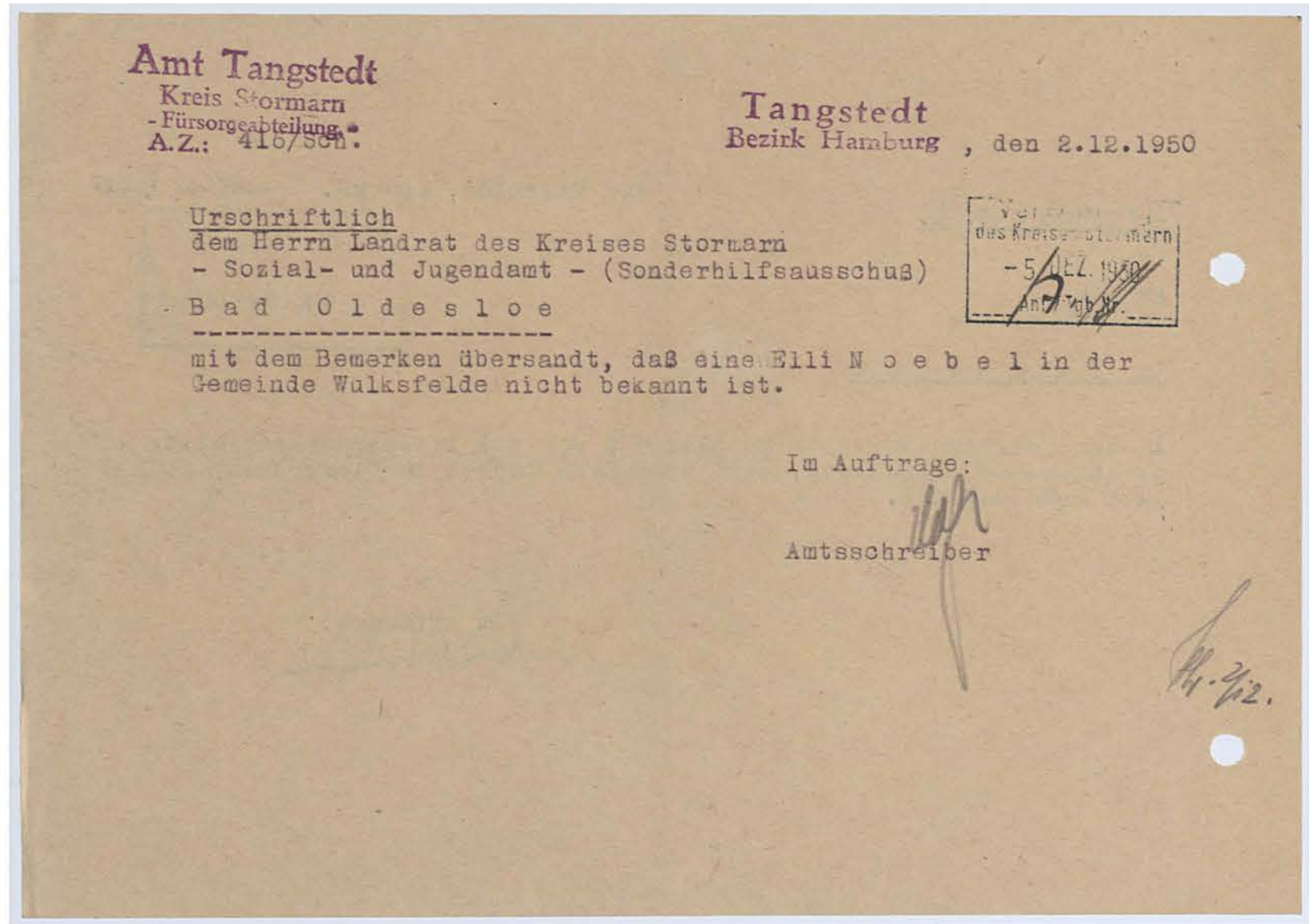


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



38

17. Januar 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Woebel-D./-

An die
Staatsanwaltschaft beim Landgericht
-Strafregisterbehörde-
L ü b e c k .

Die zu Wiemerskamp Wohnhafte, am 24. Juni 1899 in
Wiemerskamp geborene Elli Dorothea Mathilde W o e b e l geb.
Krohn ist durch Urteil des Sondergerichts Hamburg vom 13.11.1935
wegen Vergehens gegen die Verordnung vom 28.2.1933 zu 2 Monaten
Gefängnis verurteilt worden. (Aktz Sond 1617/34).

Frau Woebel hat aufgrund dieser Verurteilung Haftent-
schädigung beantragt. Voraussetzung ist jedoch, dass ein Straf-
tilgungsbescheid vorgelegt wird. Da es sich um eine politische
Strafe handelt, bitte ich um Erteilung eines solchen Straftilgungs-
bescheides.

Im Auftrage:
210, 5.2.51 492 44
11. Fregeby 2. Fra N.
44.

Im Auftrage:

Polizeikommissioner der
für die Angelegenheit mitgeteilt, dass Frau Elli Woebel in Wiemerskamp
in der Polizeikommission der Elli Woebel in Wiemerskamp bitte

in Vertretung
Unterschiedsamt
an die

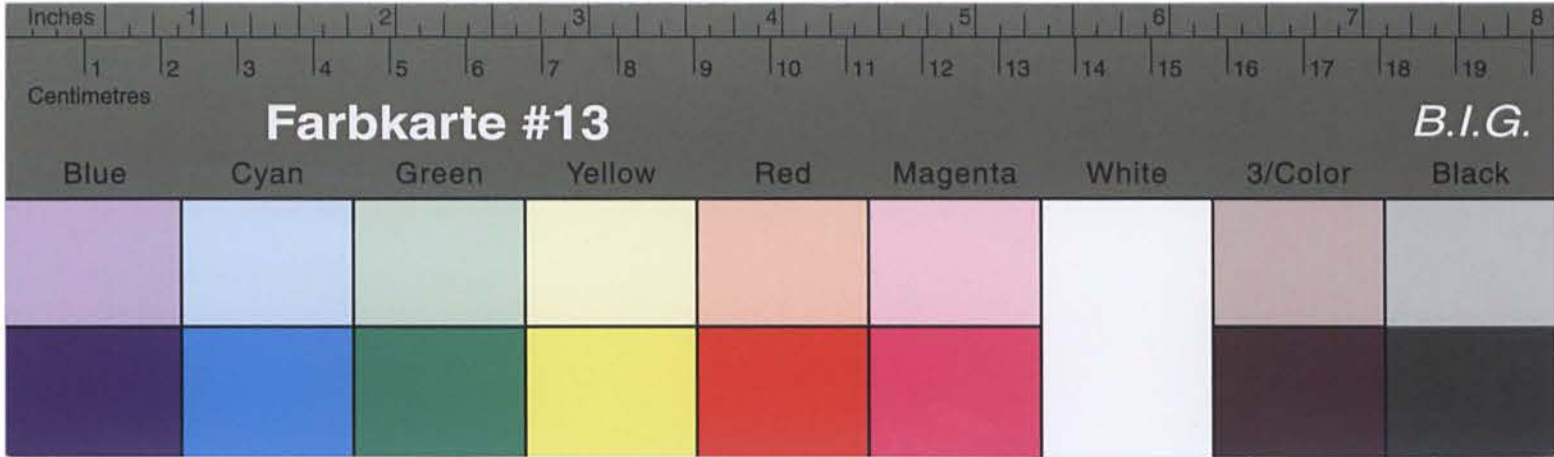
- Woebel - D.K. -

Bei Originalen den 8. Dezember 1950

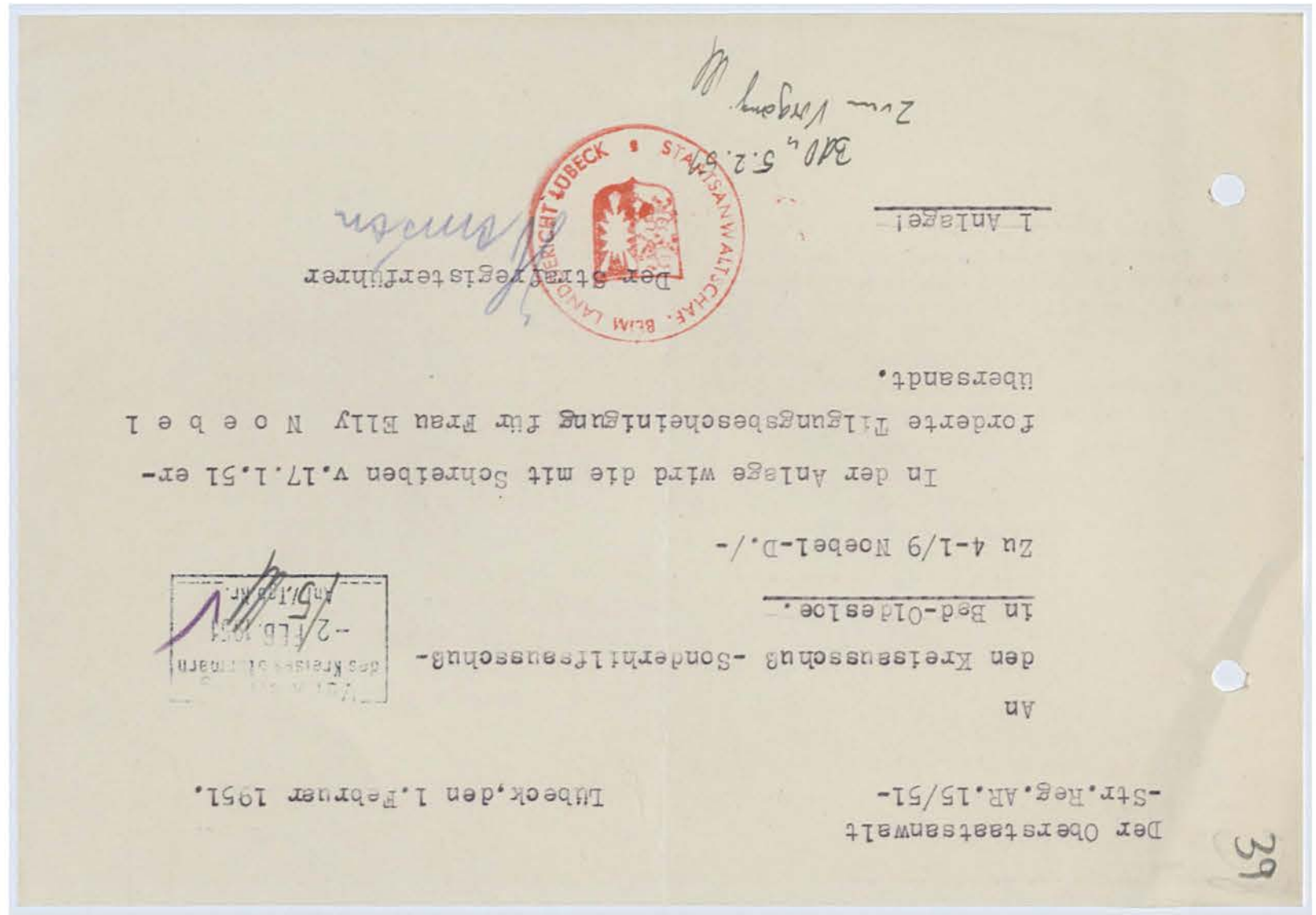
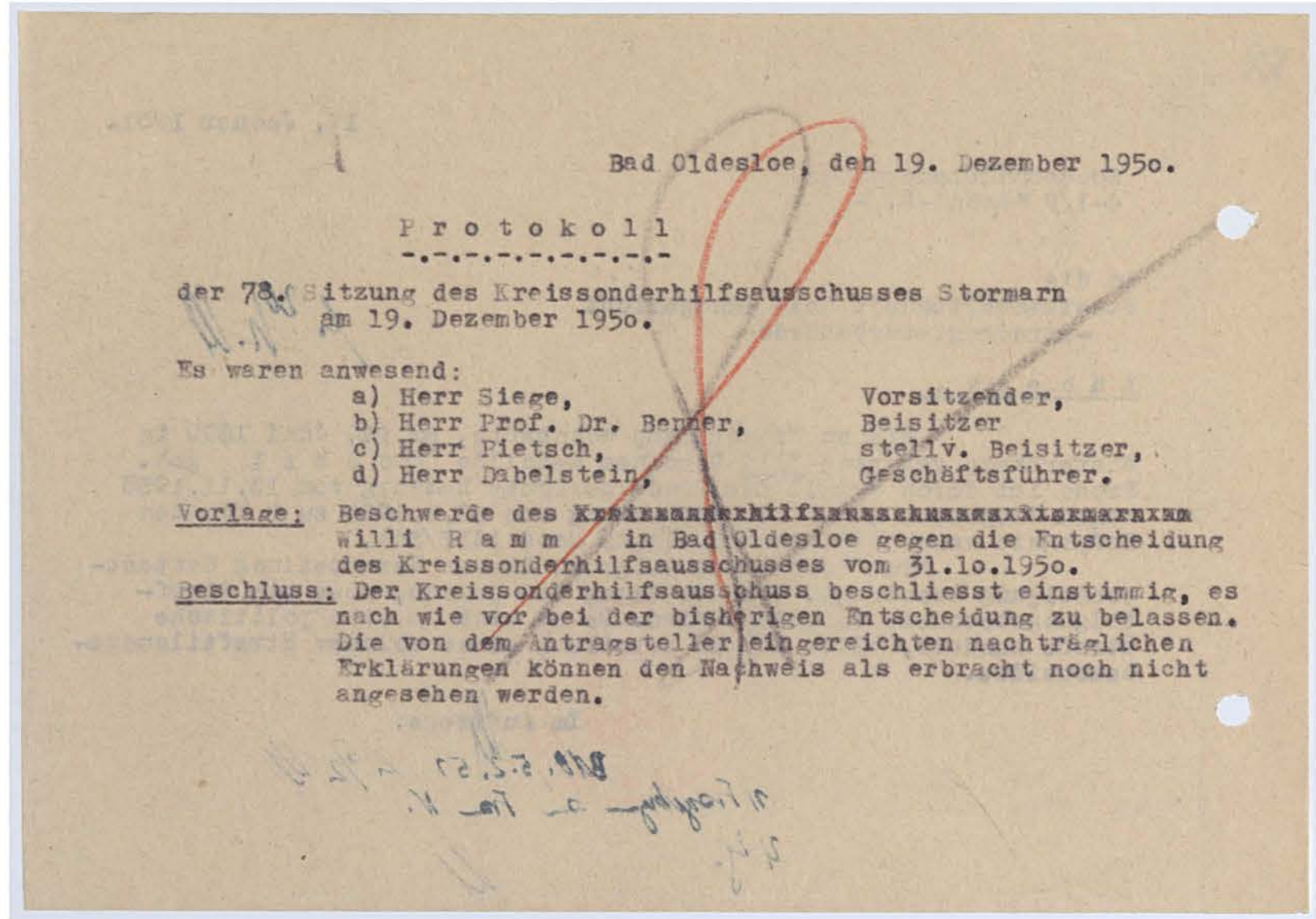
38

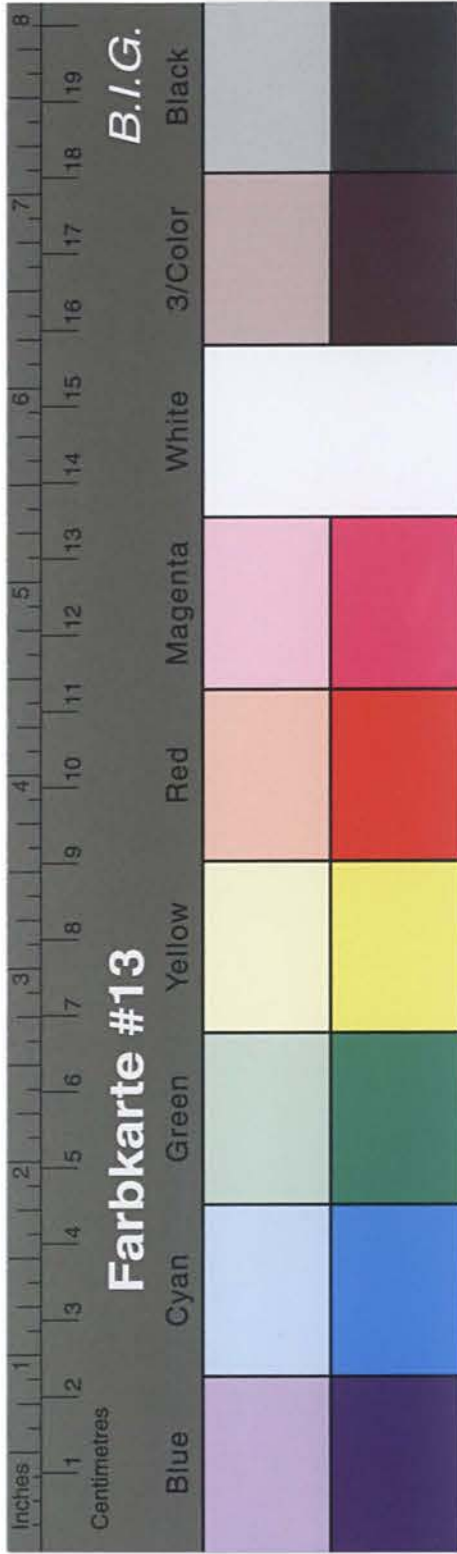
Kreisarchiv Stormarn B2



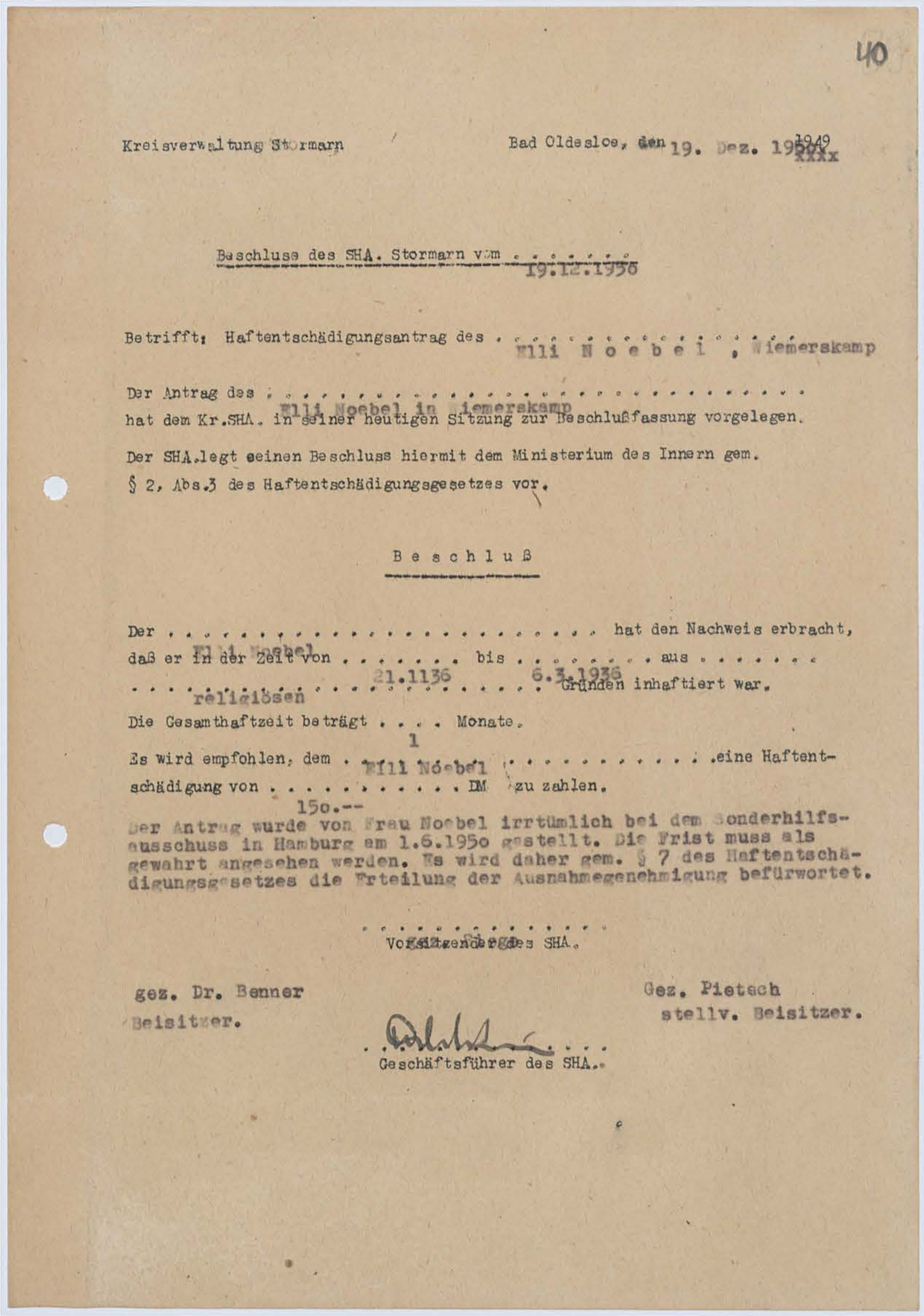
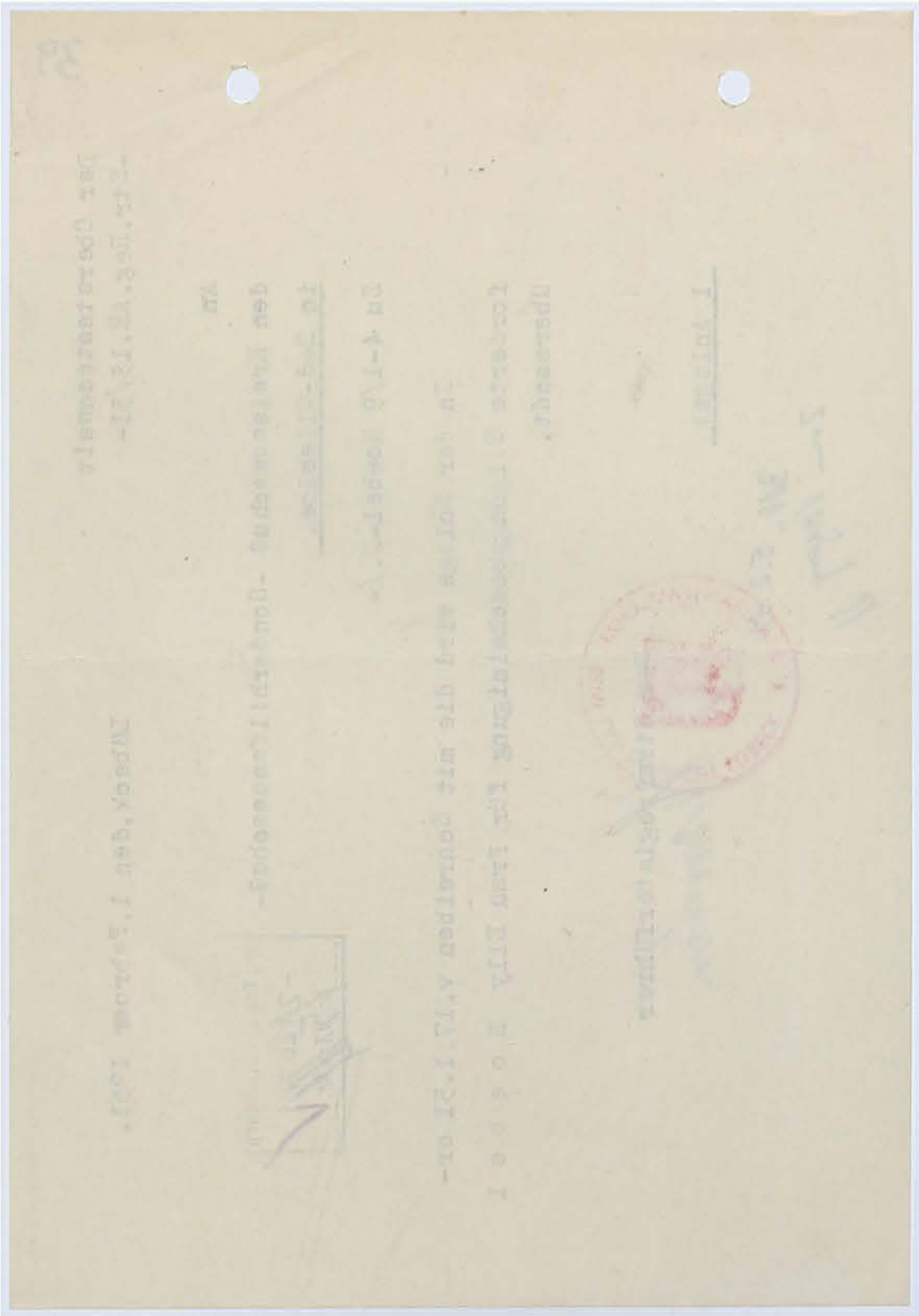


Kreisarchiv Stormarn B2



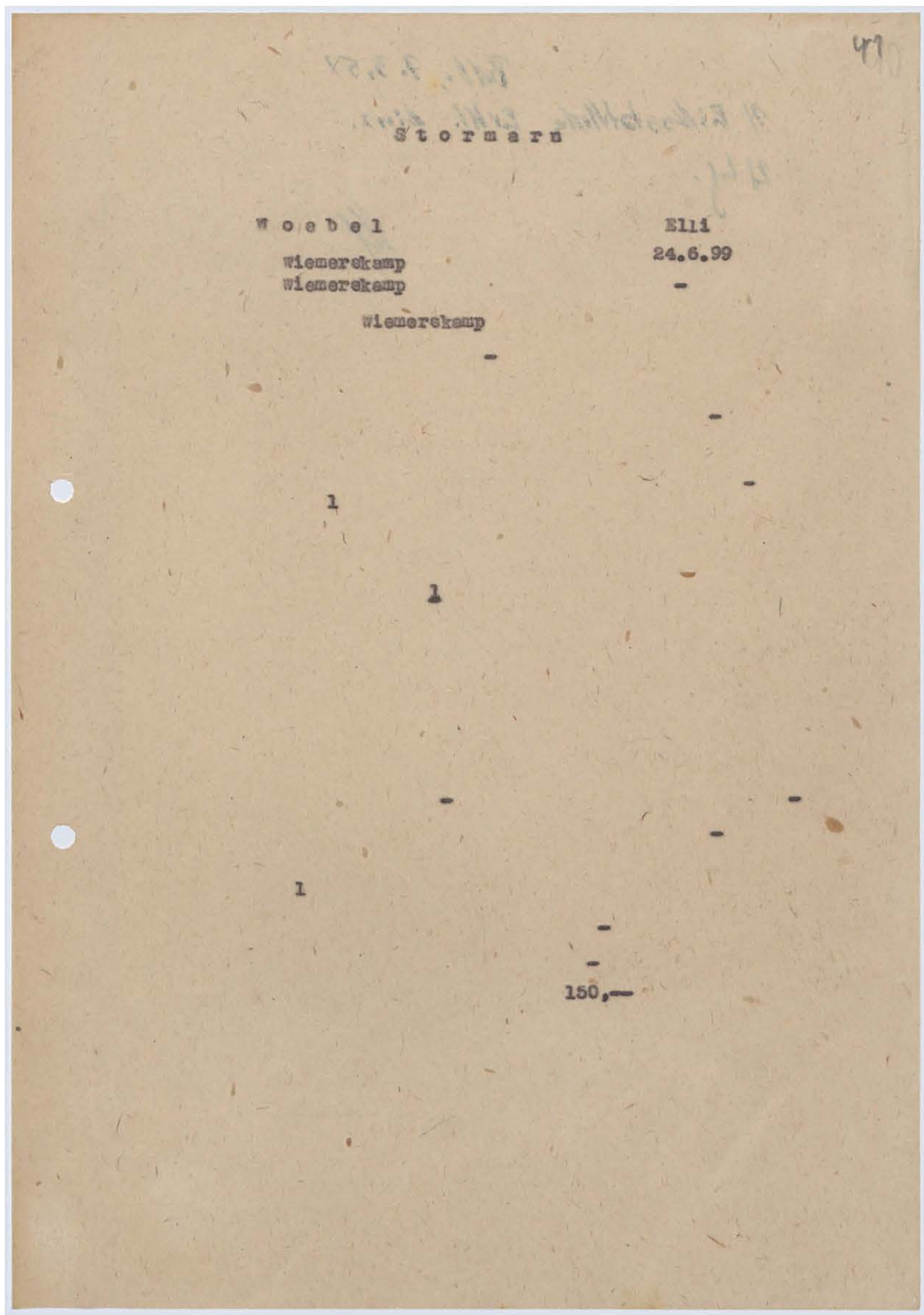
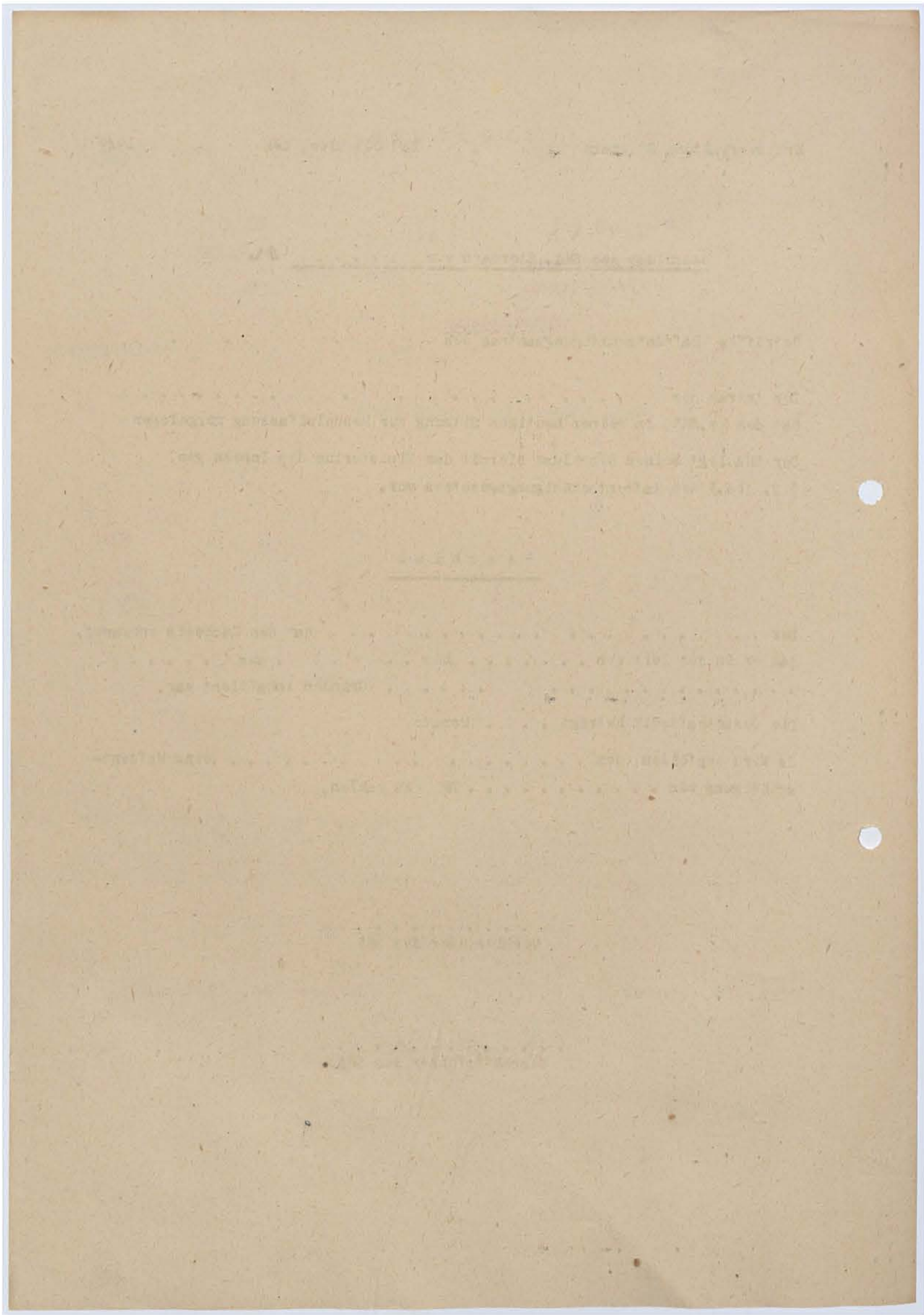


Kreisarchiv Stormarn B2

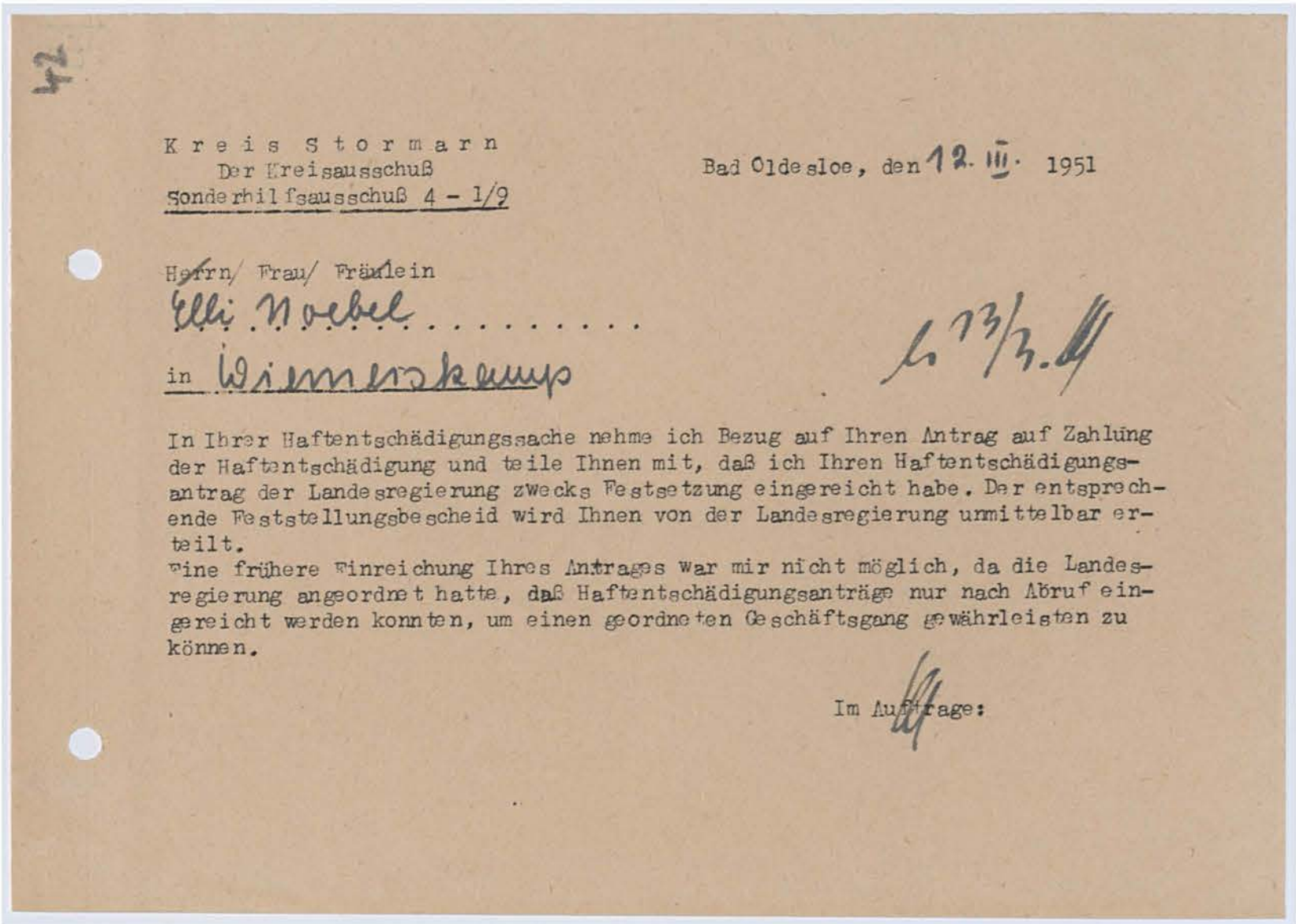
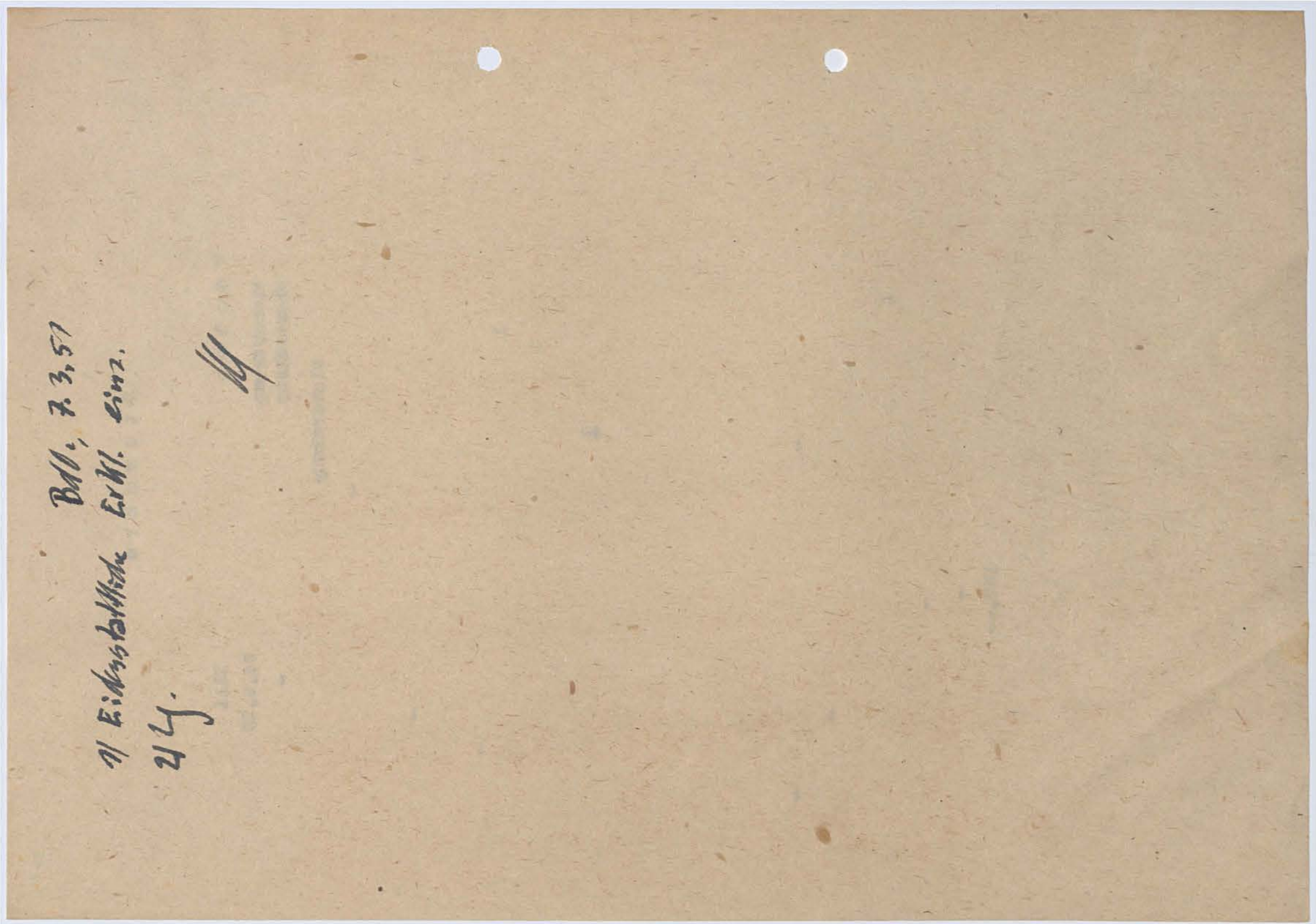


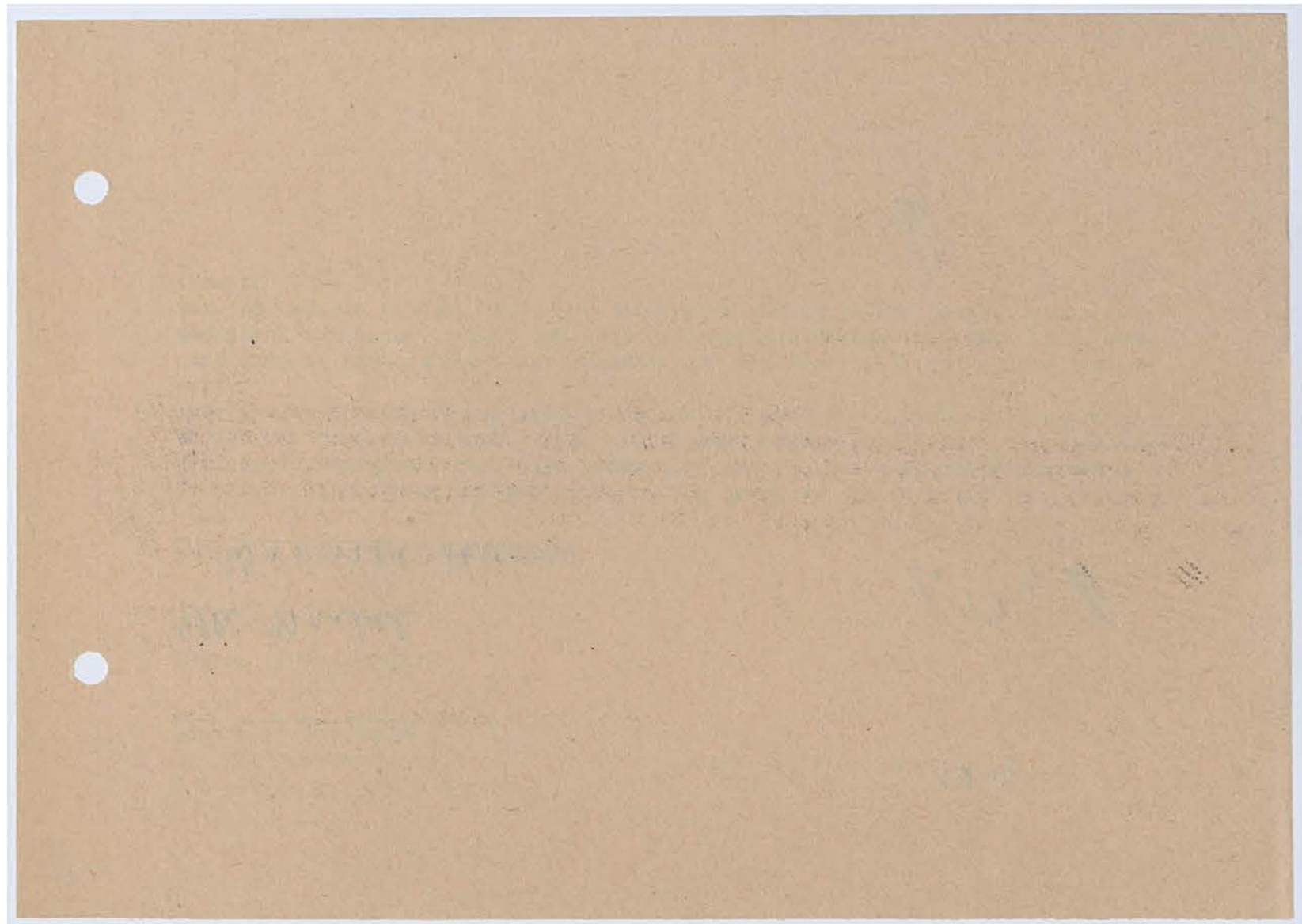
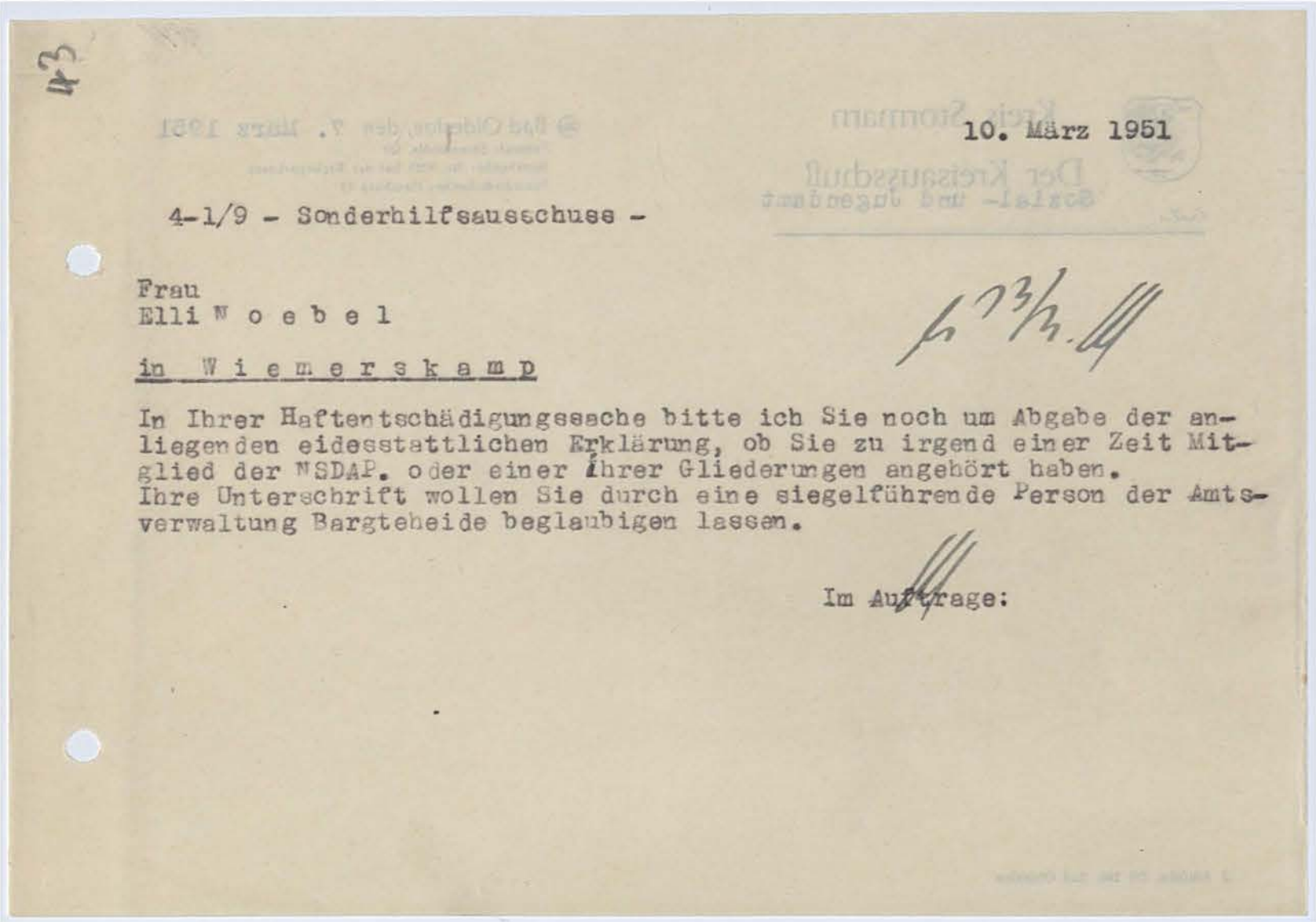


Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



22. März 1951

- Woebel - Df/K. -

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. Wi. Gu. -

in K i e l

Betrifft: Haftentschädigungsantrag Elli W o e b e l in Wiederskamp.
Bezug: Mein Bericht vom 20.3.51.

Zur Ergänzung der nach dort überreichten Personalakte füge ich eine
eidesstattliche Erklärung bei und bitte, diese zur Personalakte zu
nehmen und alsdann über den Haftentschädigungsantrag zu entscheiden.

2/4.

Im Auftrage:

J. Schöbe, DR 286, Bad Oldesloe

Im Auftrage:

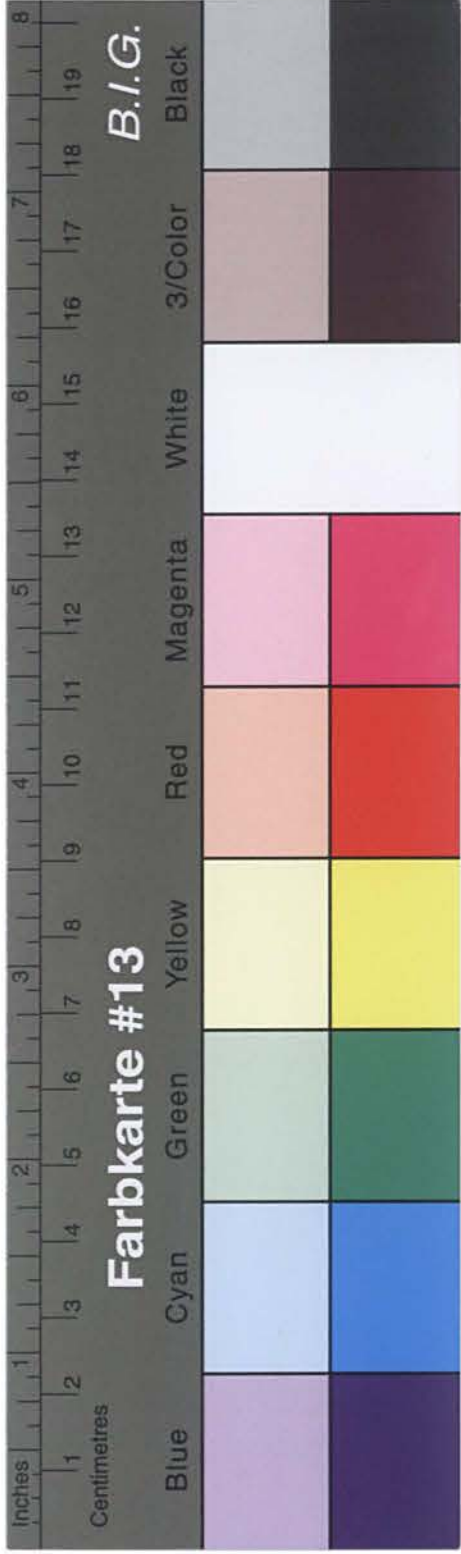
Der Kreis Stormarn
Sozial- und Jugendamt

Bad Oldesloe, den 7. März 1951

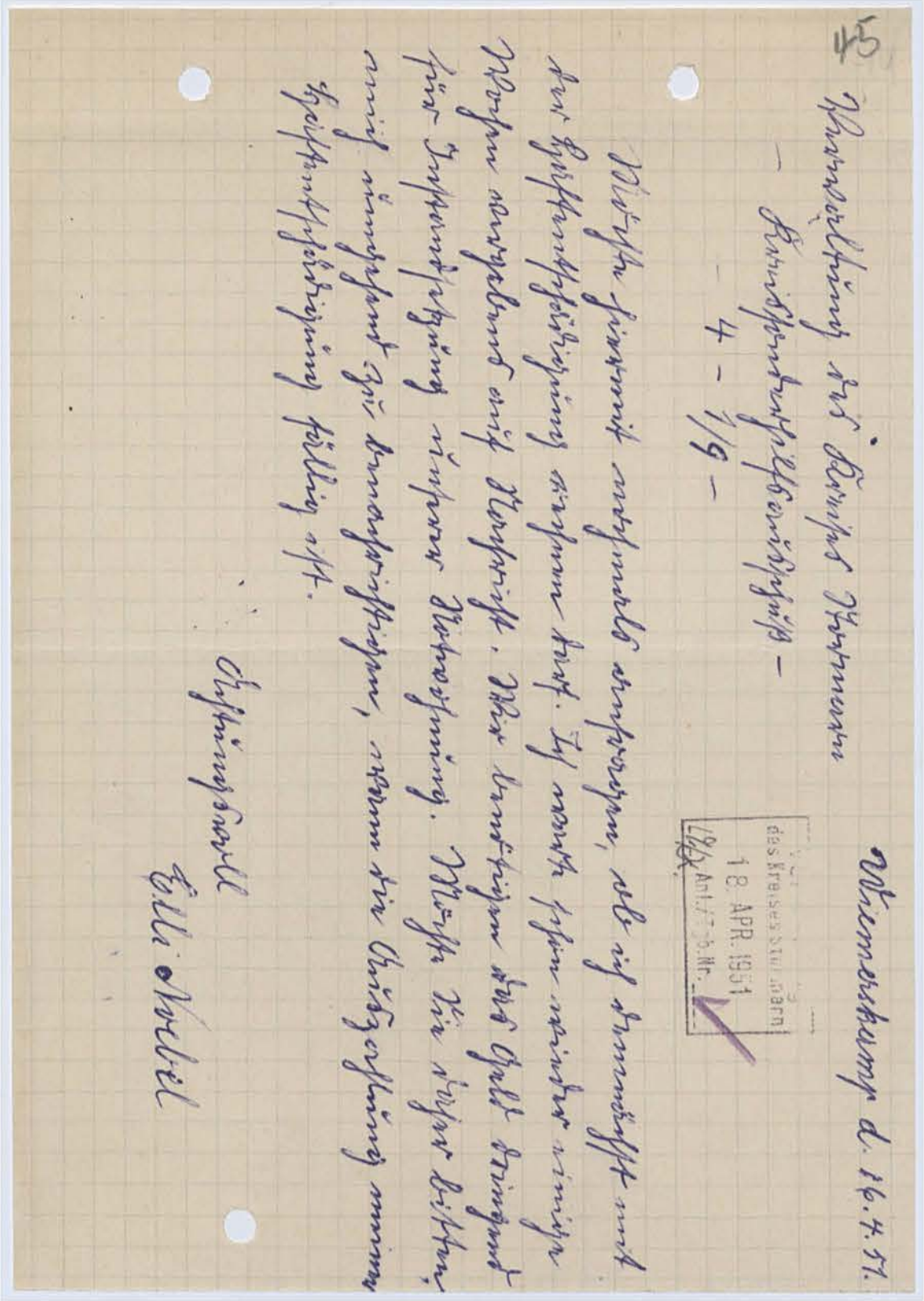
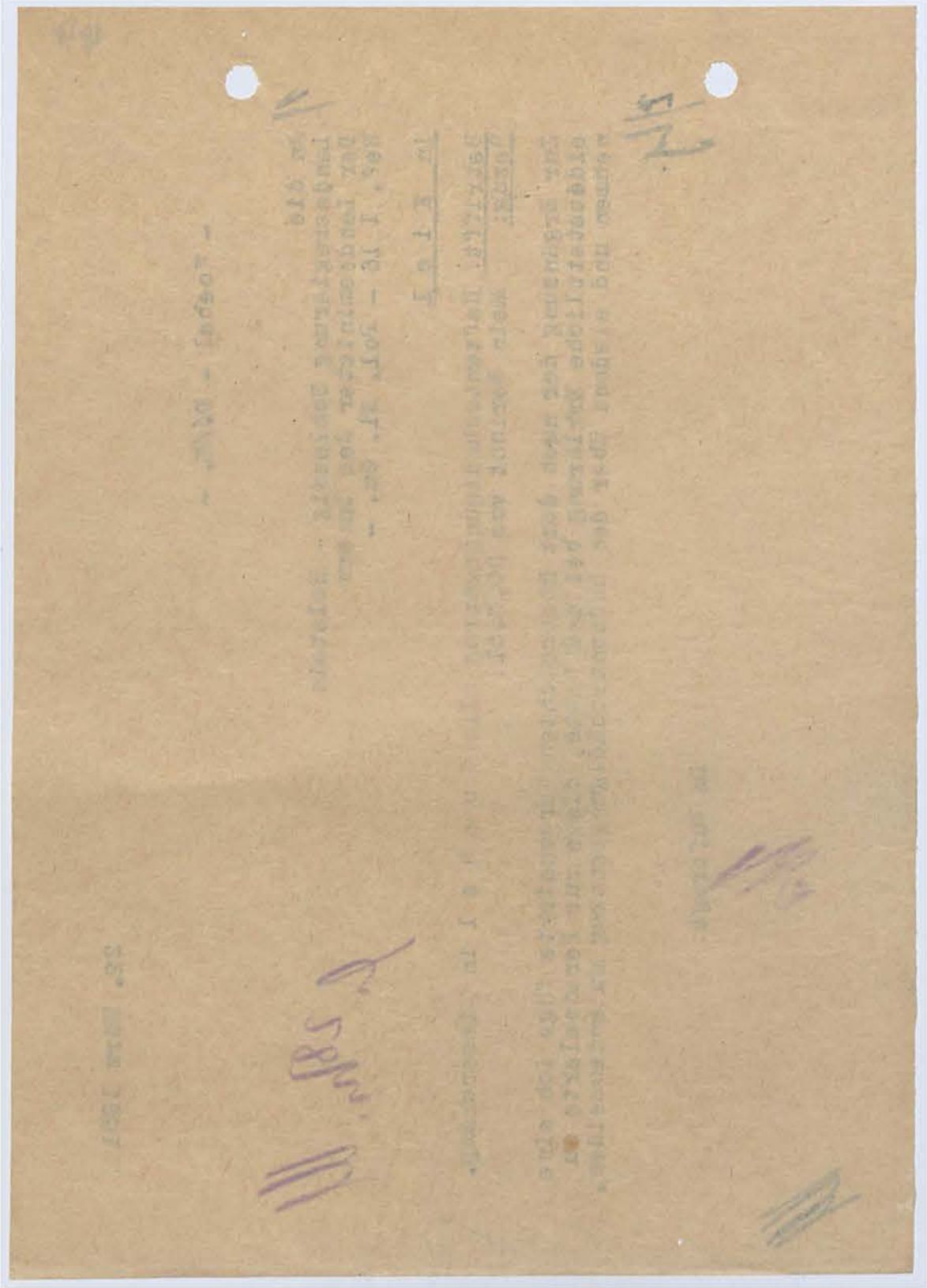
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postfach/Konto: Hamburg 13

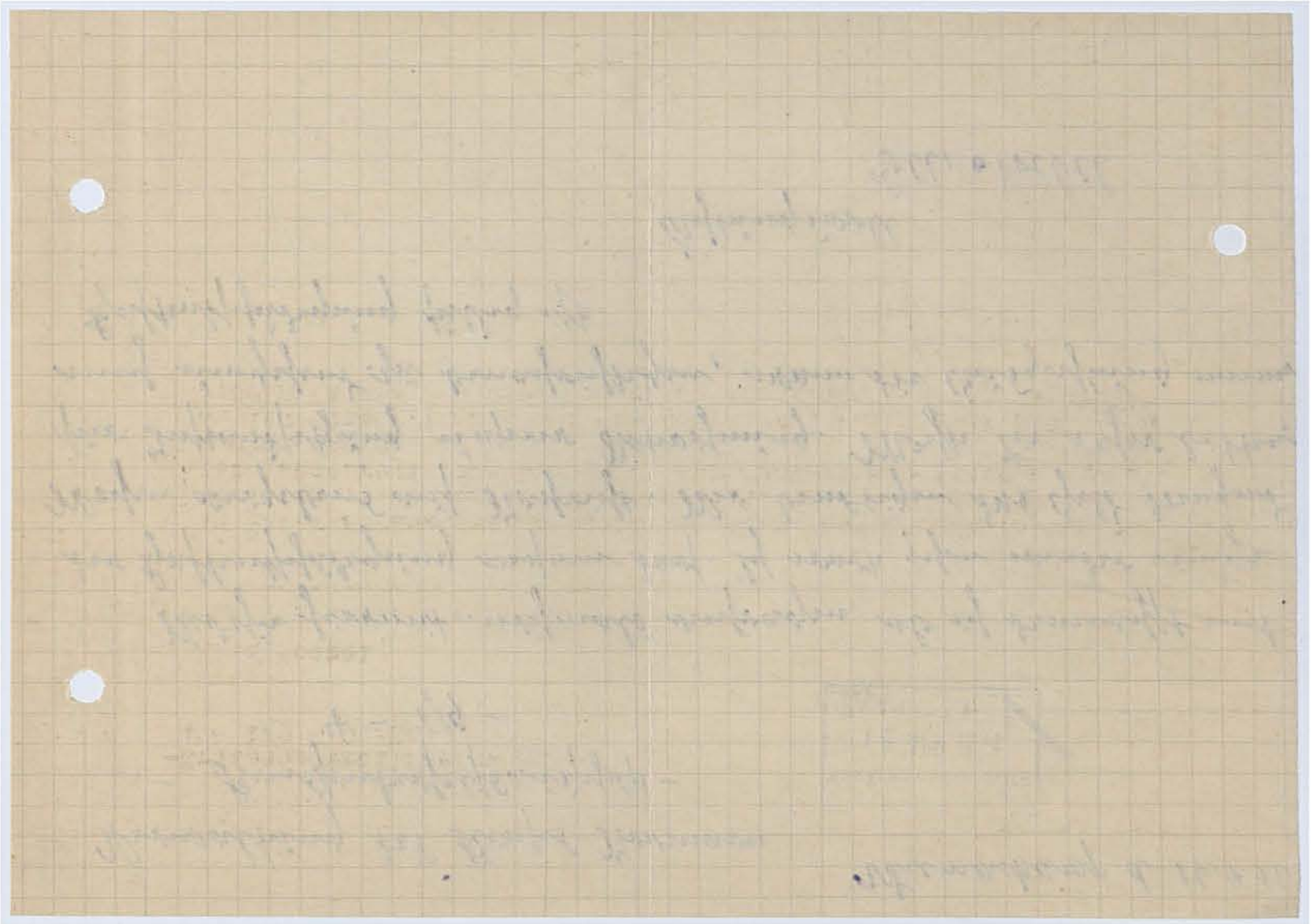
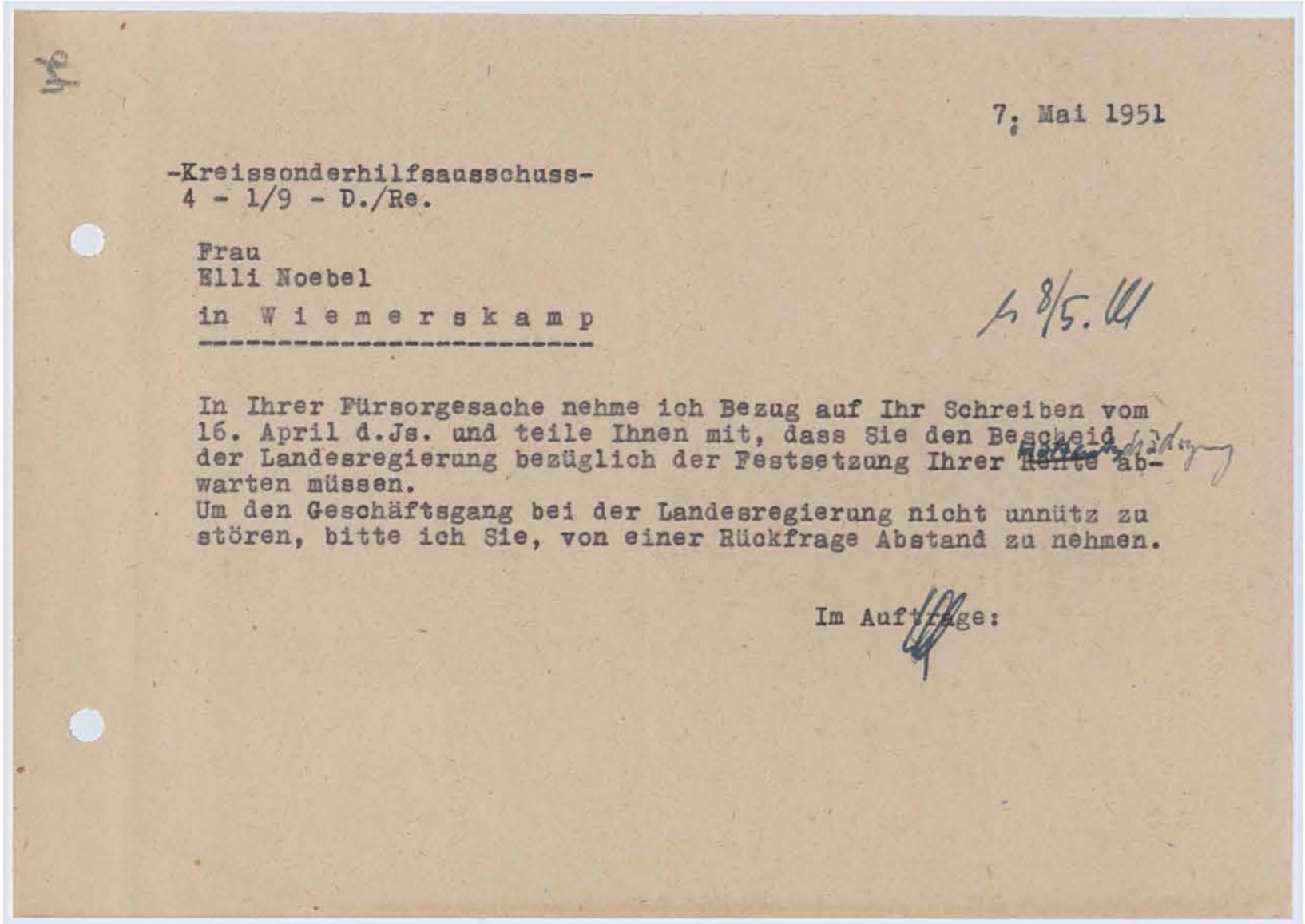
Kreisarchiv Stormarn B2





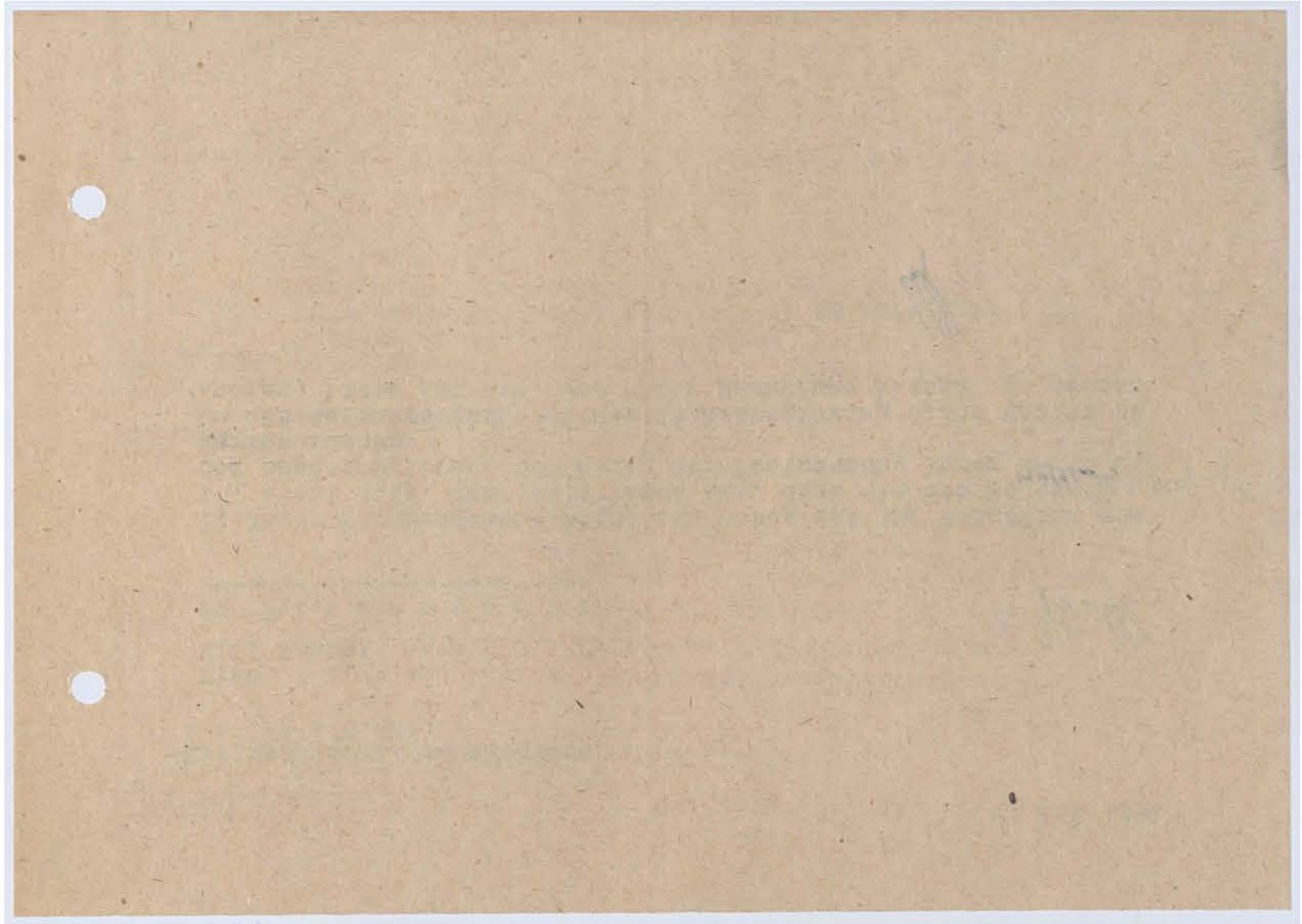
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





- Woebel - D./K. Bad Oldesloe, den 11. Januar 1949

Protokoll

der 13. Sitzung des Kreis-Sonderhilfsausschusses Stormarn am 28. Dezember 1948.

Es waren anwesend:

1. Herr Tradowsky,	stellv. Vorsitzender
2. Herr Lerbs,	Beisitzer
3. Herr Russ,	stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein,	Beschäftsführer.

Vorlage: Überprüfung der am 15.5.46 ausgesprochenen Anerkennung der ehem. rass. Verfolgten Elli W o e b e l in Wiemerskamp.

Beschluss: Der Kreis-Sonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die weitere Anerkennung wegen Kürze der Haft abzulehnen. Besondere wirtschaftliche oder gesundheitliche Schäden, die dennoch eine Anerkennung rechtfertigen könnten, sind nicht gegeben.



Kreisarchiv Stormarn B2

Kiel, den *12.* Juni 1950

27 JUN 1951
128

nach Entscheidung zurück.
Der Akte ist eine Durchschrift des erteilten Feststellungs-
bescheides beigelegt.

Im Auftrag des
Herrn Reg.-Angestellten
Kanzlei
18-11-01
Kanzlei
18-11-01

Kreisarchiv Stormarn B2



5

Abschrift!

Landesregierung Schleswig-Holstein Kiel, den 22.6. 1950.7
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A - Pol.Wi.Gu. Z./Ra.

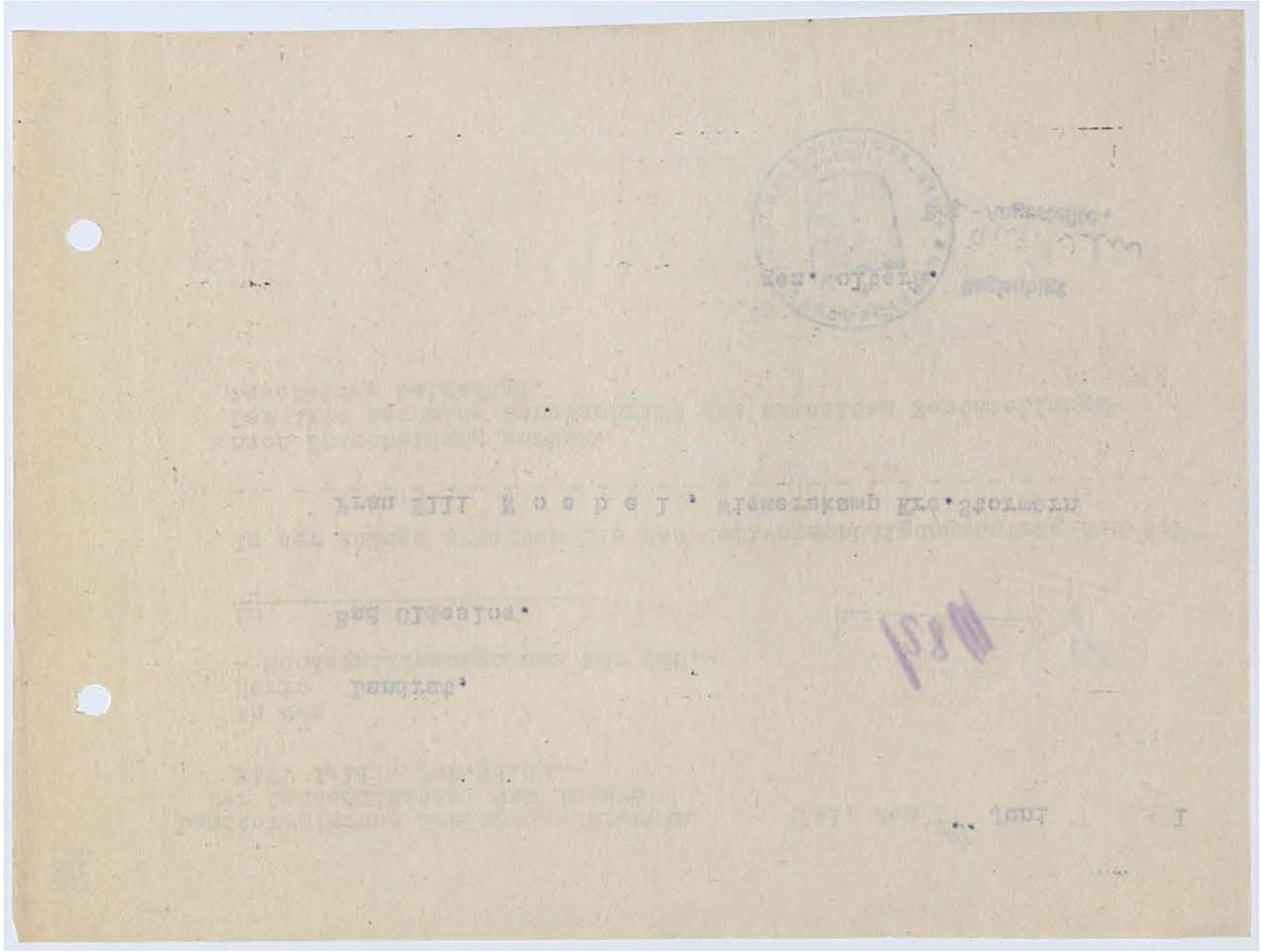
An Frau Elli Noebel,
 Wiemerskamp, Krs. Stormarn.

Betr.: Haftentschädigung.
Bezug: Feststellungsbescheid vom 12. Juni 1954,
 I/8 A - Pol.Wi.Gu.

Unter Bezug auf den oben näher bezeichneten Feststellungsbescheid
teile ich Ihnen mit, daß die Landesbezirkskasse II in Kiel zur
Zahlung der Haftentschädigung und zwar der Gesamtsumme
in Höhe von DM. 150,- angewiesen worden ist.
Zahlung, mit der Sie in 14 Tagen rechnen können, erfolgt im
Wege der Überweisung direkt an Sie.

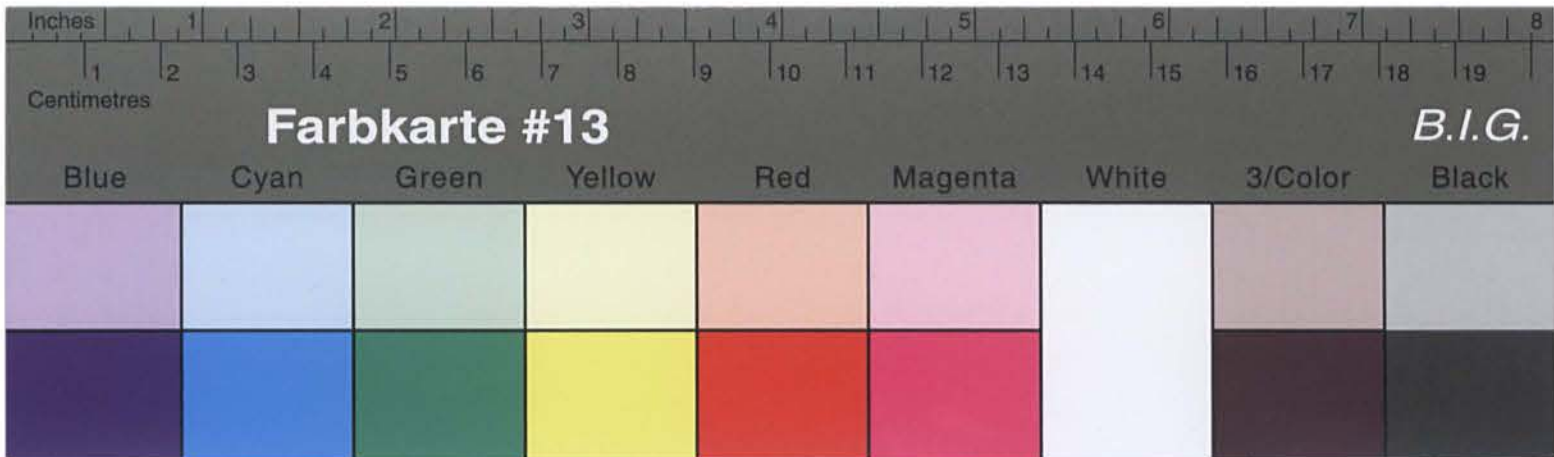
Im Auftrage
gez. Wolters.

bitte wenden!

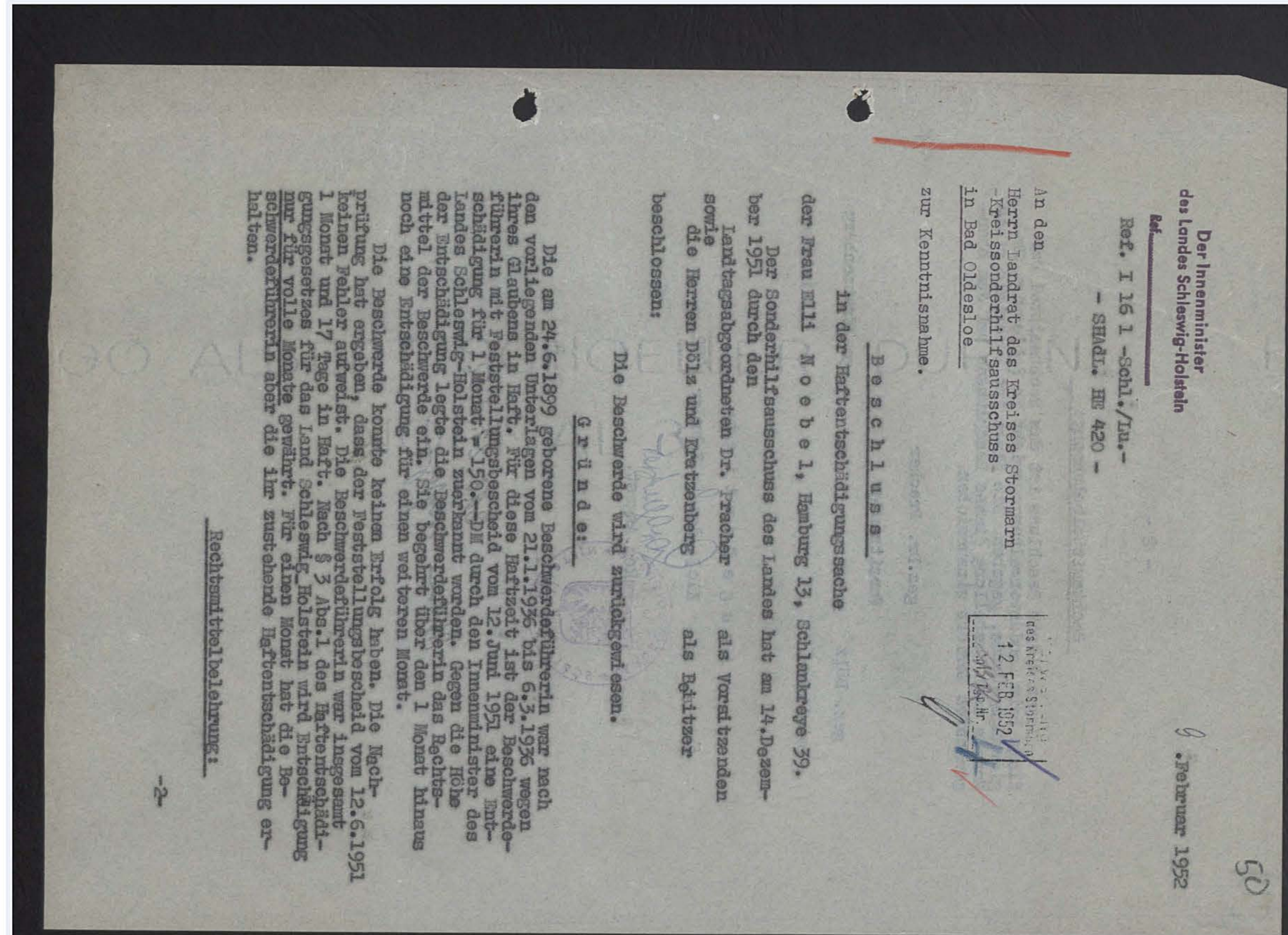
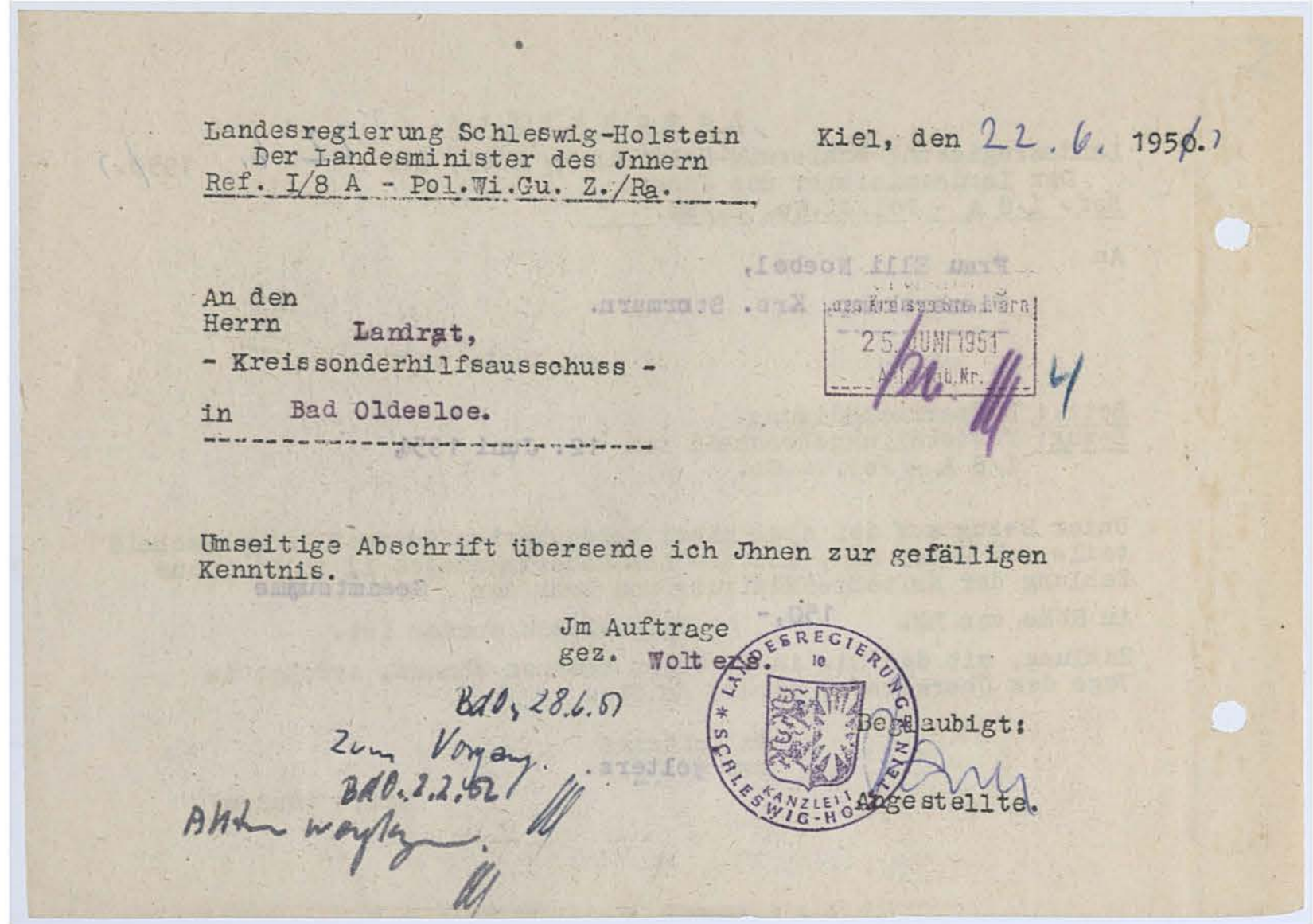


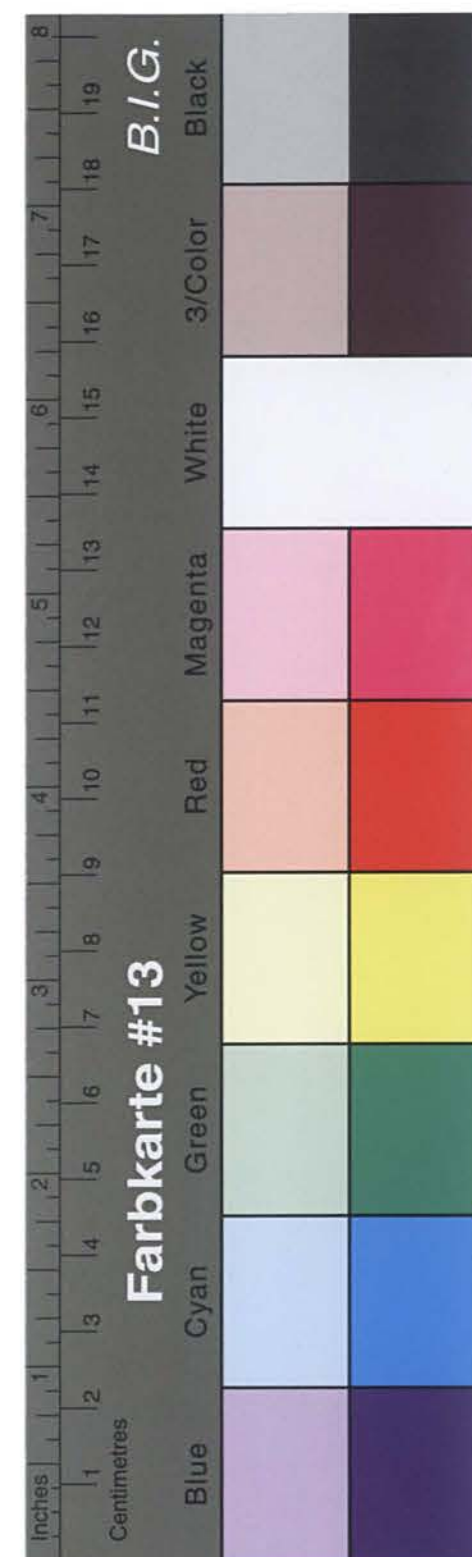
Kreisarchiv Stormarn B2



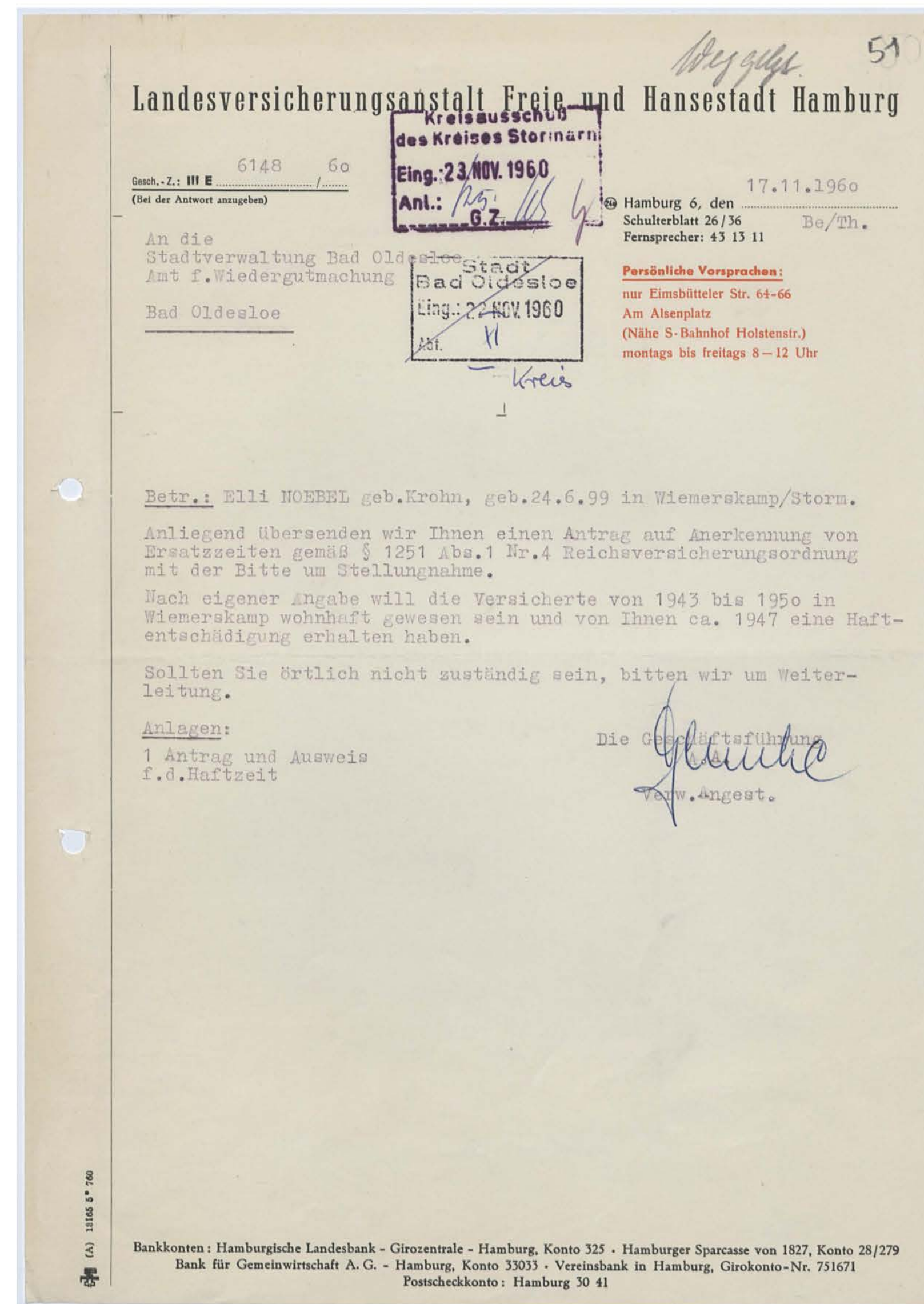
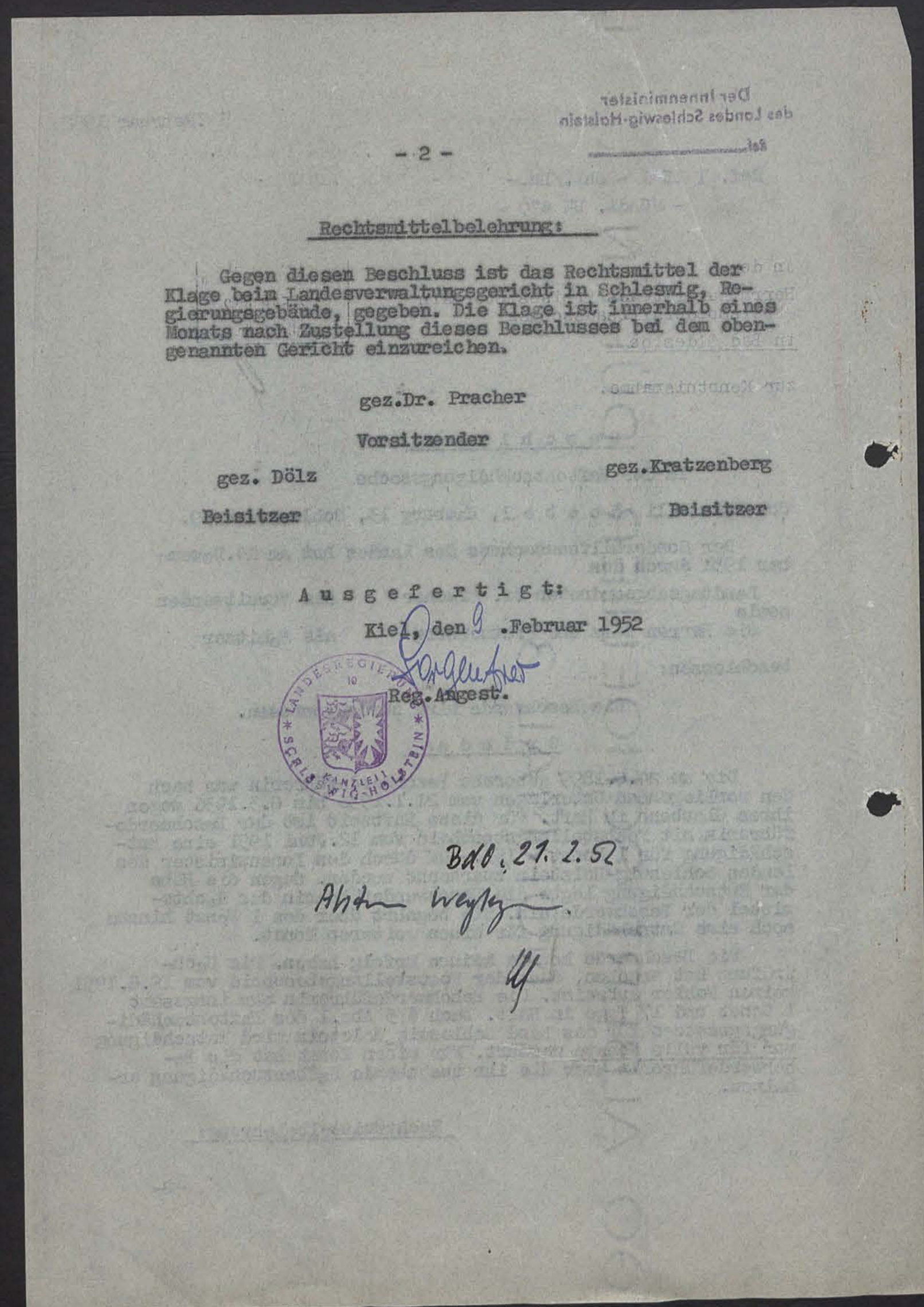


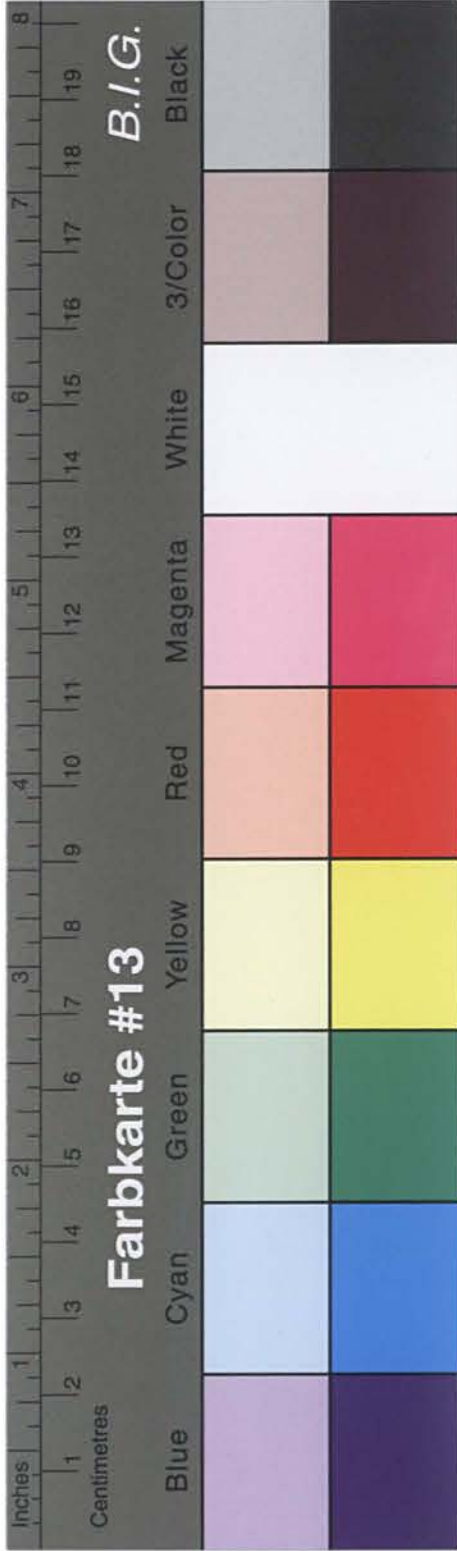
Kreisarchiv Stormarn B2



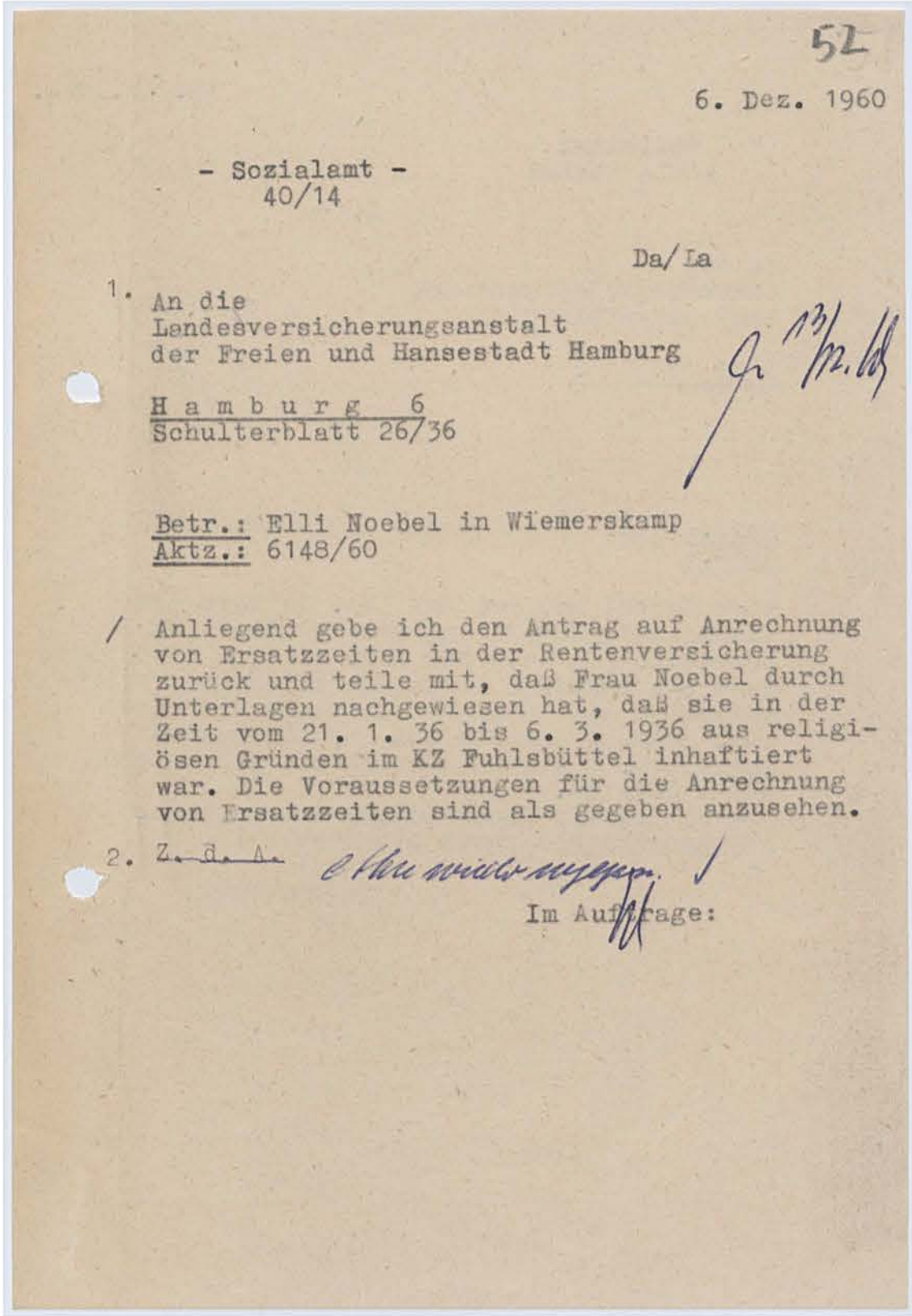
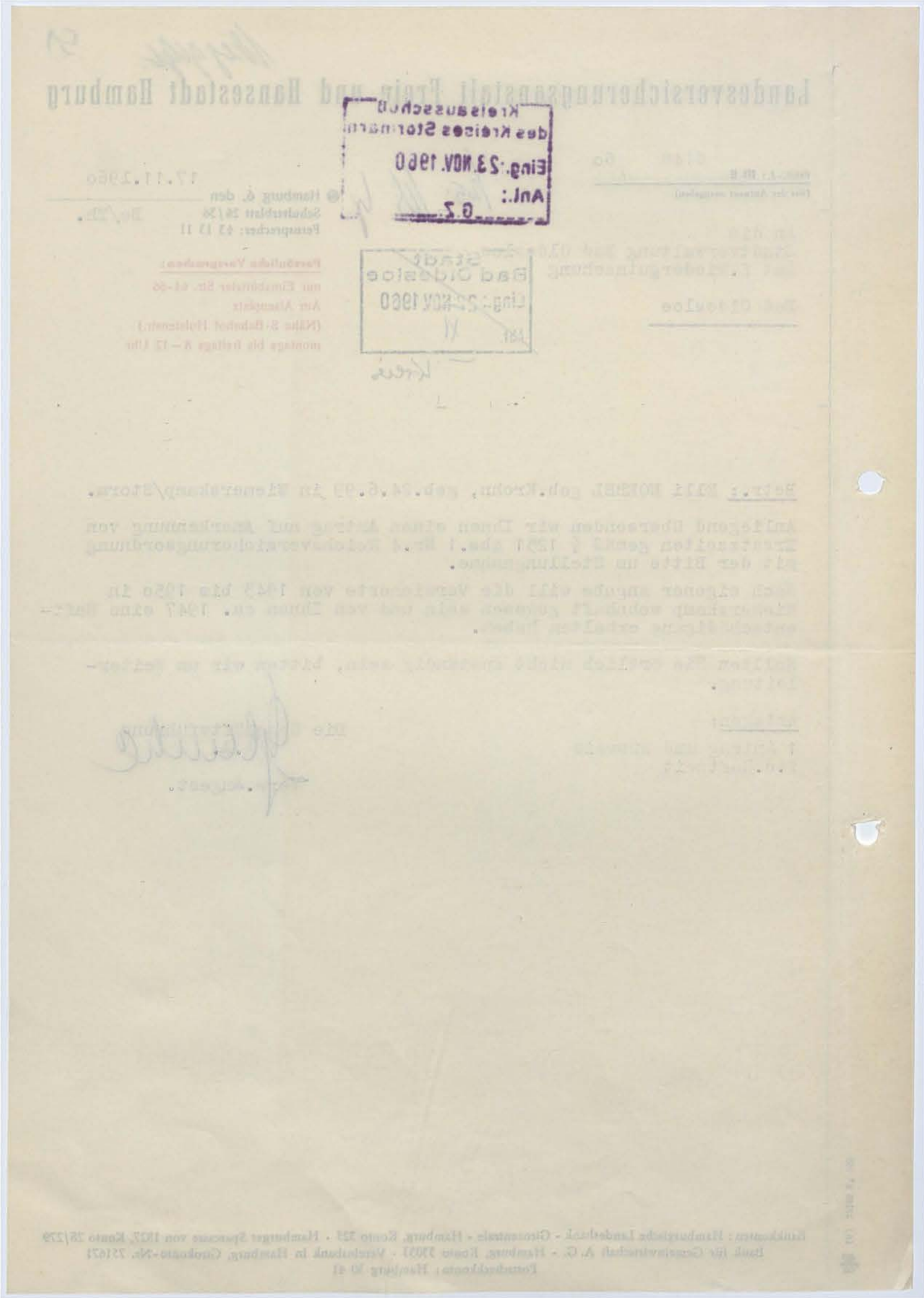


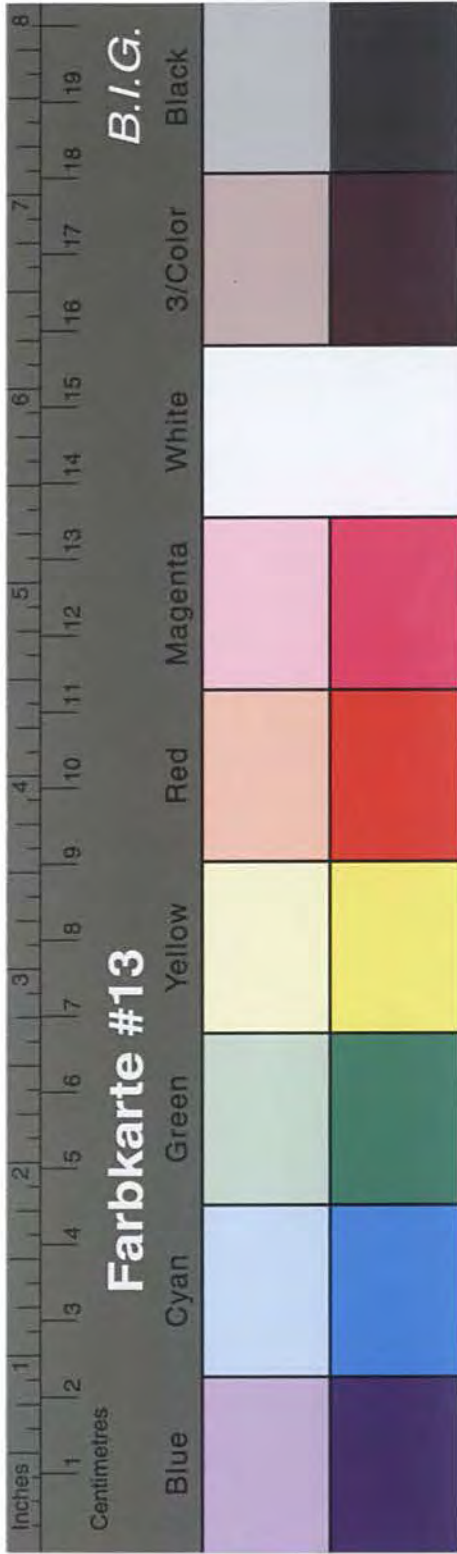
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

